



■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

September 2026/47. Jhg.

www.biograph.de

**Spielzeitstart
im D'haus**

Franz Marc

K20

12.9.2026 –
24.1.2027

Jetzt Tickets sichern



Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Gefördert durch
Supported by

Finanzgruppe

Gefördert durch
Supported by

Freunde der
Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen

Medienpartner der Ausstellung
Media partner of the exhibition

WELTKUNST

Medienpartner
Media partner

Frankfurter Allgemeine

Gefördert durch
Supported by

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.biograph.de



André Kaczmarczyk spielt Prinz Friedrich von Homburg

Spielzeitstart im D'haus

Foto + Titelfoto: Athos Burez

Das neue Ensemble und das Team des Düsseldorfer Schauspielhauses um Intendant Andreas Karlaganis laden Sie herzlich ein zu 29 Premieren von Schauspiel, Jungem Schauspiel und Stadt:Kollektiv im Schauspielhaus und im Central.

Heinrich von Kleists »Prinz Friedrich von Homburg« in der Regie von Ulrich Rasche **eröffnet die Spielzeit** am 18. September im Großen Haus. Der gebürtige Bochumer Ulrich Rasche hat sich mit Inszenierungen von großer bildnerischer Prägnanz, hoher Musikalität und äußerster Konzentration auf sprachliche Klarheit einen internationalen Namen gemacht. Mit Kleists Schauspiel über die menschlichen Kosten innerer Aufrüstung und die Totalität des Krieges eröffnet er die neue Intendanz.

Bereits einen Tag später, am 19. September, folgt im Kleinen Haus Ingmar Bergmans »Fanny und Alexander« in der Inszenierung des isländischen Regisseurs Thorleifur Örn Arnarsson. Und bereits am 24. September 2026 folgt die dritte Schauspielpremiere mit Federico García Lorcas »Bernarda Albas Haus« der Schweizer Regisseurin Lucia Bihler im Großen Haus.

Das Junge Schauspiel und das Stadt:Kollektiv eröffnen die neue Spielzeit gemeinsam im Central am **25. September**. Das Junge Schauspiel bringt »Samurai X« frei nach dem Film »Die sieben Samurai« von Akira Kurosawa zur Premiere im Central 1. Regie führt Takao Baba. Im Central 2 folgt die Stadt:Kollektiv-Premiere »Paradise Lost All Over Again« in der Regie von Yesim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock. Im gesamten Haus können Sie zudem noch dazu einen Parcours zu den sieben Todsünden erleben.

Am 26. September feiern wir ein **großes Theaterfest** im und um das Schauspielhaus – an vielzähligen Stationen drinnen und draußen machen wir die kommende Theatersaison erlebbar. Freuen Sie sich auf Theater, Lesungen, Musik, Gespräche und Begegnungen mit den Künstler:innen der Auftaktproduktionen und auf zahlreiche Aktionen für alle Altersgruppen plus Party bis in die frühen Morgenstunden.

Vor dem Schauspielhaus lädt **Own It!** alle Altersgruppen und Erfahrungsstufen zum **Skate-Festival** ein. Und um **20 Uhr** heißt es im Großen Haus: **Spielzeit! //**

Tickets und Infos: www.dhaus.de

Inhalt September 2026

biograph / 03



Foto: Laurent Philippe

DÜSSELDORF FESTIVAL!

16.9. - 4.10.2026

PIXEL - Mourad Merzouki

Theater und...

03/13/15 D'dorfer Schauspielhaus

04 Frau Liese wünscht /
Joshua spaziert

14 Programm Eine Welt Tage

15 Theater in Düsseldorf

15 Kom(m)ödchen

16/31 Maxhaus - kath. Stadthaus

21 Savoy Theater

23 Düsseldorfer Marionetten-Theater

29 Ratingen Kultur

37 mittwochgespräche im Maxhaus

63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

04 Deutsche Oper am Rhein

06-07 zakk

08-11 Festival Claiming Common
Spaces FFT und Tanzhaus NRW

09/23 Düsseldorf Festival!

12/27 IDO Festival 2025

39 Tantheater Pina Bausch

50/56 Tonhalle

55 22. Niederrhein Musikfestival

57 Jazz Schmiede

Kunst

02/51 Franz Marc Ausstellung
im K20

05 Kunstpunkte 2026

52/53 Künstler in Düsseldorf:
Helmut Dörner

54 Kunst aus Düsseldorf
»House of Balagan«
in der Sammlung Philara

54 Galerien und Museen
im September

Termine

57-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

Film ABC Neue Filme in Düsseldorf

25 Adams Acht

24 Bad Apples

27 Bagger Drama

29 The Beauty of Ballroom

30 Bruno – Der junge Kreisky

30 Corpus Delicti

21 Diamanti

31 Digger

19 Das Ende der Sterne

24 Finding Emily

30 Frau Winkler verlässt das Haus

27 Frost ohne Schnee und Eis

23 Frühstück bei Audrey

20 Für immer 16

26 Gentle Monster

28 Das geträumte Abenteuer

20 Das gewisse Etwas

22 Ghost School

19 Der Heimatlose

25 Hirten

28 Jim Queen

26 Kalter Hund

24 KitKatClub – Kinks of Berlin

29 Lovebox

28 Morgen war Krieg

24 Nur ein kleines bisschen Glück

18 Oh La La 2 –

Neue Tests, Neues Chaos

26 Pressure

28 Primetime

22 Same Sun – Mit dem Fahrrad

durch Afrika

20 Schwarzers Kosmos

18 Staatsschutz

20 Strange River

22 That's Why the Lady is a Champ

26 Und es war Sommer –

Dieter Thomas Kuhn & Band

21 Vaterland

30 Von Scham und Geld

31 Watching People Watching Birds

22 Wer weiß schon, was ein Leben ist?

23 Where the Waves Took Her

Kino

18 Filmfestspiele Venedig
Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

18-31 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

32-42 Sonderprogramme
und FilmindeX in den Filmkunstkinos

33 Best of
der Düsseldorf Filmkunstkinos

43-49 Programm Black Box

Literatur

16 Die biograph
Buchbesprechung

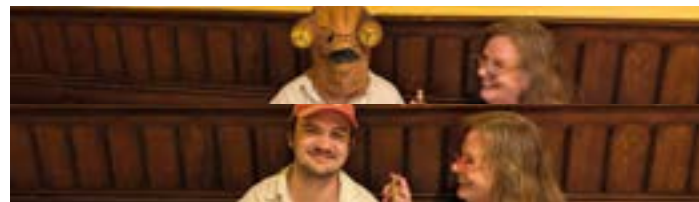
55 NRW-Slam 2026

Buntes Programm
und Kostümverkauf

Infos & Programm:



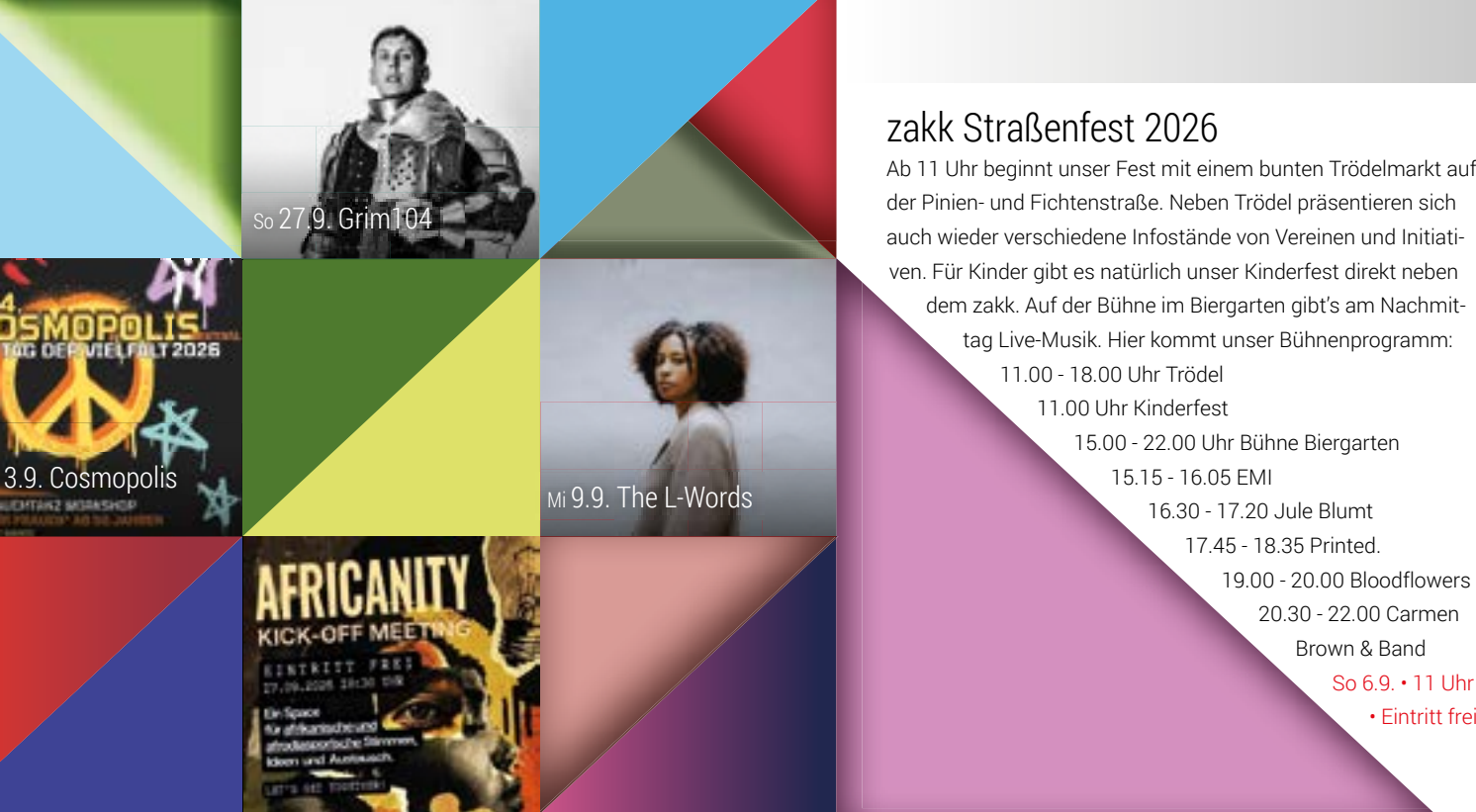
operamrhein.de



**FRAU LIESE WÜNSCHT
UND JOSHUA SPAZIERT.**

Den MUT verlieren wollen wir aber nicht. // *//Joshua*
Frau Liese wünscht der eindrucklichen Alptraum-Skulptur im K20 aufmerk-
samen Besuch: Katharina Fritsch MANN UND MAUS





zakk Straßenfest 2026

Ab 11 Uhr beginnt unser Fest mit einem bunten Trödelmarkt auf der Pinien- und Fichtenstraße. Neben Trödel präsentieren sich auch wieder verschiedene Infostände von Vereinen und Initiativen. Für Kinder gibt es natürlich unser Kinderfest direkt neben dem zakk. Auf der Bühne im Biergarten gibt's am Nachmittag Live-Musik. Hier kommt unser Bühnenprogramm:

11.00 - 18.00 Uhr Trödel
11.00 Uhr Kinderfest
15.00 - 22.00 Uhr Bühne Biergarten
15.15 - 16.05 EMI
16.30 - 17.20 Jule Blumt
17.45 - 18.35 Printed.
19.00 - 20.00 Bloodflowers
20.30 - 22.00 Carmen
Brown & Band

So 6.9. • 11 Uhr
• Eintritt frei

The L-Words

Lesbische Literatur neu erleben: Bei The L-Words treffen historische Stimmen auf eine lebende Autorin. Texte verstorbener Schriftstellerinnen werden neu zum Leben erweckt und treten in Dialog mit der Gegenwart. Es geht um lesbische Geschichten, vergessene Perspektiven und die Frage, was sich verändert hat – und was geblieben ist. Eine literarische Spurensuche zwischen Lesung, Gespräch und Geschichte. Gemeinsam mit femmz & kom!ma, Queere Geschichte(n) Düsseldorf e.V., LUSBD und Lesben Lesen. **Mi. 9.9. • 20 Uhr • VVK € 11,50 / AK € 12**

Kultur aus der Konsole #35

Bei Kultur aus der Konsole geht's wieder um aktuelle Games, Trends und kommende Blockbuster. Dazu gibt's Indie-Tipps, Trailer und eine Retro-Konsole zum Zocken. Moderiert wird der Abend von Carsten Preuss. Unsere Gäste werden noch bekannt gegeben. Hut geht rum ! **Fr 18.9. • 19:30 Uhr**
• Eintritt frei

AFRICANITY

Beim ersten AFRICANITY Kick-off Meeting geht es um eure Themen, Ideen und Perspektiven. Welche Themen beschäftigen uns? Welche Perspektiven sollten stärker sichtbar werden? Africanity bringt afrikanische und afrodiasporische Perspektiven zusammen. Menschen mit afrikanischen Wurzeln sind eingeladen, ihre Ideen und Erfahrungen einzubringen und das Projekt mitzugestalten. **Do 17.9. • 18:30 Uhr • Eintritt frei**

Mathilde Franziska Anneke

Mathilde war eine frühe Kämpferin für die Gleichberechtigung und engagierte sich für Frauenrechte und gegen Sklaverei.
So 20.9. • 11 Uhr • VVK € 11,50



Demnächst im zakk: 4.10. Thee Sinseers • 6.10. Bibiza • 7.10. Arne Semsrott: Gegenmacht (aktivistische Satire) • 15.10. Blind, Lahm, Taub - die behinderte Comedyshow • 18.10. Matinee: Mathilde Franziska Anneke • 21.10. Tino Bome-lino: ALLES WIRD SUPER GUT* • 24.10. Acht Eimer Hühnerherzen • 29.10. Red Hot Chili Pipers • 3.11. The Notwist • 6.11. Fuffufuzich • 7.11. Liedfett • 9.11. FIL: Endlich wieder jung • 12.11. Quichotte • 17.11. True Loves • 18.11. Songs-lam • 24.11. Mighty Oaks • 25.11. Sarah Kuttner: „Mama & Sam“ • 26.11. Alex Stoldt • 28.11. Selig • 29.11. Matinee: Wilhelm Busch • 2.12. Triggerfinger • 4.12. Steiner & Madlaina • 9.12. Max Goldt • 10.12. Blumfeld (Lieblingsplatte) • 12.12. Akua Naru (Lieblingsplatte) • 13.12. Tristan Brusch (Lieblingsplatte) • 17.12. Drangsal (Lieblingsplatte) • 20.12. Poesieschlachtpunktacht • 21.12. beslik • 14.1.2027 Matilde Keizer • 21.1.2027 Helene Bockhorst: „Lebefrau“ • 28.1.2027 Jan Philipp Zymny • 6.2.2027 KAIOKEN 3 • 14.2.2027 Senta • 16.2.2027 The Rasmus • 27.2.2027 Hinterlandgang • 3.3. + 4.3.2027 Pawel Popolski • 5.3.2027 Shantel & Bucovina Club Orkestar • 10.3.2027 Abdul Kader Chahin • 13.3.2027 MiA. • 23.3.2027 Teresa Reichl • 12.5.2027 Stiehler/Lucaciu • 22.5.2027 Smoke Blow

Cosmopolisfestival

Beim 14. Cosmopolis Festival feiern wir Vielfalt, Begegnung und Zusammenhalt. Unter dem Motto „Zugehörigkeit in Zeiten der Polarisierung“ gibt's einen Nachmittag mit Musik, Gesprächen, Tanz und Initiativen aus Düsseldorf und der Region. Auf der Bühne stehen unter anderem ENGIN und Etienne Eben & Friends. Dazu gibt's eine Podiumsdiskussion mit Karima Benrahim, Birol Mertol und weiteren Gästen. Außerdem zwei kostenlose Tanzworkshops: Afro Social Dance lädt Menschen unterschiedlicher Herkunft dazu ein, gemeinsam zu tanzen, sich kennenzulernen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Beim Bauchtanz-Workshop für Frauen* ab 55 geht es um Bewegung und das gemeinsame Tanzen. Die Übungen passen sich dem eigenen Tempo an.
So 13.9. • ab 13 Uhr • Eintritt frei, weitere Infos auf www.zakk.de

Bubbles mit: Karla Lee, Nange, Emily Velroyen

Am 23.09. laden wir euch wieder ein eure Bubble zu verlassen und neue Musik zu entdecken. Dieses mal haben wir drei unterschiedliche Acts am Start: Karla Lee bringt R&B und Neo-Soul, Nange verbindet Soul, Jazz und Hip-Hop, begleitet von Saxophon, und Emily Velroyen steht für deutschen Dream Pop mit persönlichen Texten. Raus aus deiner Echokammer, vielleicht findest du bei Bubbles deine neue Lieblingsmusik. **Mi 23.9. • 20 Uhr • VVK € 11,50**

20 Jahre Schamlos - die Millenium Edition

Leute, jetzt gibt's mal wirklich was zu feiern! 20 Jahre Schamlos!

Die queere Party feiert Jubiläum und bringt den Sound der 2000er zurück ins zakk. Euch erwarten drei Floors mit Queer-Pop & Charts, Techno sowie Schlager & Trash-Pop. Dazu gibt's ein Backstreet Boys & Pussycat Dolls DJ-Special mit den größten Hits der Millennium-Zeit.

Egal, ob ihr schon lange dabei seid oder Schamlos gerade erst entdeckt habt: Diese Nacht gehört euch allen!

Sa 26.9. • 22 Uhr
VVK€ 16,50
AK € 22,00 earlybird
VVK € 19,50 regulär

Vorverkauf im zakk

Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie dienstags und mittwochs ab 18 Uhr in unserer Kneipe in der Fichtenstr. 40. Achtung: Bei ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets einschließlich des Düsselpasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet.
Infos zu aktuellen Öffnungszeiten findet ihr auf: zakk.de



zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

- Di 1.9.** WingTsun - Selbstverteidigung für Alle! Kostenloses Kennenlernetreffen • 19:30 Uhr • Eintritt frei • Auch am: Di 8.9., 15.9., 22.9., 29.9.
- Do 3.9.** Stéphane Bittoun: JEWS UNDERCOVER Eine szenisch-musikalische Lesung • 19:30 Uhr • VVK € 17,60
- Fr 4.9.** Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 4.9.** Zwischenruf - U20 Poetry Slam Junge Leute verschaffen sich Gehör 19 Uhr • AK € 3
- So 6.9.** zakk Straßenfest 2026 Großer Trödelmarkt, Info-Stände, Ausstellungen, Live-Musik • ab 11 Uhr • Eintritt frei
- Mo 7.9.** Düsseldorfer Tauschring: Frühstück Frühstück & Information • 10:30 Uhr • Eintritt frei
- Di 8.9.** Motorpsycho Jupiter and Beyond the Infinite Tour 2026 • 20 Uhr VVK € 35,50 / AK € 40
- Fr 11.9.** Wir können auch anders: 50+ Party jeden 2. Freitag im Monat 20 Uhr • AK € 10
- Fr 11.9.** Der Rockclub jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Sa 12.9.** Eröffnung der Woche der Roma-Kultur CARMEN e.V. lädt ein! • 15 Uhr • Eintritt frei
- Sa 12.9.** Erik Cohen Last Days Of Summer 2026 • 20:30 Uhr • VVK € 27,50 / AK € 30
- So 13.9.** Afro Social Dance Workshop – Tänze der Begegnung Im Rahmen des Cosmopolis Festivals 2026 • 13 Uhr • Eintritt frei
- So 13.9.** Bauchtanz Workshop – für Frauen ab 55 Jahren Im Rahmen des Cosmopolis Festivals 2026 • 13:30 Uhr • Eintritt frei
- So 13.9.** Ausgebucht: Tag des offenen Denkmals Von der Flurklinik bis bis zur Lokomotivenfabrik • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 13.9.** Cosmopolis Festival – mit ENGIN und einem vielfältigen Programm Zugehörigkeit in Zeiten der Polarisierung • 15 Uhr • Eintritt frei
- Mi 16.9.** Feministischer Lesekreis «Die Waffen nieder!» Feministische Positionen gegen Krieg und Militarismus • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 16.9.** Abgesagt: Cara Rose Singer-Songwriter from Scotland
- Do 17.9.** AFRICANITY Kick-off Meeting • 18:30 Uhr • Eintritt frei
- Do 17.9.** Von wegen Sokrates - Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 18.9.** Kultur aus der Konsole #35 der Gaming-Stammtisch im zakk • 19:30 Uhr • Eintritt frei
- Fr 18.9.** Back to the 80s jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Fr 18.9.** Subkult Klub jeden 3. Freitag • 23 Uhr • im Eintritt der 80er Party enthalten
- Sa 19.9.** Lovehead Sommerwind Tour 2026 • 20 Uhr • VVK € 32,50
- So 20.9.** Matinee: Mathilde Franziska Anneke „Warum sollte das Weib die schweigsame Dulderin sein?“ • 11 Uhr • VVK € 11,50 inkl. kleinem Frühstück, 10 EUR inkl. kl. Frühstück, 5€ ermäßigt
- Di 20.9.** Joachim Braun: Rente statt Rendite! Debatte am Frühstückstisch attack-Frühstück • 11 Uhr • Eintritt frei
- Di 20.9.** Häppchen und Sekt No. 18 Live.Bühne.Literatur • 15 Uhr VVK € 15,50 / AK € 17 reguläres Ticket, VVK € 22,00 Soliticket
- So 20.9.** Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk 20 Uhr • VVK € 5 / AK € 5
- Di 22.9.** Könnte die AfD verboten werden? Veranstaltung im Bürgerhaus Bilk 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 22.9.** Culk Smogstar Tour • 20 Uhr • VVK € 22 / AK € 25
- Mi 23.9.** Bubbles mit: Karla Lee, Nange, Emily Velroyen Cozy Sounds in der zakk Kneipe • VVK € 11,50
- Mi 23.9.** Malte Küppers – Antisozialarbeiter Comedy • 20 Uhr VVK € 22,00 / AK € 24,00
- Mi 23.9.** Jazzslam live Em Pöötzke Altstadt Live • 20 Uhr • AK € 11,00
- Do 24.9.** 11FREUNDE live Die andere Geschichte des Fußballs • 20 Uhr VVK € 24,50 / AK € 27
- Fr 25.9.** Anjas Singabend Zusammen singt man weniger allein • 20 Uhr AK € 13,00 Party im Anschluss ist inklusive
- Fr 25.9.** Nineties2000 Neu im zakk • 22 Uhr • AK € 10
- Fr 25.9.** Disco Diamonds Jeden zweiten Monat • 22 Uhr • AK € 10
- Sa 26.9.** SCHAMLOS Deine Queere-Party • 23 Uhr, weitere Infos auf zakk.de
- So 27.9.** Grim104 No Country For Old Grim Tour 2026 • 20 Uhr • VVK € 34 / AK € 38
- Mo 28.9.** Sean Koch „Time Will Tell“ Tour 2026 • 20 Uhr • VVK € 33
- Di 29.9.** TRY OUT: Abdul Kader Chahin: Ehrenlos Abdul Kader Chahin testet Teile seines neuen Programms • 20 Uhr • VVK € 18,00 / AK € 21,00
- Mi 30.9.** Songslam Düsseldorf Neuer Ort! Jazzschmiede Düsseldorf • 20 Uhr • Eintritt frei



Grafik: NODE Berlin Oslo

Shift the Vibe

Mit dem Festival **Claiming Common Spaces** starten FFT Düsseldorf und tanzhaus nrw gemeinsam in die neue Spielzeit

Ingrida Gerbutavičiūtė (tanzhaus nrw) und Kathrin Tiedemann (FFT Düsseldorf) im Interview

Unter dem Motto *Shift the Vibe* bietet das Festival *Claiming Common Spaces* vom 10.9.-13.9. vier Tage voller Tanz, Performance, Lectures, Gespräche, Workshops und Begegnungen. *Shift the Vibe* versteht sich als Aufruf zu mehr Beweglichkeit in den Körpern und Köpfen im Kontext einer Gegenwart, geprägt von Gewalt und zunehmender Verhärtung. Mit ihrem Festival möchten die beiden Intendantinnen Ingrida Gerbutavičiūtė und Kathrin Tiedemann Impulse für Empathie, Solidarität und Mut zur Veränderung setzen.

Wie würdet ihr Claiming Common Spaces einer Person beschreiben, die das Festival noch nicht kennt?

Kathrin Tiedemann: Bei *Claiming Common Spaces* dreht sich alles um Räume der Gemeinschaft. Tanz und Theater besitzen die große Kraft, solche Räume herzustellen und erfahrbar zu machen. Unser Festival beruft sich einerseits auf diese Gemeinschaft bildenden Fähigkeiten der Performing Arts und stellt andererseits den Bezug zur Gegenwart her. Denn solche Räume müssen immer wieder neu eingefordert, ausgehandelt und verteidigt werden. Aber vor allem möchten wir mit *Claiming Common Spaces* empowernde Momente des Zusammenkommens bieten!

Ingrida Gerbutavičiūtė: Das Festival besteht aus einem vielfältigen Programm spannender Performances, Tanzaufführungen, Gesprächs- und Begegnungsformate. Es sind junge Künstler*innen dabei und Gruppen, deren Arbeit Kathrin und ich teilweise schon seit vielen Jahren begleiten. Besonders ist, dass sich tanzhaus nrw und FFT für das Festival zusammentun. Ein Festival, zu dem sich beide Häuser gemeinsam für unsere Besucher*innen öffnen. Ich freue mich sehr darauf!

Warum arbeiten FFT und tanzhaus nrw dabei zusammen?

KT: FFT und tanzhaus nrw gehören zusammen zum Bündnis internationaler Produktionshäuser, einem deutschlandweiten Zusammenschluss der größten Zentren

für die freien darstellenden Künste. Das Festival wird reihum immer von einem der Mitglieder ausgerichtet. In diesem Jahr sind wir in Düsseldorf gemeinsam die Gastgeber*innen.

Shift the Vibe klingt nach Veränderung. Welche Stimmung oder Haltung möchtet ihr mit dem Festival verschieben?

IG: In den freien darstellenden Künsten erleben wir aktuell brutale Förderkürzungen. Wenn internationale Kooperationen wegfallen, verlieren Künstler*innen nicht nur Fördermittel, sondern auch Räume für Austausch. Genau diese Räume brauchen wir heute mehr denn je. Gleichzeitig gefährden die aktuellen Kürzungen innovative künstlerische Arbeitspraktiken, die den Kern unserer Arbeit ausmachen. *Shift the Vibe* träumt von einer Hinwendung zu einer Zukunft, in der Kunst die Gesellschaft kritisch infrage stellen darf und dafür angemessen gefördert wird, um eine gerechtere, friedlichere Welt zu imaginieren.

Warum braucht es dieses Festival gerade jetzt?

KT: Wir wollen dazu ermutigen, sich nicht von den düsteren, resignativen Stimmungen anstecken zu lassen, von denen vor allem die globale Rechte profitiert. Die lebensfeindlichen, zerstörerischen Kräfte scheinen gerade zu dominieren. Dabei übersehen wir leicht die Potenziale für Regeneration, Heilung und Widerstand. Mit dem Festival setzen wir auf die Fähigkeit zur Solidarisierung. Der Shift geht also in Richtung: Gemeinsam ins Handeln kommen.

IG: Unser Festivalprogramm zeigt künstlerische Perspektiven, die Räume für Solidarität öffnen, und Strategien der Begegnung teilen. kiana rezvani lädt uns ein zu einem Moment aus Erinnerung und Trauer. ZOE und HAUS MAWU gestalten mit Sound, Poesie und Bewegung einen Abend für Transformation und Freude. Das Programm zeigt uns: Wir können Veränderung selbst in die Hand nehmen und wir sollten diese politischen Handlungsspielräume gestalten.

Gab es bei der Programmplanung auch Diskussionen oder unterschiedliche Perspektiven? Und haben diese das Festival am Ende vielleicht sogar besser gemacht?

KT: Das Festival ist von vornherein im Austausch der sieben internationalen Bündnishäuser untereinander entstanden. Dabei sind viele unterschiedliche, sich ergänzende Perspektiven zusammengekommen. Wir arbeiten seit zehn Jahren zusammen und sind überzeugt, dass Austausch zu besseren Entscheidungen führt.

Gab es bei der Programmplanung einen Moment oder eine Begegnung, die euch besonders bewegt hat?

IG: Ich hatte die Möglichkeit, die Performance *IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE* von Chara Kotsali, die während unseres Festivals am Samstagabend im tanzhaus nrw gezeigt wird, vorher live zu sehen beim Spring Forward Festival des europäischen Tanznetzwerks Aerowaves. Die emotionale und physische Kraft im Stück hat mich total beeindruckt – utopische Destruktion, die zugleich komplett energetisiert.

Gibt es eine*n Künstler*in im Festivalprogramm, dessen*deren Entwicklung du schon lange begleitest? Was fasziniert dich an dieser Arbeit?

IG: Die Performerin und Choreografin Claire Cunningham hat den zeitgenössischen Tanz aus der Perspektive einer behinderten Künstlerin entscheidend verändert. Cunninghams Arbeit ist und war wegweisend und ich verfolge ihre Arbeit seit Langem. Für alle, die sie noch nicht live erleben durften, möchte ich die Lecture Performance *4 Legs good REMIX* am Sonntag ans Herz legen.

Gibt es eine*n Künstler*in, dessen*deren künstlerischen Weg du mit besonderem Interesse verfolgst?

KT: Magda Szpecht – die polnische Regisseurin verbindet Methoden des investigativen Journalismus mit Theater und Performance und stellt sich damit Putins hybrider Kriegsführung entgegen. Bei *Claiming Common Spaces* wird sie eine Keynote-Lecture halten, die sich mit den Angriffen auf unsere Empathiefähigkeit beschäftigt und danach fragt, was das für unsere Demokratie bedeutet.

Worauf freust du dich persönlich am meisten?

KT: Das ganze FFT bereitet sich schon seit Wochen auf die Performance *Sieg über die Sonne* vor. Ein 20-köpfiges, internationales Ensemble reist an, darunter das fabelhafte Solistenensemble Kaleidoskop aus Berlin unter Leitung von Maya Dunietz aus Tel Aviv, junge Schauspieler*innen aus Tallinn und das Kollektiv Showcase Beat Le Mot, das die Theaterszene seit Jahrzehnten prägt. Das wird ein großartiges Theatererlebnis, zu dem ich alle nur herzlich einladen kann!

Was wäre für euch ein Zeichen dafür, dass Shift the Vibe tatsächlich etwas verändert hat?

IG: Ich bin überzeugt von der transformativen Kraft von Tanz und darstellenden Künsten. Wer ins tanzhaus nrw kommt, in einem Kurs tanzt oder eine Aufführung ansieht, verlässt das Haus verändert. Tanz ist seit jeher eine extrem kraftvolle Form des menschlichen Ausdrucks. Tanz und Performance können intervenieren, kritisieren, infrage stellen, Protest formulieren. Wir hoffen, dass Besucher*innen das Festival mit dem Gefühl verlassen, nicht alleine zu sein sondern gemeinsam handlungsfähig zu sein. //

Ingrida Gerbutavičiūtė ist seit 2022 Intendantin des tanzhaus nrw. Sie arbeitete als freischaffende Dramaturgin und Kuratorin. Im Jahr 2022 hat sie den Tanzkongress als Chefdramaturgin mitkuratiert.

Kathrin Tiedemann ist seit 2004 künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin des Forum Freies Theater in Düsseldorf. 2015 erhielt das FFT den Theaterpreis des Bundes. Seit 2021 befindet es sich im KAP1 am Düsseldorfer Hauptbahnhof.



DÜSSELDORF FESTIVAL! 2026

16. September bis 4. Oktober

Düsseldorf Festival, das Festival für Performing Arts in den Bereichen **Theater, Musik, Neuer Zirkus und Tanz**. Das breit gefächerte Programm widmet sich überwiegend den sparten- und stilübergreifenden Künsten. In den frühen 90er Jahren als „Altstadtherbst Kulturfestival“ entstanden, verstand sich das Festival als Gegenentwurf zum klassischen Spartenbetrieb der öffentlichen Häuser und des klassischen Konzertbetriebs in der Stadt. Im Festivalzentrum auf dem Burgplatz, dem großen Theaterzelt, findet bis heute hochkarätiges internationales Programm mit Strahlkraft weit in die Region statt. Insbesondere der Neue Zirkus hat sich einen festen Platz im Programm erobert und steht symptomatisch für den künstlerischen Ansatz der Festivalmacher. Schon früh engagierten die **Intendanten Christiane Oxenfort** und **Andreas Dahmen** herausragende Nouveau-Cirque-Kompanien aus Frankreich, Kanada, Australien, Schweden und der Schweiz, als diese Kunstform in Deutschland noch kaum wahrgenommen wurde. Hinzu gesellten sich modernes Tanztheater und große Musiktheaterproduktionen.

Highlights in diesem Jahr: Mit den australischen Ensembles **„Circa“** und **„Gravity & Other Myths“** kommen gleichzeitig zwei der weltbesten Ensembles des Neuen Zirkus. Zum ersten Mal wird Neuer Zirkus in einer Kirche gezeigt. Mit dem „Down Under Special“ wird ein spezielles Ticketpackage angeboten. Auch der skandinavische Neue Zirkus bekommt wieder einen Platz im Festival. Die junge schwedische Kompanie **„Below Zero“** gibt ihr Deutschlanddebüt.

Die international gefeierten Choreograf*innen Hofesh Shechter und Sharon Eyal, die mit ihrer Kompanie **„S-E-D“** erstmalig beim Festival gastiert haben, feiern mit dem Tanz das Leben und die dazugehörige **„Achterbahn der Gefühle“**. Mourad Merzouki kehrt mit der „CIE. Käfig“ wieder zurück und zeigt mit **„Pixel“** einen seit 12 Jahren weltweit gefeierten Klassiker zur Eröffnung des Festivals.

Mit **Oum, Nubya Garcia, Mehdi Nassouli** und dem Vokalensemble **„Lyyra“** sind Musiker*innen zu Gast, die unterschiedlicher nicht sein könnten – sie alle aber verbindet die Macht der Musik und die Kraft der Erneuerung. //

Alle Infos unter www.duesseldorf-festival.de

Claiming Common Spaces VIII

SHIFT THE VIBE

Performance, Tanz,
Gespräche &
Begegnungen

10.–13.9.2026

FFT DÜSSELDORF &
TANZHAUS NRW

Shift the Vibe ist ein Aufruf zu mehr Beweglichkeit – in den Körpern und in den Köpfen! Gegen die Tendenz zur Verhärtung in Zeiten von Kriegen, Polarisierung und Propaganda. Eine Einladung, sich mit einer Welt im Umbruch auseinanderzusetzen und dabei auch Trauer und Verletzlichkeit zuzulassen. **Claiming Common Spaces**, das Festival des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, versammelt Künstler*innen, die auf je eigene Weise für die Arbeit im Bündnis stehen. Sie öffnen Räume für Solidarität und teilen Strategien der Begegnung. Das Programm will uns ermuntern, Veränderung selbst in die Hand zu nehmen und die Vorstellung politischer Handlungsspielräume nicht zu verlernen.

Sieg über die Sonne

Showcase Beat Le Mot mit Von Krah! Theater Tallinn, Solistenensemble Kaleidoskop und Maya Dunietz

[Performance]

Donnerstag, 10.9., 20–22 Uhr

Samstag, 12.9., 18–20 Uhr

► FFT, Bühne I

Vor über 100 Jahren träumten Avantgardist*innen mit der Oper **Sieg über die Sonne** von einer radikalen Kunst der Zukunft. Sie provozierten ihre Zeitgenoss*innen mit dem Traum eines Universums ohne Zentrum. So wurde die Premiere 1913 zum Skandal und das Stück nach nur einer Aufführung abgesetzt. Jetzt entstand das verschollene Werk in einer europäischen Zusammenarbeit auf Initiative des Performance-Kollektivs Showcase Beat Le Mot neu. Künstler*innen aus Berlin, Tallinn und Tel Aviv entfesseln ein schillerndes Spiel aus Klang, Körper und Farbe. Was sagt uns eine Zukunft, die in der Vergangenheit erträumt wurde, über unsere Gegenwart?

Die Kunst der Gemeinschaft

u.a. mit Hools of Fashion **Secret Shop** (Migrantpolitan / Kampnagel Hamburg) / **Durch unsere Augen**. Ein Kiezfilm von und mit Frauen vom Berliner Mehringplatz, Arabischer Thementisch & Therese Koppe, Berlin / Konrad-Lunch mit WerkStadt (PACT Zollverein Essen)

[Künstlerische Begegnungsformate]

Freitag, 11.9., 12–17 Uhr,

► FFT Foyer, Eintritt frei

In urbanen Nachbarschaften, lokalen Netzwerken und in Zusammenarbeit mit sich selbst ermächtigenden Communities entsteht eine vielfältige, virale **Kunst der Gemeinschaft**. Beim Festival in Düsseldorf laden Akteur*innen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser und ihre Partner*innen das Publikum zur Begegnung ein: Im **Secret Shop** der Hools of Fashion aus Hamburg, beim Film Screening mit den Frauen des Arabischen Thementischs aus Berlin oder beim Konrad-Lunch mit Akteur*innen der WerkStadt in Essen-Katernberg.

ECHOES By HAUS MAWU

by and with ZOE, Mandhla Ndubiwa and Aaro Assy

[Performance, Ballroom-Party]

Freitag, 11.9., 21 Uhr

► tanzhaus nrw, Foyer

HAUS MAWU öffnet einen Raum für die Trauer über Ungerechtigkeit und Verlust, für Hingabe, Transformation und Freude. In einer rituellen Klangperformance verweben drei multidisziplinäre Künstler*innen mit diasporischer Erfahrung Bewegung, Klang und Poesie zu einem gemeinsamen Akt von Verletzlichkeit. Angeleitet durch die Kunst des Ballroom-Commentary entsteht eine Brücke vom performativen Ritual in einen gemeinsamen Clubraum.

Dance like nobody's watching – remixed

Hosted by Community of Reception

[Offenes Foyer]

Samstag, 12.09., 15–18 Uhr

► tanzhaus nrw, Foyer, Eintritt frei

Das tanzhaus nrw öffnet das Foyer für alle, die einfach abtanzen möchten – jenseits von Konsum und Selbstoptimierung. Die Community of Reception ist eine Gruppe aus blinden, sehbehinderten und sehenden Künstler*innen und entwickelt neue Formen kreativer Audiodeskription und ästhetischer Barrierefreiheit. Gemeinsam mit DJ- und MC-Personen aus NRW entstehen Experimente für eine Tanzfläche, die ohne visuelle Orientierung einladend ist. Kommt vorbei! Tanzt und genießt. Zu euren Bedingungen.

Zwischen Vielfalt, künstlerischer Freiheit und gesellschaftlicher Relevanz.

Kunstförderung in Zeiten der Austeritätspolitik

[Gespräch]

Samstag, 12.9., 16–17 Uhr

► FFT Foyer, Eintritt frei

Der Staat muss sparen – egal ob Bund, Länder oder Kommunen. Fast zwangsläufig drängt sich die Frage auf: Wie viel Kunst wollen wir uns in Zukunft leisten? Über die Relevanz von Kunst in Krisenzeiten, die Sicherung ihrer Unabhängigkeit und Freiheit diskutieren Holger Bergmann, Geschäftsführer des Fonds Darstellende Künste, Dr. Andrea Firmenich, Generalsekretärin der Kunststiftung NRW, Daniela Schneckenburger, Beigeordnete des Deutschen Städtetags mit Kulturjournalist Stefan Koldehoff (Deutschlandfunk).

IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE

Chara Kotsali

[Tanz]

Samstag, 12.9., 21–21:40 Uhr

Sonntag, 13.9., 18–18:40 Uhr

► tanzhaus nrw, Große Bühne

Chara Kotsali schickt uns auf eine intensive Zeitreise voller Tanz und Sound. Hochfrequente Gitarrenriffs und treibende Percussion bringen den Herzschlag aus dem Takt. Im Zentrum des Stücks: drei unermüdliche Tänzerinnen, die sich in einen wirbelnden Strudel der Zeiten – zwischen persönlicher und kollektiver Geschichte – werfen. In einem Tanzmarathon zwischen Macarena und Parade, Aerobic und Cheerleading, stellt die Choreografie der jungen griechischen Choreografin die Vorstellung von chronologischem Fortschritt auf eine harte Prüfung. Auf der Suche nach einer Ära nach dem Vergnügen schreiben die drei Tänzerinnen mit diesem intensiven Tanzstück selbst Geschichte.

Das gesamte Programm unter:

fft-duesseldorf.de
tanzhaus-nrw.de
produktionshaeuser.de



tanzhaus
nrw

Produktions
häuser

FONDS
DARSTELLENDEN
KÜNSTE

Kunststiftung
NRW

Landeshauptstadt
Düsseldorf

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Audiodeskription
11



Jazztrompete & Pfeiffenorgel
Foto: Stefanie Markus & Juliane Schuetz

Internationales Düsseldorfer Orgelfestival

26. September bis 1. November 2026

Klassik und Filmmusik, Jazz, Gospel, Pop und Performance und ein Stummfilm mit Helge Schneider: Das Internationale Düsseldorfer Festival für Orgelmusik sorgt im 21. Jahr seines Bestehens wieder für zahlreiche Überraschungen und musikalische Vielfalt auf hohem Niveau. Im Mittelpunkt steht, natürlich und wie immer, die Orgel mit ihren unendlichen Möglichkeiten in Sachen Klang und Gestaltung. Wer auf der Suche nach aussergewöhnlichen Konzerterlebnissen ist, der wird vom 26. September bis zum 1. November 2026 beim IDO-Festival fündig. Veranstalter wird das IDO-Festival von der psallite.cantate gGmbH unter der Künstlerischen Leitung von Dr. Frederike Möller.

Neue Klangwelten entdecken

Visionäre Klanglandschaften kündigen sich am Eröffnungsabend an, wenn die **Junge Bläserphilharmonie NRW** Orgel und Blasorchester in einer eigens für dieses Programm in Auftrag gegebenen Uraufführung von Naji Hakim aufeinandertreffen lässt. Das Ensemble wird unterstützt vom jungen Schlagzeugensemble **Splash NRW**, an der Orgel ist **Kyuhyun Lim** zu hören. Die Veranstalter laden Besucher:innen jeden Alters zur Festival-Eröffnung am Samstag, 26. September um 17 Uhr in die Petruskirche ein.

In ungewohnte Klangräume führt auch das Konzert mit dem Vokalensemble **Les Lumieres** am 8. Oktober. Hier erklingt unter anderem ein Ausschnitt aus Beethovens 9. Sinfonie in einer Fassung für zwei Klaviere, Orgel und Kammerchor. Zu den regelmässigen Gästen und Publikumsliebblingen des IDO-Festivals zählt der Akkordeonist **Marko Kassl**. Am 10. Oktober präsentiert er ein spannendes Programm, das Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ mit Astor Piazzollas „Vier Jahreszeiten in Buenos Aires“ verbindet. Auch in diesem Jahr hat das Festival wieder einen Kompositionsauftrag vergeben. Am 15. Oktober erklingt die Uraufführung von Meet Me at The Edge (Orgel und Ensemble) von **Laura Marconi und Gianluca Castelli**. Am 26. Oktober loten **Kit Downes**, Preisträger des Deutschen Jazzpreises 2025 in der Kategorie Tasteninstrumente, und der vielfach ausgezeichnete Jazztrompeter **Frederik Köster** das klangliche Zusammenspiel von Pfeifenorgel und Jazztrompete aus.

Spartenübergreifend und multimedial

Die amerikanische Tanzlehrerin **Bridget Petzold**, Mitglied des Künstlerteams am Tanzhaus NRW, bringt ihre internationale Expertise in ein interaktives Projekt mit dem **Mustard Seed Faith Gospelchor** aus Aachen ein. Am 14. Oktober verbindet sich Orgelmusik mit Spirituals und Tanz - das Publikum ist eingeladen mitzuwirken.

Die russische Sandmalerin **Irina Titova**, die „Queen of Sands“, lässt mit Sandmalerei Geschichten zu Orgelmusik entstehen. Das Ensemble **MO-MENT** bietet am 31. Oktober die Gelegenheit, eine Musiktheater-Performance zu erleben, an der man sich auf einem fiktiven Jahrmarkt mit VR-Brillen oder durch das Spielen mikrotonaler Pfeifen beteiligen kann.

Gleich zwei Mal kann man Stummfilme mit Live-Musik erleben (26.9. und 31.10.), und ein Highlight beim diesjährigen IDO-Festival ist der Auftritt von **Helge Schneider** als Organist an der historischen Kinoorgel in der Black Box. Der Musiker und Unterhaltungskünstler wird **Buster Keatons Meisterwerk „Der General“** aus dem Jahr 1926 begleiten. Die Handlung der Komödie basiert auf einem Überfall während des amerikanischen Bürgerkriegs und einer Rückeroberung der Lokomotive namens „General“.

IDO hinter Gittern

Hans-André Stamm, Organist und langjähriger künstlerischer Partner des IDO-Festivals, wird am 2. Oktober die Justizvollzugsanstalt in Düsseldorf-Ratingen besuchen. Die Einrichtung verfügt über eine Orgel und das Festival bietet den Insassen ein Konzert mit Filmmusik und populären Werken für Orgel. „Ich bin froh, dass wir ein solches Angebot in diesem Jahr erneut machen können und gespannt auf die Reaktionen der Besucher:innen in der JVA“, so Frederike Möller.

IDO international

Ob Kuba, Japan, Ungarn, Frankreich oder Italien - IDO 2026 wirft den Blick auf Musik aus verschiedensten Kulturkreisen und Genres. Künstlerinnen und Künstler aus Norwegen, Frankreich, Italien, der Ukraine, Russland, den USA und Deutschland sind beim Festival zu Gast und zeigen in 42 Konzerten die faszinierenden Möglichkeiten, mit dem Klang der Orgel zu experimentieren. Das Abschlusskonzert gestaltet der **Städtische Musikverein Düsseldorf**, einer der ältesten und renommiertesten Konzertchöre Deutschlands zusammen mit dem **Choeur Regional Hauts-de-France**. In der Kirche Heilige Dreifaltigkeit erklingt am 1. November das Requiem von Gabriel Fauré unter der Leitung von Dennis Hansel-Dinar. //

www.ido-festival.com



Irina Titova Sandmalerei
Foto: Hans Eder

D'HAUS

SCHAUSPIEL

PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG

von Heinrich von Kleist
Regie Ulrich Rasche
Premiere: 18.09.

FANNY UND ALEXANDER

von Ingmar Bergman
Regie Thorleifur Örn Arnarsson
Premiere: 19.09.

BERNARDA ALBAS HAUS

von Alice Birch
nach Federico García Lorca
Regie Lucia Bihler
Premiere: 24.09.

DIE MÖWE

von Anton Tschechow
Regie Barbara Frey
Premiere: 16.10.

EIN ÜBERTRITT

von Elfriede Jelinek
Regie Jossi Wieler
Uraufführung: 22.10.

INTER ALIA

von Suzie Miller
Regie Anna Stiepani
Deutschsprachige Erstaufführung: 31.10.

DER HOBBIT

von Greg Banks
nach dem Roman von J. R. R. Tolkien
Kinder- und Familienstück
Regie Christina Rast
Eine gemeinsame Produktion von Schauspiel und Jungem Schauspiel
Deutschsprachige Erstaufführung: 21.11.

DER KOMIKER

von Canberk Köktürk
Regie Bassam Ghazi
Uraufführung: 27.11.

STEREOPHONIC

von David Adjmi und Will Butler
Regie Jakab Tarnóczy
Premiere: 11.12.

ICH MACH JA DOCH, WAS ICH WILL

von Doug Wright
Regie André Kaczmarczyk
Premiere: 31.12.

DIE BLECHTROMMEL

von Günter Grass
Regie Karin Henkel
Premiere: 23.01.

NIEMANDES SCHWESTER

SO WHAT, HANNAH ARENDT!
von Heinz Bude, Natan Sznajder und Karin Wieland
Regie Simone Geyer
Uraufführung: 05.03.

EIN TRAUMSPIEL

von Emre Akal und Mehmet & Kazım
nach August Strindberg
Regie Emre Akal
Uraufführung: 13.03.

DER REVISOR

(DÜSSELDORFER FASSUNG)
von Felicia Zeller
frei nach N. W. Gogol
Regie Marie Bues
Uraufführung: 09.04.

H.E.I.N.E.

Internationales Theaterfestival
Düsseldorf
17.04. - 02.05.

ZINK

von Dead Centre
nach David Van Reybrouck
Regie Bush Moukarzel und Ben Kidd
Koproduktion mit dem Théâtre de Liège
im Rahmen von H.E.I.N.E.
Uraufführung: 17.04.

BLUTBUCH

von Kim de l'Horizon
Übernahme vom Schauspiel Bern

NOMI

Musik Woods of Birnam
Text Markus Schleinzner
Regie Christian Friedel
Uraufführung: 27.05.

COLLATERAL DAMAGE

von Yael Ronen
Regie Yael Ronen
Übernahme vom Schauspiel Köln
Premiere: 12.06.

KYOTO

von Joe Murphy und Joe Robertson
Deutsche Erstaufführung: Juni 2027

JUNGES SCHAUSPIEL

SAMURAI X

Ein Tanz- und Theaterspektakel
von Takao Baba und Ensemble
frei nach dem Film Die sieben Samurai von Akira Kurosawa
Regie Takao Baba
Co-Regie Matteo Spiazzi
Im Rahmen des Interreg-Programms RESONANZ
Uraufführung: 25.09.

DER HOBBIT

von Greg Banks
nach dem Roman von J. R. R. Tolkien
Kinder- und Familienstück
Regie Christina Rast
Eine gemeinsame Produktion von Schauspiel und Jungem Schauspiel
Deutschsprachige Erstaufführung: 21.11.

HAMLET

DIRECTOR'S CUT
von Felix Krakau
nach William Shakespeare
Regie Felix Krakau
Uraufführung: 04.12.

ZUSAMMEN.BAUE

von Hannah Biedermann und Ensemble
Regie Hannah Biedermann
Premiere: 28.02.

T-REX, BIST DU TRAURIG?

(STEHT DEIN T FÜR TRÄNEN?)
von Fayer Koch
Regie Camilla Ferraz
Premiere: 12.03.

WIR, DIE UNSICHTBAREN

von Martin Hyun
Regie Si-joong Yoon
Koproduktion mit Handdangse Theater, Seoul im Rahmen von H.E.I.N.E.
Uraufführung: 20.04.

KRABAT

von Otfried Preußler
Regie Robert Gerloff
Premiere: 23.05.

STADT:KOLLEKTIV

7 TODSÜNDEN

EINE GEGENWARTSERKUNDUNG
Yeşim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock: *Neid*, CyberRäuber: *Stolz*, Patricia Pfisterer: *Zorn*, ZOE: *Wollust*, Mariana Sadovska: *Trägheit*, Theresa von Halle: *Habgier*, Kanade Hamawaki: *Völlerei*
Theaterparcours
Premiere: 25.09.

PARADISE LOST ALL OVER AGAIN

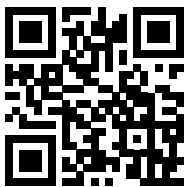
7 Todsünden: *Neid*
Regie Yeşim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock
Uraufführung: 25.09.

DAS ORAKEL SPRICHT

von Liv Strömquist
Regie Jessica Glaue
Deutsche Erstaufführung: 30.01.

DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER

nach Johann Wolfgang Goethe
Regie Joanna Praml
Premiere: 03.04.



WWW.DHAUS.DE

DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS

TRAU DICH! ENGAGIER DICH!

WWW.EINE-WELT-TAGE.DE

42. DÜSSELDORFER
EINE WELT TAGE 2026

15. AUGUST – 10. OKTOBER 2026

KRISEN BEGEGNEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

UNSERE HIGHLIGHTS IM SEPTEMBER

AUSSTELLUNG: DÜSSELDORFER KINDER-AGENDA 2030

1.–18. SEPTEMBER 2026
RATHAUS DÜSSELDORF, MARKTPLATZ 2

EINE WELT FILMTAGE

AB SEPTEMBER 2026
FILMKUNSTKINO METROPOL, BRUNNENSTRASSE 20
AUFTAKT: „GHOST SCHOOL“,
3. SEPTEMBER, 19 UHR
PROGRAMM: WWW.FILMKUNSTKINOS.DE
Internationale Spiel- und Dokumentarfilme zu
Menschenrechten, Klimagerechtigkeit, Flucht und
gesellschaftlichem Wandel – mit Filmgesprächen.

AFRIKA-TAGE DÜSSELDORF

4.–6. SEPTEMBER 2026
BALLONWIESE IM VOLKSGARTEN

DIE KUNST DER GEMEINSCHAFT

FREITAG, 11. SEPTEMBER 2026
AB 12:00 UHR
FFT DÜSSELDORF, KONRAD-ADENAUER-PLATZ 1

KIANA REZEVANI, UNTITLED (BRIEFLY HERE BRIGHT)

FREITAG, 11. SEPTEMBER 2026
AB 19:30 UHR
TANZHAUS NRW, ERKRATHER STRASSE 30

OPEN MIC: EINE WELT – VIELE STIMMEN

FREITAG, 11. SEPTEMBER 2026
AB 16:00 UHR
HAUS DER KULTUREN, YORKSTRASSE 19

HOLA MI GENTE – DAS LATEIN- AMERIKAFEST IN DÜSSELDORF

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2026
AB 14:00 UHR
KIRCHPLATZ

AKTUELLE HINWEISE zum Programm finden Sie online auf www.eine-welt-tage.de oder auf unserem
Instagram-Kanal @einewelt_ddorf. Wir empfehlen, vor Besuch der jeweiligen Veranstaltungen die
aktuellen Rahmenbedingungen auf unserer Website zu überprüfen.

SWEEPING SISTERS.

EISA JOCSON & VENURI PERERA
SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2026
AB 19:30 UHR
TANZHAUS NRW, ERKRATHER STRASSE 30

GHANA MUSIC AWARDS EUROPE

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2026
AB 20:00 UHR
TOR 3, LANGENBERGER STRASSE 9

WELTKINDERTAG

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2026
RHEINKNIEBRÜCKE BIS BURGPLATZ

KOLONIALE ERINNERUNGSRORTE IN DÜSSELDORF

WORKSHOP FÜR LEHRKRÄFTE MIT STADTRUNDGANG
MONTAG, 21. SEPTEMBER 2026
AB 14:00 UHR
ZENTRALBIBLIOTHEK DÜSSELDORF,
KONRAD-ADENAUER-PLATZ 1 (STADTFENSTER)

UNTERWEGS IN DÜSSELDORF: KOLONIALISMUS VERSTEHEN, ZUKUNFT GESTALTEN

RUNDGANG FÜR SCHÜLER*INNEN
AB JAHRGANGSSTUFE 8
ENDE SEPTEMBER BIS MITTE OKTOBER 2026
TERMINE KÖNNEN FÜR DIESEN ZEITRAUM
KOSTENFREI GEBUCHT WERDEN.

ZUKUNFT BEGINNT HIER UND JETZT – BNE ERLEBEN MIT DÜSSELDORFER SCHULEN UND BILDUNGSPARTNERN

DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2026
AB 10:00 UHR, MARKTPLATZ
(VOR DEM DÜSSELDORFER RATHAUS)

ERLEBNIS- UND INFORMATIONENABEND
MÄDCHEN STÄRKEN IN KENIA:
BILDUNG *SCHUTZ* WÜRDIGKEIT *ZUKUNFT
DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2026
AB 18:00 UHR
EV. KIRCHENGEMEINDE UNTERRATH-LICHTEN-
BROICH / GEMEINDESAAL, AM RÖTTCHEN 10A

WORKSHOP: JUNGE MENSCHEN FÜR'S EINE-WELT-ENGAGEMENT GEWINNEN UND HALTEN

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2026
AB 11:00 UHR
ZENTRALBIBLIOTHEK DÜSSELDORF,
KONRAD-ADENAUER-PLATZ 1

ZWISCHEN DISKRIMINIERUNG UND DOMINANZ – RECHTE EINSTELLUNGEN IN MIGRANTISCHEN COMMUNITIES

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER 2026
AB 18:00 UHR
GERHART-HAUPTMANN-HAUS,
BISMARCKSTRASSE 90

PODCAST: MitWirkung

FOLGE 2: GLAUBST DU, DAS BRINGT WAS?
ZU GAST: REGINE BARTH
ERSCHEINT AM 15. SEPTEMBER 2026
UNTER EINEWELTFORUM.DE UND AUF ALLEN
GÄNGIGEN PODCAST-PLATTFORMEN
„MitWirkung“ erzählt von Menschen, die sich für
globale Gerechtigkeit engagieren. In der zweiten
Folge spricht Regine Barth über jahrzehntelanges
Engagement, internationale Solidarität und die
Kraft, trotz aller Widrigkeiten dranzubleiben.

Immer die aktuellen Infos?



Alle aktuellen Veranstaltungen,
kurzfristige Änderungen und
weitere Informationen finden Sie
auch in unserem WhatsApp-Kanal.
Einfach den QR-Code scannen
und abonnieren.



Der September im D'haus

PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG von Heinrich von Kleist
Eröffnungspremiere am 18.9.2026 – Großes Haus

Ein Traum, was sonst?

Wo beginnt der Krieg? Bevor er mit den anderen aus vollem Hals „In Staub mit
allen Feinden Brandenburgs“ schreit, hat der Prinz von Homburg in Kleists Drama
seine Träume von Glück, seinen freien Willen, seine Autonomie und zuletzt auch
noch seinen Wunsch zu überleben aufgegeben. Anfang und Ende des Krieges ha-
ben für Kleist nichts mit der ersten und der letzten Kugel zu tun, vielmehr liegt das
entscheidende Schlachtfeld im Inneren des Einzelnen. Zum Beispiel des Prinzen,
der sich über einen Befehl hinwegsetzt, die Schlacht gegen den Aggressor ge-
winnt, aber nicht für den Sieg gefeiert, sondern wegen Ungehorsams zum Tode
verurteilt werden soll. Regisseur Ulrich Rasche hat sich mit Inszenierungen von
großer bildnerischer Prägnanz, hoher Musikalität und sprachlicher Klarheit inter-
national einen Namen gemacht. //

FANNY UND ALEXANDER Ingmar Bergman – Premiere: 19.9. kl. Haus

Draußen liegt die große Welt,

und manchmal glückt es der kleinen Welt

für eine Sekunde, die große Welt widerzuspiegeln,

damit wir sie besser verstehen.

Fanny und Alexander wachsen Anfang des 20. Jahrhunderts in der großbürgerli-
chen Theaterfamilie Ekdahl auf. Die Kinder sind ganz selbstverständlich Teil von
rauschenden Festen, Theaterproben und Gesprächen über Literatur. Ihre glückli-
che Kindheit nimmt ein jähes Ende, als der Vater während einer Probe zusammen-
bricht und stirbt. Die Mutter Emilie heiratet erneut, einen Bischof, der sie anweist,
alles Vertraute, allen Besitz hinter sich zu lassen und ihm mit ihren Kindern in seine
asketische und, wie sich herausstellt, gewaltvolle Welt zu folgen. Der schwedische



Fanny und Alexander
Foto: © Sandra Then

Theater- und Filmregisseur Ingmar Bergman nimmt 1982 in seinem letzten Kinofilm
die Perspektive Alexanders ein, der die Welt der Erwachsenen beobachtet, wie
sie lieben, lügen, spielen, sterben. Diese feinen Alltagsbeobachtungen verweben
sich mit den großen metaphysischen Menschheitsfragen, die Bergman in seinem
Werk beschäftigt haben. Für den isländischen Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson
ist der Film vor allem eine Liebeserklärung an die Kraft der Kunst und insbesondere
des Theaters als Ort der alles überwindenden Fantasie. //

WEITERE PREMIEREN:

BERNARDA ALBAS HAUS Alice Birch nach Federico Garcia Lorca – gr. Haus 24.9.

SAMURAI X Takao Baba & Ensemble – Junges Schauspiel im Central 25.9.

7 TODSÜNDEN – Eine Gegenwartserkundung 25.9. im Central

PARADISE LOST ALL OVER AGAIN – 7 TODSÜNDEN: Neid 25.9. im Central

Kohle, Knast & Kaviar:

Jakobe von Baden.

Der Mord im Schlossturm

Ein neuer True Crime-Fall von Viernull

In Düsseldorf ist diese Frau namens Jakobe von Baden
vielen ein Begriff, weil sie angeblich als Gespenst im
Schlossturm umgeht. Ob's stimmt? Kann sein – denn
Jakobe von Baden wurde in diesem Gemäuer Ende des
16. Jahrhunderts ermordet. Aber niemand weiß, wer sie
umbrachte. Feinde hatte sie jedoch reichlich...



9. September um 20 Uhr

September

Jochen Malsheimer:

„Halt mal, Schatz!“

Ein Kabarettprogramm von Jochen Malsheimer,
in dem die Pointen nur so krachen! Dieses
Programm erzählt wesentliches über Planung,
Kiellegung, Stapellauf und Betrieb eines Kindes.
Ein Programm für die ganze Familie also.



16. & 17. September um 20 Uhr

René Steinberg:

Rebellion und Trallafitti

Neues Programm

René Steinberg rebelliert – für mehr Lebens-
freude, Gemeinsinn und Freundlichkeit. Sein
Motto: Lachen ist Widerstand! Kein Faust-
kampf, sondern eine Pointenoffensive gegen
die Widrigkeiten unserer Zeit. Mit Tiefsinn, Witz
und echtem Ruhrpott-Charme zeigt der gelernt-
te Literaturwissenschaftler, dass Humor mehr
kann als nur Spaß: Er analysiert, verbindet,
rüttelt auf und gibt Hoffnung.

24. September um 20 Uhr



Komödchen

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So & feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 – 32 94 43



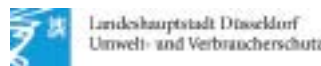
V. i. S. d. P.: Stephanie Widholm

Die 42. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2026 werden unterstützt durch:
den Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf

Schirmherr

Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Das Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. wird gefördert durch
das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz Düsseldorf.



EINE WELT FORUM
DÜSSELDORF e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von
biograph

In ständiger Ungewissheit

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Über die Menschen in den Konzentrationslagern des Zweiten Weltkriegs ist viel recherchiert und geschrieben worden, da besteht im Grunde kein Mangel an Aufklärung. Viel weniger weiß man hingegen über das Schicksal derjenigen, die als Ausländer, etwa als Deutsche, vor Beginn des Krieges in Frankreich gelebt haben, vor allem, wie es nach dem deutschen Einmarsch 1940 für sie weiterging. Über Nacht wurden sie von amtlicher Seite zu unerwünschten Personen erklärt und, so erfährt man es aus vorliegendem Buch, fortan als Flüchtlinge, als „Réfugiés“, eingestuft (die französischen Begrifflichkeiten werden hier oftmals beibehalten), hernach zur Registrierung in Stadien zusammengepfercht und später in eigens eingerichtete Internierungslager abtransportiert. Der voluminöse autobiografische Roman des weithin unbekannten Deutschen Iwan Heilbut (1898–1972) macht sich diese Vertreibung explizit zum Thema. Heilbut selbst war 1933 nach Hitlers Machtübernahme mit seiner Frau nach Frankreich emigriert, lebte in Paris und erfuhr nach dem Einmarsch der deutschen Armee eine Odyssee, die ihn nach einem längeren Lageraufenthalt bis nach Lissabon führte, von wo aus er mit seiner kleinen Familie das rettende Schiff nach New York besteigen sollte. Der Titel „Zugvögel“ kann somit nur ironisch gemeint sein.



IWAN HEILBUT:
ZUGVÖGEL. ROMAN.
Claassen Verlag
Berlin 2026, 653 S., 29.–€

Edvard, der Erzähler, erlebt die Veränderung hautnah, es ist eine einzige Verstörung. „Die Eingesperrten nahmen bekommen zur Kenntnis, dass sie in Frankreich waren und doch gehasst wurden.“ Oder, noch eine Spur lapidar: „Wir waren Feinde Frankreichs geworden“. Ernüchtert registriert er die humanen und sozialen Einschnitte ab dem Moment, da jegliche Kontrolle ihm entzogen ist und Persönliches nicht mehr zählt. Bei Ankunft im Lager wird die Habe jedes Einzelnen „durchmischt“, Brieftaschen und Ausweise eingezogen. Edvard sind die Hände gebunden, bei aller Hilflosigkeit und Zerknirschung bleibt sein Optimismus indessen intakt, es widerstrebt ihm zu verzweifeln, auch wenn seine Hoffnungen, irgendwie seine Familie wiederzusehen, lange Zeit vergebens sind. Allein der Gedanke an Rahel und den Säugling, den er in seinen Selbstgesprächen immerzu „Môme“ („Knirps“) nennt, hält ihn bei der Stange. Um Missverständnisse zu vermeiden: Das Lager „La Macabre“, in das er gelangt, hat nichts zu tun mit irgendwelchen KZs à la Auschwitz, die Insassen besitzen gewisse Freiheiten, sind nicht der Willkür sadistischer Emporkömmlinge ausgeliefert, können sich, sofern sie Geld haben, sogar Wein oder Bier besorgen. Im Lager selbst verlaufen die ideologischen Positionen quer Beet, es gibt Patrioten und Defaitisten ebenso wie Kollaborateure. Aus dieser Gemengelage zieht der Roman seine Dynamik. Minutiös gibt Heilbut die Gespräche wieder und schärft dadurch die Charaktere. Besonders unangenehm stößt einem der windige Aufseher Schwob auf, ein Kollaborateur, der die Kommunikation mit den Nazis arrangiert und auch nicht vor Schikanen gegen die Internierten zurückschreckt. Er wird letztlich zur Nemesis des Erzählers. Ein beeindruckendes, ungewöhnliches Buch also, nicht zuletzt, weil es trotz seiner romanesken Erscheinung eine Lücke der Geschichtsschreibung schließt. Selbst in Momenten, in denen Heilbuts Diktion etwas ins Schwülstige abgleitet, erkennt man in Edvard vor allem einen Mann, dem nichts wichtiger ist, als das kleinbürgerliche Leben wiederzuerlangen, das ihm brutal genommen worden ist. Dafür muss er seine junge Familie zunächst aus Europa herauslotsen – und peilt dafür das Zielland vieler Exilanten dieser Zeit an. Die Ungewissheit wird er weiter mit sich tragen wie die Schnecke ihr Haus. //

Veranstaltungen im Maxhaus



20 Jahre „Mehr als willkommen“ Feiern Sie mit uns Geburtstag!

Seit 20 Jahren ist das Maxhaus ein besonderer Ort im Herzen der Düsseldorfer Altstadt: ein offenes Haus, das Menschen zusammenführt, inspiriert und stärkt. Hier finden Besucherinnen und Besucher Raum für Kultur, Austausch und neue Perspektiven – und eine Atmosphäre, in der sie sich willkommen und angenommen fühlen können.

Dieses Jubiläum begehen wir im September und laden Sie herzlich ein, am **26. Sept. von 11 bis 16 Uhr** mit uns Geburtstag zu feiern. Lernen Sie das Maxhaus kennen oder entdecken Sie es aufs Neue: Freuen Sie sich auf einen beschwingten Nachmittag mit Livemusik, Mitmachaktionen, kleinen Überraschungen und vielen Gelegenheiten zum Austausch. Stoßen Sie mit uns auf 20 Jahre Maxhaus an und erleben Sie die Gastfreundschaft, die dieses Haus seit zwei Jahrzehnten prägt.

Weitere September-Highlights im Maxhaus

„Die Wohnkrise“ – Lesung und Gespräch mit Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach
Wohnen ist eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach analysiert in seinem Buch „Die Wohnkrise“, warum bezahlbarer Wohnraum knapp wird und welche Folgen dies für Zusammenhalt und Teilhabe hat. (10. September, 19 Uhr)

Freiraum – ein Tag zum Aufblühen

Singen, bewegen, innehalten: In diesem Workshop lädt die Sängerin Carola Laux dazu ein, über Stimme, Atem und Körper neue Lebendigkeit zu entdecken. Mit Musik, Bewegung, geistlichen Impulsen und Zeiten der Ruhe entsteht ein Raum für Leichtigkeit und innere Balance. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. (19. September, 10:30 Uhr bis 15:30 Uhr)

Düsseldorf Jazztrio feat. Judy Niemack – „The Art of Vocal Jazz“

Eine der großen Stimmen des internationalen Jazz zu Gast im Maxhaus: Judy Niemack begeistert mit musikalischer Virtuosität, Ausdruckskraft und einem feinen Gespür für die Geschichten des Jazz. Ein Konzertabend voller Eleganz und Improvisation. (24. September, 20 Uhr) //

Weitere Informationen und das vollständige Programm:
www.maxhaus.de

Maxhaus – Katholisches Stadthaus,
Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf,
Tel. 0211/9010252

playtime by biograph

September 2026
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

SANDRA
HÜLLER

HANNS
ZISCHLER

Vaterland



Thomas Mann und seine Tochter Erika
auf einer Reise durch Nachkriegsdeutschland

EIN FILM VON PAWEŁ PAWLIKOWSKI

Filmfest Venedig 2026

Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

Was Berlinale-Leiterin Tricia Tuttle Anfang des Jahres noch mit einer unglücklichen Terminlage erklärte, zeichnete sich in Cannes dann besonders deutlich ab: Das Fehlen großer Studioproduktionen. In Berlin betraf das Filme wie **THE BRIDE!**, **THE DRAMA** oder **THE ASTRONAUT**, in Cannes waren dann **DISCLOSURE DAY**, **DIGGER** und sogar Christopher Nolans **THE ODYSSEY** nicht am Start. Filme, die die Festivals gerne gehabt hätten, doch den Studios war angeblich der glamouröse Auftritt auf dem roten Teppich zu teuer. Daher blicken alle nach Venedig, wo man in den letzten Jahren die Oscar-Saison eröffnete, indem man immer viele Filme im Programm hatte, die dann tatsächlich im Februar bei der Oscar-Verleihung eine Rolle spielten. Aber auch an Venedig scheint die Abstinenz der großen Studios nicht vorbeizugehen. So fehlen **DIGGER** von Alejandro G. Iñárritu, der mit **21 GRAMS** (2003), **BIRDMAN** (2014) und **BARDO** (2022) in Venedig war, **DUNE** - Teil 3 soll noch nicht fertig sein und selbst Landsmann Luca Guadagnino konnte man mit seinem neuen Film **ARTIFICIAL** nicht an den Lido holen.



Doch ein paar Ausnahmen gibt es. So hält Martin McDonagh (**IN BRÜGGE SEHEN UND STERBEN**, **BANSHEES OF THE INISHERIN**) dem Festival die Treue und zeigt seinen neuen Film **WILD HORSE NINE**. Sam Rockwell und John Malkovich spielen hier zwei CIA-Agenten, die kurz vor dem Sturz Allendes (1973) auf die Osterinseln geschickt werden, wo sie mehr damit beschäftigt sind, ihre Identitätskrisen und Paranoia zu bewältigen als ihre Mission zu erfüllen. Danny Boyles **INK** wird das Festival eröffnen und Jack O’Connell, Guy Pearce und Claire Foy auf den Roten Teppich führen. Sie werden uns von der angeschlagenen britischen Boulevardzeitung ‘The Sun’ erzählen, als sie Ende der 1960er Jahre von Rupert Murdoch übernommen und mithilfe des skrupellosen Redakteurs Larry Lamb wieder auf Vordermann gebracht wurde. Und auch **PRIMETIME** erscheint vielversprechend. In der A 24 Produktion unter Regie von Lance Oppenheim spielt Robert Pattinson einen Investigativjournalisten, der in den 2000er Jahren mit einem spektakulären TV-Reality-Format Kriminelle überführt – bis es zur Katastrophe kommt. Und auch Werner Herzog hat die Gunst der Stunde genutzt. Sein Film **BUCKING FASTARD** war schon für Cannes im Gespräch, doch als er dort nicht im Wettbewerb starten konnte, zog er ihn zurück und gab Venedig den Zuschlag. Aus Europa kommt Theaterregisseur Florian Zeller, Spezialist für Kammerspiele wie **THE FATHER**, und präsentiert **BUNKER**, in dem er Javier Bardem und Penélope Cruz mal wieder gemeinsam auf die Leinwand bringt. Wie im echten Leben spielen sie ein Ehepaar. Als er den Auftrag bekommt, einen Überlebensbunker für einen Tech-Milliardär zu bauen, beginnt sie ihre 17-jährige Ehe in Frage zu stellen. Aus Deutschland eröffnet die Komplizen-Koproduktion **DAS MÄDCHEN MIT DER LEICA** die Nebenreihe Orizzonti und Wim Wenders Doku **FROM INSIDE OUT** über den Architekten Peter Zumthor wird in der Sektion ‘Venice Open’ zu sehen sein. Langweilig wird es einem in Venedig wohl nicht werden, aber das Fehlen der großen Studios könnte an den Festen des Festivals rütteln und seine internationale Bedeutung schmälern. Hoffen wir, dass das in diesem Jahr nur eine Laune der Studios war, wie etwa zu Corona-Zeiten, wo sie das Kino tot sagten und auf die Streaming-Portale setzten. Ein Irrweg, wie sich bald herausstellen sollte. Unseren ausführlichen Festivalbericht finden Sie Ende September im Blog unter www.filmkunstkinos.de



Staatsschutz

Es gibt Filme, die inspirieren und kitzeln. Dann wieder welche, die auch mal unangenehm zwicken. Oder eben solche, die sich wie mit einem Schlaghammer durch die Stirn meieln. Faraz Shariats STAATSSCHUTZ darf sich definitiv zu Letzteren zählen.

Im kritikempfindlichen weißen Universum werden die eigentlich universell gültigen Menschenrechte sehr selektiv angewendet. Ein Umstand, den die junge Staatsanwältin Seyo Kim, die in Ostdeutschland mit den Mitteln der staatlichen Autorität gegen Rechtsextremismus vorgehen will, am eigenen Leib erlebt. Nach einer Gerichtsverhandlung wird sie Opfer eines eindeutig rassistisch motivierten Anschlags – verummte Männer lauern ihr auf und bewerfen sie mit zwei Molotowcocktails. Sie kommt durch Glück mit nur ein paar Verbrennungen davon. Daraufhin muss sie – trotz ihres Status als Staatsanwältin – feststellen, dass die Verfolgung der Täter im Sumpf ihrer Behörde zu versacken droht. Stück für Stück entmantelt STAATSSCHUTZ die intersektionalen Verflechtungen, die die Aufklärung von Seyos Fall verzögern. Der Film mag und will nicht subtil sein – dfr ist er ungeheuer effektiv: ein filmisch mit-reisender, zielgenauer Schlag in die Magengrube des selbstgerechten Gewissens einer allzu häufig ignoranten Mehrheitsgesellschaft. // //NATHAN DI BATTISTA

STAATSSCHUTZ

Ab 27.8.

Am 29.8. um 19 Uhr im Metropol mit Regisseur Faraz Shariat und Hauptdarstellerin Chen Emilie Yan.

Deutschland 2026 - 113 Min. - Panorama, Berlinale 2026 - Regie: Faraz Shariat. Mit Chen Emilie Yan, Julia Jentsch, Alev Irmak, Arnd Klawitter u.a.



Oh La La 2 – Neue Tests, Neues Chaos

Nach dem großen Publikumserfolg von OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS? sorgt Christian Clavier, der Star aus der MONSIEUR CLAUDE-Reihe, erneut für ein herrlich freches Kinovergngen voller überraschender Wendungen und politisch-inkorrektter Witze. Der turbulente Schlagabtausch mit jeder Menge kultureller Missverständnisse lässt dabei ausdrücklich kein Fettnäpfchen aus.

Damit haben die beiden Strkpfe nicht gerechnet: Ihre DNA-Tests waren fehlerhaft! Jetzt wird nicht nur die deutsche Abstammung des französischen Autohändlers Gerard in Frage gestellt, sondern auch der cholerische Wein-gutbesitzer Frederic, der sich gerade erst mit seinen indigenen Wurzeln angefreundet hat, verliert seinen kompletten französischen Stammbaum und ist ein waschechter Türke. Mit viel Witz, überraschenden Wendungen und französischem Charme kehrt die Erfolgskomdie OH LA LA mit Christian Clavier auf die Leinwand zurück. // //Verleih

OH LA LA 2 – NEUE TESTS, NEUES CHAOS

Ab 27.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Cocorico 2) Frankreich 2026 - 91 Min. - Regie: Julien Hervé. Mit Christian Clavier, Didier Bourdon, Sylvie Testud u.a.



Der Heimatlose

Dazugehören heißt, die Regeln des Spiels zu beherrschen: Eine raffinierte Parabel auf Faschismus und gesellschaftliche Ausgrenzung in Form eines minimalistischen Filmtheaters à la DOGVILLE.

Nach Jahren auf dem Festland kehrt der junge Hein zurück in sein Heimatdorf auf einer abgelegenen Nordseeinsel und wird zu seiner eigenen Überraschung von niemandem mehr erkannt – nicht einmal von seiner eigenen Familie. Ehe er sich versieht, wird ein Dorfgericht einberufen zur Feststellung seiner Identität und immer mehr Bewohner sind sich einig, dass es sich um einen Betrüger handelt. Wenn Hein nicht wieder ausgewiesen werden will, muss er schleunigst Beweise finden für seine Kindheitserinnerungen... Der Vergleich mit Lars von Triers DOGVILLE drängt sich auf: wie dort wird auch hier mit minimalistischer Kulisse gearbeitet – ein paar Wände mitten in den Dnen, ein paar Möbel, der Rest bleibt der Fantasie überlassen (was erstaunlich gut funktioniert) – und wie dort geht es auch hier um toxische Dynamiken einer eingeschworenen Gemeinschaft. Während der Film daraus ein wahrhaft absurdes Theater um die Frage nach der Wahrheit entwickelt, halten Heins Geschichte und Beweggründe ein paar Überraschungen parat, die dem Ganzen zusätzliches Gewicht verleihen werden. Ein erschreckend aktuelles, formal wie inhaltlich erstaunlich ambitioniertes Debüt mit tollen Darstellern. // //DANIEL BÄLDLE

DER HEIMATLOSE

Ab 27.8.

Am 30.8. mit den Hauptdarstellern Paul Boche und Philip Froissant im Bambi
Deutschland 2026 - 122 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Kai Stnicke. Mit Paul Boche, Emilia Schle, Philipp Froissant u.a.



Voller Energie
in die Zukunft.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Das Ende der Sterne

Ridley Scotts neuer Actionfilm ist das anrhrende Porträt eines Mannes, der auch angesichts dramatischer Umstände die Hoffnung und den Glauben an die Menschlichkeit nicht verliert.

Nach einer globalen Katastrophe hat Hig noch drei Dinge, für die es sich zu leben lohnt: seinen Hund Jasper, seinen aggressiven, aber hilfsbereiten Nachbarn und seine Cessna. Solange er nur Kurzstrecken fliegt und Treibstoff spart, kommt er über die Runden. Doch eines Tages empfängt er eine Nachricht von einem anderen Piloten. Gibt es irgendwo dort draußen noch ein anderes, besseres Leben? Diese Frage lässt Hig nicht mehr los, und schließlich folgt er der Stimme aus seinem Funkgerät, obwohl er weiß, dass der Treibstoff nicht für die Rückkehr reicht. Was er dort draußen erlebt, ist beängstigender und lebensbejahender, als er es sich je hätte vorstellen können... Basis ist Peter Hellers gleichnamiger Debütroman von 2012, der auf Anhieb zum internationalen Bestseller wurde. Regie fhrt mit Ridley Scott einer der einflussreichsten Filmemacher unserer Zeit, der die Erzählweise gleich mehrerer Genres geprägt hat. Mit Jacob Elordi, Josh Brolin und Margaret Qualley in den Hauptrollen liefert DAS ENDE DER STERNE einen dystopischen Actionfilm, der zunächst unaufgeregt beginnt, sich am Ende aber zu einem nervenaufreibenden Kinospektakel steigert. // //VERLEIH

DAS ENDE DER STERNE

Ab 27.8.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Dog Stars) USA 2026 - 100 Min. - Regie: Ridley Scott. Mit Jacob Elordi, Josh Brolin, Margaret Qualley, Guy Pearce u.a.

Mit dem Einsatz
von heute.

Gemeinsam Energie in die
Zukunft stecken und heute
einen Beitrag für morgen
leisten. Nachhaltigkeit ist für
uns nicht nur ein Trend,
sondern eine
Herzensangelegenheit. Wir
setzen uns für eine Welt ein,
die für kommende
Generationen lebenswert ist.

Lassen Sie uns zusammen
nachhaltig sein.

Mehr Informationen auf
[sskduesseldorf.de/
nachhaltigkeit](http://sskduesseldorf.de/nachhaltigkeit)



Stadtsparkasse
Düsseldorf



Für immer 16

Ein roher, psychedelischer Fiebertraum voller Eifersucht, Underground-Kunst und einer Leiche: Mit seinem Regiedebüt verfilmt Stereo-Total-Musiker Brezel Göring lose den Roman seiner 2021 verstorbenen Partnerin Françoise Cactus, den er nach ihrem Tod im Nachlass fand. Charlotte, Helena und Oskar waren einst die Experimentalfilmgruppe „Les Enfants Terribles“, ehe sie sich heillos zerstritten. Jahre später lädt die erfolgreiche Schauspielerin Charlotte ihre verarmten Underground-Künstlerfreunde in den Urlaub ein. Alte Wunden brechen wieder auf, als der junge Rudolph in ihr Leben tritt: Alle drei verlieben sich nacheinander in ihn. Um die Freundschaft wiederzubeleben, beschließen sie, gemeinsam einen Undergroundfilm zu drehen – mit Helena (Mücke) als mördermordender Serienkillerin Demenzia und Rudolph als ihren Opfern. Als Rudolph beim letzten Dreh tatsächlich tödlich verunglückt, lassen die drei die Leiche verschwinden – und finden ausgerechnet durch dieses Verbrechen zueinander zurück. Grundlage ist ein Roman, den Françoise Cactus, Görings Partnerin bei Stereo Total, über 15 Jahre schrieb; erst nach ihrem Tod veröffentlichte Göring Auszüge daraus unter dem Titel „Oh Oh Mythomanie“. Gedreht in kurzer Zeit in Palermo, komplett auf Super 8, liefert die Band den Soundtrack – mit Françoises Gesang, der sie wie eine zusätzliche Figur präsent hält. // //VERLEIH

FÜR IMMER 16 **Ab 27.8.**
Deutschland 2026 - 73 Min. - Filmfest München 2026 - Regie: Brezel Göring.
Mit Lilith Stangenberg, Mücke, Twiggy, Chang Wang, Anton Garber u.a.



Schwarzers Kosmos

Der Düsseldorfer Künstler Bernd Schwarzer hat sich mit Haut und Haaren einem Gesamtkunstwerk verschrieben. Schwarzer nennt es das „Europa Kunstwerk“. Solcher Art politisch aufgeladen hängen seine Bilder nicht nur in den Museen, sondern im Schloss Bellevue beim Deutschen Bundespräsidenten, im Bundestag oder demnächst im Europäischen Parlament. Wenngleich Schwarzers pastose Technik, seine handwerklichen Qualitäten einzigartig sind – manche behaupten gar, er sei genial – entgleitet ihm die Kontrolle über sich und seine Kunst. Schwarzer strapaziert die Geduld seiner Sammler und Galeristen und treibt die, die an ihn glauben, in schiere Verzweiflung. Dem Künstler scheint jedes Maß für sich und seine Kunst verloren zu gehen. Der Film „Schwarzers Kosmos“ ist das Sittenbild eines exzentrischen Kunstmarktes mit all den dazugehörigen Klischees von Unangepasstheit, Freiheit, Genie und Wahnsinn. Am Ende des Films geht es nur noch um die Frage, ob der Künstler selbst diesen Wahnsinn überstehen wird. // //VERLEIH

SCHWARZERS KOSMOS **Ab 27.8.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2025 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Klaus Martens.



Strange River

Von der Magie des sexuellen Erwachens: Wundervoll sommerlich verträumtes kleines Drama über einen Teenager, der sich auf einer Radtour mit seinen Eltern der ersten Liebe öffnet. Sommerferien am Donauufer, eine katalanische Familie radelt den Fluss entlang. Während seine Eltern in Erinnerungen an ihre Jugend schwelgen und seine jüngeren Brüder seine Nähe suchen, ist der sechzehnjährige Dídac lieber allein und still – warum viel reden, wenn einen ohnehin niemand versteht? Doch plötzlich beginnt er an jedem Stopp der Reise denselben, rätselhaften Jungen zu sehen, im Wasser und an Land, in der Ferne und ganz nah. Und jedes Mal zieht es Dídac ein bisschen mehr in den Bann des Fremden hinein... Im Stil romantischer Gemälde des 19. Jahrhunderts interpretiert Jaume Claret Muxart die Donau als erhabene Trägerin uralter Mysterien, lyrisch und traumgleich auf 16-mm gebannt. Am Ende dieses Sommers wird Dídac ein anderer sein, das Familiengefüge neu zusammengelegt. Es gilt, in das Begehren einzutauchen, die Ängste abzuwaschen. STRANGE RIVER ist ein Film, der fließt – zwischen den Erlebnissen seiner Figuren, zwischen Mensch und Natur und dem Übernatürlichen. Ein sinnlich-verführerischer Beitrag für den Kanon queerer Coming-of-Age-Geschichten, poetisch und selbstbewusst, voller Sehnsucht und Geheimnisse, nominiert für acht Premios Gaudís. // //VERLEIH

STRANGE RIVER **Ab 27.8.**
(Estrany riú) Spanien, Deutschland 2025 - 106 Min. - Regie: Jaume Claret Muxart.
Mit Jan Monter Palau, Nausicaa Bonnin, Francesco Wenz u.a.



Das gewisse Etwas

Nach einem Juwelenraub verstecken sich Alex (Max von der Groeben) und sein Vater Karlo (Florian Lukas) ausgerechnet bei einer Gruppe junger Erwachsener mit Beeinträchtigung, die mit ihren Betreuenden gerade in den Sommerurlaub aufbrechen. Die beiden Ganoven geben sich kurzerhand als der fehlende Mitreisende Otto und dessen Betreuer aus – eine fast perfekte Tarnung. Mit der Flucht vor der Polizei beginnt ein außergewöhnliches Abenteuer, das allen Beteiligten nicht nur ungeahnte Herausforderungen beschert, sondern auch jede Menge Spaß, große Gefühle – und eine neue Sicht auf das Leben! Basierend auf dem französischen Millionenhit „Un p’tit truc en plus“ inszeniert Regisseur Marc Rothemund, nach einem Drehbuch von Marmor Clausen (DER SCHUH DES MANITU), mit DAS GEWISSE ETWAS eine Komödie voller Herz und Humor, die Menschen in ihrer Einzigartigkeit feiert und dabei auf berührende Weise zeigt, wie aus Unterschieden echte Nähe entstehen kann. // //VERLEIH

DAS GEWISSE ETWAS **Ab 3.9.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2026 - Regie: Marc Rothemund. Mit Max von der Groeben, Mala Emde, Florian Lukas, Jasmin Schwiers, Lorenzo Germano u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Vaterland

Paweł Pawlikowski hat mit *IDA* (Oscar 2025) und *COLD WAR* (Silberne Palme, Cannes 2018) bereits zwei Meisterwerke vorgelegt. Sein neuer Film steht dem kaum nach. Er berichtet über die Deutschlandreise, die Thomas Mann (Hanns Zischler) 1949 zum 200. Geburtstag von Johann Wolfgang Goethe unternommen hat. Zusammen mit seiner Tochter Erika (Sandra Hüller) – die in Wirklichkeit nicht dabei war – reist er mit dem Auto durch das vom Krieg zerstörte Deutschland, besucht Städte wie Frankfurt, München und Weimar, wo er zu Ehren Goethes die Festrede hält. Pawlikowski wählt wie schon bei *IDA* und *COLD WAR* das beinahe quadratische Academy Format, sowie Schwarzweiß-Bilder, die nicht nur seinem minimalistischen Stil entsprechen, sondern auch ein zerstörtes Deutschland zeigen, das irgendwie auch den den Zustand der Familie Mann spiegelt. Überhaupt scheint in diesem Film alles auf Null zu stehen und muss erst wieder aufgebaut werden. Diese formale Emotions- oder Sprachlosigkeit wird von Pawlikowski und seinem Kameramann Łukasz Żal durch elegante Bild-Kompositionen aufgebrochen, die meisterhaft präzise die rohe, unterschwellige Unruhe in den zurückhaltenden Darstellungen von Hüller und Zischler zum Leben erwecken. Ein Bild sagt in diesem Film mehr als tausend Worte, und er belohnt den Zuschauer mit einer Schlusszene, die zu den schönsten emotionalen Höhepunkten des modernen Kinos zählt. // //KALLE SOMNITZ

VATERLAND **Ab 3.9.**
Polen, Deutschland, Italien, Frankreich 2026 - 82 Min. - Cannes 2026 - Regie: Paweł Pawlikowski. Mit Hanns Zischler, Sandra Hüller, August Diehl u.a.



Diamanti

Ein Regisseur versammelt seine liebsten Schauspielerinnen für einen Film über Frauen. Inspiriert von ihren Geschichten, entwirft er eine Welt, in der Frauen im Mittelpunkt stehen und Realität und Fiktion miteinander verschmelzen. Er beobachtet sie, lässt sich von ihnen inspirieren, bis seine Fantasie sie in eine andere Zeit katapultiert: in eine Vergangenheit, in der das Dröhnen der Nähmaschinen einen von Frauen bestimmten Arbeitsplatz erfüllt, in der Männer nur Nebenrollen spielen und das Kino eine neue Sichtweise bekommt – nämlich die der Kostüme. Zwischen Einsamkeit, Leidenschaft, Sehnsüchten, schmerzlicher Abwesenheit und unerschütterlichen Bindungen vermischen sich Realität und Fiktion. Die Leben der Schauspielerinnen und ihrer Figuren, Konkurrenz und Solidarität, Sichtbares und Unsichtbares gehen ineinander über. Regisseur Ferzan Özpetek tritt in *DIAMANTI* sogar selbst als Schauspieler auf und verkörpert den Regisseur, der die Geschichte in Gang bringt – eine persönliche Note, die zu seinem Werk passt: Seit seinem Debüt *HAMAM - DAS TÜRKISCHE BAD* (1997) zählt der gebürtige Istanbuler zu den profiliertesten Stimmen des italienischen Autorenkinos. // //VERLEIH

DIAMANTI **Ab 3.9.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Italien 2024 - 135 Min. - Filmfest Hamburg 2025 - Regie: Ferzan Özpetek.
Mit Luisa Raniere, Jasmine Trinca, Stefano Accorsi, Kasia Smutniak.

frauen

beratungsstelle

düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de

Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



September 2026 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag, 3. Sept. und Freitag, 4. Sept.	je 20.00 Uhr	SERDAR SOMUNCU HASSIAS – ER IST WIEDER DA! UND ER HASST EUCH NOCH IMMER
Samstag 5. Sept.	20.00 Uhr	DENNIS AUS HÜRTH Der Wille war da, nur ich nicht!
Donnerstag 10. Sept.	20.00 Uhr	DER PHYSIOPATH Machen Sie sich bitte frei!
Freitag 11. Sept.	20.00 Uhr	CARMELA DE FEO Froschkönigin
Samstag 12. Sept.	20.00 Uhr	SPRINGMAUS Voll auf Touren
Donnerstag 17. Sept.	20.00 Uhr	FLORIAN SCHROEDER Endlich glücklich
Freitag 18. Sept.	20.00 Uhr	MIRJA BOES & DIE HONKEY-DONKEYS Carpf diem
Samstag 19. Sept.	20.00 Uhr	THORSTEN HAVENER ALLES KOPFSACHE?
Donnerstag 24. Sept.	20.00 Uhr	OLIVER POLAK Clubtour 2026
Freitag 25. Sept.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE Stand-Up Comedy at its best!
Samstag 26. Sept.	20.00 Uhr	VINCE EBERT Vince of Change
Sonntag 27. Sept.	19.00 Uhr	MAREN KROYMANN In My Sixties
Mittwoch 30. Sept.	20.00 Uhr	JOHN ROBB, MARK REEDER & GÄSTE A LIFE WITHOUT PUNK 50 Jahre Punk

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information, Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840 und an allen bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



That's Why the Lady is a Champ

Ungeschöntes Biopic über den ersten Frauenbox-Star Christy Martin, die hinter den Kulissen von ihrem Mann und Trainer tyrannisiert wurde, bis die Gewalt endgültig eskalierte. Mit einer höchst ambitionierten Sydney Sweeney in der Hauptrolle.

West Virginia, Ende der 80er: Die rebellische Christy trotz allen kleinbürgerlichen Konventionen der amerikanischen Provinz. Zum Missfallen ihrer konservativen Mutter stellt sie ihr schlagkräftiges Talent auch im Boxring unter Beweis. Mit ungezügelter Energie, geballten Fäusten und knallharter Disziplin erregt die junge Frau in dieser männerdominierten Welt schnell Aufsehen. Als der erfahrene Trainer und Manager Jim Martin sie unter seine Fittiche nimmt, steigt sie zur Knockout-Königin auf, die bald große Arenen füllt. Auch privat werden die beiden ein Paar und heiraten. Doch hinter den Kulissen entwickelt sich ihre Beziehung zu einem wahren Albtraum...

Sydney Sweeney gibt alles, um ihrem Beauty-Image zu entkommen, und belebt die ikonische Rolle mit maskulin kantiger Präsenz (auch physisch, mit ein Paar neuen Kilos). Neben viel Zeitkolorit glänzt der Film mit einer proqueeren Message, deren Größe gerade darin besteht, dass Christy als Mädchen vom Lande die Emanze eben nicht gerade in die Wiege gelegt wurde, und einer toxisch patriarchalen Ehe, die konsequent bis zum wahren Thriller auserzählt wird. // //DANIEL BÄLDLE

THAT'S WHY THE LADY IS A CHAMP

Ab 3.9.

(Christy) USA 2025 - 135 Min. - Regie: David Michôd. Mit Sydney Sweeney, Ben Foster, Katy O'Brian u.a.



Wer weiß schon, was ein Leben ist?

Eine Schauspielerin wird gecastet, um die bedeutende Malerin Paula Modersohn-Becker zu verkörpern. Während sie sich immer tiefer in das Leben und Werk der Künstlerin hinein begibt, beginnen die Grenzen zwischen Rolle und Wirklichkeit, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, nach und nach zu verschwimmen.

Auf ihrer Spurensuche von Worpswede bis Paris begegnet sie Schlüsselfiguren wie Otto Modersohn, Clara Westhoff-Rilke und Rainer Maria Rilke. Begleitet wird diese Reise von internationalen Expert:innen und Biograf:innen, die kunsthistorische Lichtblicke auf das Geschehen werfen und dabei immer wieder in einen reflektierenden Dialog mit dem Film selbst treten.

Zum 150. Geburtstag der Malerin erzählen die Regisseurinnen Annelie Boroş und Vera Brückner deren Geschichte neu: feministisch, kompromisslos und mit Blick auf die Gegenwart. Denn Paula Modersohn-Beckers Kampf für künstlerische Freiheit und Selbstbestimmung ist heute noch genauso aktuell wie vor 150 Jahren. //

//Verleih

WER WEISS SCHON, WAS EIN LEBEN IST?

Ab 3.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2026 - 95 Min. - Regie: Annelie Boroş, Vera Brückner. Mit Katharina Stark, Dominique Devenport, Enno Trebs u.a.



Same Sun – Mit dem Fahrrad durch Afrika

Am 3. Oktober 2023 steigt Wiebke Lühmann in Freiburg im Breisgau auf ihr gepacktes Fahrrad und fährt los. 20.150 Kilometer liegen vor ihr, 22 Länder und die vielleicht größte Frage von allen: Was passiert, wenn man alles Vertraute hinter sich lässt und einfach startet?

430 Tage später, am 5. Dezember 2024, steht sie am Kap der Guten Hoffnung. Dazwischen liegt eine Zeit voller Begegnungen, Weite, Zweifel und echter Veränderung. Sandstürme, Hitze und technische Probleme begleiten sie durch Marokko und die Sahara. Entlang der westafrikanischen Küste, durch liberianische Regenwälder, das nigerianische Hochplateau, das Kongobecken und die Namib geht's immer weiter. Im Süden des Kongos, nach rund 15.000 Kilometern, kippt etwas: Das Ziel wirkt weiter entfernt als je zuvor, die Freude am Reisen und die Energie sind plötzlich weg. Trotzdem beginnt Wiebke das letzte Kapitel: Angola, Namibia und Südafrika. Die Landschaften werden weiter, wilder, spektakulärer – und sie innerlich ruhiger.

Was einmal wie eine verrückte Idee klang, ist Realität geworden. Kein Weltrekord, sondern eine Geschichte über Mut, Zweifel und Begegnungen – und die Erkenntnis, dass es nicht reine Unabhängigkeit ist, die Wiebke Lühmann stark macht, sondern die Verbindung zu Menschen unterwegs und zu sich selbst. // //Verleih

SAME SUN – MIT DEM FAHRRAD DURCH AFRIKA

Ab 3.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2025 - 82 Min. - Regie: Fabienne Engel. Mit Wiebke Lühmann.



Ghost School

Rabia will wissen, warum ihre Schule plötzlich schließt. Mutig macht sie sich auf die Suche nach der Wahrheit, stößt aber nur auf Gerüchte und Schweigen. Je weiter sie fragt, desto deutlicher wird ein Geflecht aus Korruption und Machtmissbrauch im Dorf sichtbar, das weit über die Schule hinausreicht.

Während die Jungs künftig eine Schule im Nachbardorf besuchen können, bleibt den Mädchen diese Möglichkeit verwehrt. Auf der Suche nach Antworten durchquert Rabia das Dorf und befragt die Erwachsenen. Doch statt Klarheit trifft sie auf Schweigen, Ausflüchte und ein Gerücht: Die Schule sei verflucht und der Lehrer von einem Dschinn besessen. Je hartnäckiger sie nachfragt, desto stärker beginnt sie an den Geschichten zu zweifeln, die die Schließung erklären sollen. Inspiriert von Abbas Kiarostamis „Wo ist das Haus meines Freundes?“ wird die beharrliche Suche einer jungen Protagonistin zum Ausgangspunkt einer Erkundung gesellschaftlicher Verhältnisse. Basierend auf dem realen Phänomen der „Geisterschulen“ in Pakistan verbindet der Film sozialrealistische Beobachtung mit magisch-realistischen Momenten. //

//VERLEIH

GHOST SCHOOL

Ab 3.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Pakistan, Deutschland, Saudi-Arabien 2026 - 88 Min. - Regie: Seemab Gul. Mit Nazualiyae Arsalan, Adnan Shah Tipu, Samina Seher u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Where the Waves Took Her

Die Flucht über das Mittelmeer nach Europa ist für viele Menschen oft die letzte Hoffnung, Krieg, Verfolgung und Hunger zu entkommen. Da zunehmend auch Frauen und Kinder gezwungen sind, eine der gefährlichsten Fluchtrouten der Welt anzutreten, gehört eine Hebamme mittlerweile zur festen Besatzung eines Seenotrettungsschiffes. Der Film begleitet die erste Rettungsmission der Berliner Hebamme Anne-Katrin.

Ihre Reise wird parallel zur Fluchtgeschichte der Frauen erzählt. Während wir mit Anne-Katrin das starke, weibliche Versorgungsteam an Bord kennenlernen und mit ihnen auf den Ernstfall vorbereitet werden, erzählen die geflüchteten Frauen auf einer besonders gestalteten visuellen Ebene aus Langzeitbelichtungen und in einem mit Wasser gefüllten Studio über das Leid, was die Flucht nach Europa für sie mit sich gebracht hat. Die Langzeitbelichtungen schaffen verwischte, poetische Bilder, die nicht nur zur Anonymisierung und zum Schutz dienen, sondern gleichzeitig auch die emotionale Brisanz der Situation auf eine neue Art und Weise vermitteln. Auf dem Schiff treffen die Welten der Frauen und der Crew dann für einen kurzen Moment aufeinander, bevor die Frauen in Italien ankommen und eine weitere Reise ins Ungewisse startet. //

//VERLEIH

WHERE THE WAVES TOOK HER

Ab 7.9.

Düsseldorfer Premiere mit Gästen präsentiert von Sea Eye e.V. am 6.9. im Metropol

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2025 - 83 Min. - Regie: Jana Stallein.



Frühstück bei Audrey

Überraschend gehaltvolle und dabei dennoch hemmungslos überzeichnete französische Komödie über einen einsamen Kauz, dessen Sex-Puppe zum Leben erwacht, mit vielen Seitenhieben auf reale Alltags-Sexismen.

Rémi hat sich in seinem Junggesellen-Dasein eingerichtet. Seit seine große Jugendliebe ihn verlassen hat, scheut der kauzige Kunstrasenverkäufer Beziehungen zu echten Frauen und teilt sich seine Mikrowellenmahlzeit lieber mit einer Sex-Puppe. Seine Kollegen dürfen davon natürlich nichts wissen, sie denken, er wäre verheiratet, und gerade, als sie ihn mit ihren Fragen immer mehr bedrängen, erwacht seine Frau tatsächlich zum Leben: Gemacht, um ihm zu dienen, und dabei ewig jung und schön, scheint sie zunächst ein wahrgewordener Männertraum zu sein, doch sie beginnt, die Rollen zu hinterfragen...

Wie zuletzt bei den PROGRESSIVEN NOSTALGIKERN wird die phantastische Prämisse als Versuchsanordnung genutzt, um reale Fragen über das Miteinander von Mann und Frau aufzuwerfen, doch, während sie dort noch zugunsten einer Monsieur-Claude-artigen, letztlich reaktionären Nostalgie im Keim ersticken, bringt diese Sex-Puppe tatsächlich ein bisschen frischen Wind in die Sache. Gemeinsam mit ihrer wahren Entsprechung, Rémis neuer unangepasster Kollegin, ebnet sie ihm den Weg zurück ins Leben. Ein charmanter Spaß, klug durchgestylt und gar nicht dumm. //

//DANIEL BÄLDLE

FRÜHSTÜCK BEI AUDREY

Ab 10.9.

(La Poupée) Frankreich 2025 - 80 Min. - Regie: Sophie Beaulieu. Mit Vincent Macaigne, Zoé Marchal, Cécile de France u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Die Schöne UND DAS BIEST



Zum Tag der offenen Tür am 19. September laden wir von 12.00 – 16.30 Uhr ein zum Theaterrundgang und spielen stündlich ein buntes Szenenprogramm.

Ab dem 23. September zeigen wir die schönste Liebesgeschichte der Welt: „Die Schöne und das Biest“ nach dem bekannten französischen Märchen, erzählt von einer Liebe, die ins Herz blickt. Ein phantastisches Puppenspiel voller Spuk und Zaubereien für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren, bezaubernd, märchenhaft, aber auch zum Schmunzeln und mitunter schaurig-schön...

Kartenvorverkauf: Di–Sa von 13–18 Uhr Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen: Mi und Fr um 20 Uhr Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt www.marionettentheater-duesseldorf.de



Bad Apples

Was passiert, wenn eine Lehrerin an einem einzigen aggressiven Kind verzweifelt und feststellt, dass dessen dauerhafte Abwesenheit ihrer Klasse zu neuen Höchstleistungen verhilft? Jonathan Etzlers **BAD APPLES** treibt dieses moralische Gedankenspiel mit schwarzem Humor auf die Spitze. Die bitterböse Komödie ist höchst unterhaltsam, bleibt dabei aber nah an einer Realität, in der Überforderung, Vernachlässigung und institutionelles Versagen ineinandergreifen. Die mehrfach für den Oscar nominierte Saoirse Ronan („Little Women“) spielt die Grundschullehrerin Maria, die ihre zehnjährigen Schüler fördern und für den Unterricht begeistern will. Doch Danny, ein aggressiver und unberechenbarer Junge, bringt die Klasse immer wieder an ihre Grenzen. Maria gerät zunehmend unter Druck und schließlich überschreitet sie eine Grenze... Etzler, der selbst als Lehrer gearbeitet hat, interessiert sich weniger für einfache Schuldzuweisungen als für die Frage, wie wir mit Menschen umgehen, die nicht funktionieren – und wie schnell wir uns mit Missständen arrangieren, solange sie uns persönlich nicht mehr belasten. So gelingt ihm eine durchaus gesellschaftskritische Komödie, die über ihr Sprichwort-Motiv hinausweist: Manchmal ist nicht der einzelne „faule Apfel“ das Problem – sondern der ganze Korb. // **ERIC HORST**

BAD APPLES Ab 10.9.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Großbritannien 2025 - 100 Min. - San Sebastian Film Festival 2025 -
Regie: Jonathan Etzler. Mit Saoirse Ronan, Eddie Waller, Nia Brown u.a.



Finding Emily

Die nasskalten, lebendigen Straßen von Manchester bilden die Kulisse für eine Partynacht mit weitreichenden Folgen. Nach einem intensiven Kennenlernen glaubt der junge Musiker Owen, in Emily seine absolute Traumfrau gefunden zu haben. Doch der bittersüße Haken folgt am nächsten Morgen: Eine Ziffer der aufgeschriebenen Telefonnummer ist falsch. Auf seiner verzweifelten Suche an der örtlichen Universität gerät Owen ausgerechnet an die falsche Emily, eine ehrgeizige Psychologiestudentin, die ihm scheinbar selbstlos hilft, die Nadel im Heuhaufen zu finden. Regisseurin Alicia MacDonald inszeniert dieses charmante Jugendchaos mit feinem Gespür für humorvolle Dynamiken. Hinter der vordergründigen Jagd nach der Richtigen verbirgt sich eine kluge Reflexion über die selektive Wahrnehmung. Der Film stellt die essenzielle Frage, was wir im Leben eigentlich wirklich finden und was wir oft direkt vor unseren Augen übersehen, weil wir zu verbissen an einem ganz bestimmten Trugbild hängen. Getragen von einem dynamischen Rhythmus gelingt MacDonald ein wunderbarer Spagat. Das Campus-Chaos sorgt für reichlich amüsante Momente, während die Erzählung gleichzeitig das Herz am rechten Fleck behält. Eine frische, ehrliche und unbeschwerte Liebeskomödie, die zeigt, dass die besten Entdeckungen meistens ungeplant passieren. // **MARTIN NOEL ROBERT**

FINDING EMILY Ab 10.9.
Großbritannien 2026 - 110 Min. - Regie: Alicia MacDonald. Mit Spike Fearn, Angourie Rice, Minnie Driver u.a.



Nur ein kleines bisschen Glück

Als Jean Chevalin (Benoît Poelvoorde) 1940 für Frankreich gegen die Deutschen in den Krieg zieht, ist er bereits nach wenigen Tagen wieder zuhause bei seiner Familie. „Der Krieg ist zu Ende!“ verkündet er seinen Liebsten, jedenfalls für ihn, denn da will er nicht länger mitmachen und fristet sein Leben lieber als Deserteur in Armut. Dass auf sein Tun die Todesstrafe steht, lässt in ihm den Plan reifen, sich auf die andere Seite zu schlagen. Er hat von einem Uhrmacher gehört, der jüdische Mitbürger mit falschen Pässen versorgt und einer Gräfin, die ihnen bei der Flucht ins Ausland hilft. Für Jean steht fest, er will auch so ein Jude sein und besorgt seiner ganzen Familie jüdische Pässe. Fortan sitzen sie zwischen den Stühlen, der französischen Armee, der Kollaborateure, der Besatzungsmacht und dann auch noch der Widerstandskämpfer, mit denen er an einer weiteren Front kämpfen muss. Das alles mag ziemlich makaber klingen, erinnert aber an DAS LEBEN IST SCHÖN, in dem Roberto Benigni das Leben in einem Konzentrationslager als Stoff für eine Komödie nutzt. Logisch, was die Chevalins im Folgenden erleben, ist an Absurdität kaum zu übertreffen. Doch Jeans scheinbar grenzenlose Naivität und sein stures Gottvertrauen lassen ihn als wahrer Glückspilz immer wieder auf die Füße fallen... // **KALLE SOMNITZ**

NUR EIN KLEINES BISSCHEN GLÜCK Ab 10.9.
(La Bonne étoile) Frankreich 2025 - 104 Min. - Regie: Pascal Elbé.
Mit Benoît Poelvoorde, Pascal Elbé, Audrey Lamy u.a.



KitKatClub – Kinks of Berlin

Der KitKatClub ist mehr als ein Berliner Nachtclub: Er ist ein Möglichkeitsraum, in dem Menschen sexuelle Wünsche und Identitäten ausleben, Grenzen erkunden und sich neu erfahren können. Genau diese Freiheit macht den Ort faszinierend, birgt aber zugleich die Gefahr, sich im Rausch von Sex, Exzess und Nachtleben selbst zu verlieren. Philipp Fussenegg's Dokumentarfilm nähert sich diesem widersprüchlichen Mikrokosmos ohne erklärenden Off-Kommentar. Statt den Club von außen zu analysieren, lässt der Film seine Besucher selbst zu Wort und Bild kommen: Tim alias Raven Van Krueger will als Drag-Künstler durchstarten, Elisa entdeckt gemeinsam mit Freund neue Seiten ihrer Sexualität, ein BDSM-Paar lebt seine Lust öffentlich aus, während ein DogPlay-Duo zwischen Stabilität und Exzess seinen eigenen Rhythmus sucht. David wiederum kämpft darum, der Sucht zu entkommen. Die Aufnahmen sind teilweise explizit und zeigen sexuelle Praktiken und intime Situationen unverstellt. Das wirkt weniger voyeuristisch als konsequent: Wer diesen Ort verstehen will, kann seine körperliche Dimension nicht ausblenden. Mit seiner poetischen, fragmentarischen Montage ist der Film, an dem über vier Jahre gearbeitet wurde und der Einblicke in den Club selbst bietet (ansonsten herrscht dort striktes Kameraverbot), weniger klassische Dokumentation als sinnliche Momentaufnahme. // **ERIC HORST**

KITKATCLUB – KINKS OF BERLIN Ab 10.9.
Deutschland 2025 - 100 Min. - Produzentin: Cordula Kablitz-Post -
Regie: Philipp Fussenegger.



Hirten

Ein einsames Bergpanorama, geprägt von Schnee, Nebelbänken und dichten Wolken. Per fließender Transition blicken wir plötzlich direkt in das Gesicht eines schlafenden Mannes, mitten im sonnigen Arles in Südfrankreich, wo Menschen friedlich Pétanque spielen. Schon in diesen ersten Minuten setzt Regisseurin Sophie Deraspe einen melancholischen, zutiefst poetischen Ton für eine fundamentale Suche nach Heimat und der quälenden Frage nach dem wahren Zuhause. Als der ausgebrannte kanadische Werbemanager Mathyas ohnmächtig zusammenbricht, wird die Krise greifbar. Sein altes Leben in Montreal ist vorbei. Er bricht radikal mit der Karriere, um sich in der rauen Provence als Schafhirte völlig neu zu erfinden. Auf diesem steinigem Weg trifft er auf Élise, eine Beamtin, die ihren Job ebenfalls spontan hingeworfen hat. Deraspe inszeniert diese Sinnsuche angenehm unaufgeregt. Die meisterhafte, meditative Kameraführung fängt das Hirtenleben in bildschönen, beruhigenden Aufnahmen ein, die eine fast schon idyllische Ruhe ausstrahlen. Doch der Film verliert sich nie im reinen Kitsch. Er hält vielmehr eine gelungene Balance und zeigt neben den friedlichen Landschaften eben auch die ehrliche Arbeit, die hinter diesem Aussteigertraum steckt. Ein visuell starkes, unaufdringliches Drama über die Sehnsucht nach Entschleunigung. // **MARTIN NOEL ROBERT**

HIRTEN Ab 10.9.
(Bergers) Kanada, Frankreich 2024 - 113 Min. - Regie: Sophie Deraspe.
Mit Félix-Antoine Duval, Solène Rigot, Guilaine Londez u.a.



Adams Acht

Mit **ADAMS ACHT** kommt nach **DIE REISE NACH SYRAKUS** ein weiterer Film in unsere Kinos, der eine mitreißende Geschichte vor dem Hintergrund der deutsch-deutschen Vergangenheit erzählt. Er spielt Ende der 50er Jahre in Ratzeburg, einer Kleinstadt am Rande der DDR. Hier unterrichtet Karl Adam Mathematik, Physik und Sport und trifft auf eine vaterlose Generation junger Männer, die nicht wissen, wohin mit ihrer Wut. Doch Adam sieht in diesen Männern etwas, das sonst niemand sieht. Er setzt sie in einen Ruder-Achter und gibt ihnen mehr als ein Ventil – er gibt ihnen eine Perspektive: Die Olympiade in Rom. Dabei ist sein Team wild zusammengewürfelt, Außenseiter und Einzelkämpfer, einfacher und besserer Herkunft. Untereinander sind sie sich alle nicht grün, aber Adam gelingt es, ihnen das Ziel der Goldmedaille in Rom derart in den Kopf zu setzen, dass sie sich täglich zusammenraufen, um gen Rom zu rudern. Während der Kalte Krieg seine Schatten über das Land wirft, ringt Adams Team nicht nur mit der körperlichen Erschöpfung, sondern auch mit alten Schuldfragen, ideologischen Gräben und dem Gestern, das sich nicht einfach abschütteln lässt. Regisseur Hannu Salonen erzählt eine bewegende Geschichte von Mut, Zusammenhalt und dem Kampf gegen Grenzen, ein mitreißendes Underdog-Drama und ein Stück großes Erzählkino. // **KALLE SOMNITZ**

ADAMS ACHT Ab 17.9.
Deutschland 2026 - 124 Min. - Regie: Hannu Salonen. Mit Oliver Masucci, Felix Kammerer, Svenja Jung, Leonard Kunz, Axel Milberg, Heino Ferch u.a.



DÜSSELDORF
FESTIVAL!

DUESSELDORF-FESTIVAL.DE
TICKET-HOTLINE
0211.82 82 66 22



16.9. – 4.10.2026

MUSIK NEUER ZIRKUS
TANZ THEATER



Gentle Monster

Dass sie ein Talent für subtile Frauenporträts hat, bewies Regisseurin Marie Kreutzer schon in ihrem Cannes-Debüt **CORSAGE** mit Vicky Krieps als österreichische Königin Elisabeth. In diesem Jahr startete sie mit **GENTLE MONSTER** im Wettbewerb des renommierten Festivals und gewann mit Léa Seydoux erneut eine profilierte Darstellerin für eine komplexe Frauenfigur im Widerstreit ihrer Gefühle. Seydoux spielt die Avantgarde-Pianistin Lucy, die gerade mit Sohn und Ehemann aufs Land gezogen ist, weil letzterer an schwerem Burnout leidet. Die neue Idylle wird bald gestört, als die Polizei mit einem Durchsuchungsbefehl vor der Tür steht. Doch so hoch die Wellen schlagen, Lucy kann nur schwer ermitteln, was ihrem Ehemann vorgeworfen wird. Es geht wohl um die Zerschlagung eines Kinderpornographie-Rings. Welche Rolle ihr Mann dabei spielt, ist unklar. War er nur Händler oder hat er auch selber solche Filme produziert und ist ihrem Sohn Leid angetan worden? Fragen, auf die sie keine Antworten erhält... Marie Kreutzer gelingt es, eine beängstigende Atmosphäre zu schaffen, in der Lea Seydoux eine isolierte und um ihren Sohn kämpfende Mutter spielt, die gefangen ist zwischen dem Mann, den sie liebt, und der Angst vor dem, was er mit ihrem Sohn gemacht haben könnte. // [//ANNE WOTSCHKE & KALLE SOMNITZ](#)

GENTLE MONSTER Ab 17.9. Cineville-Preview am 14.9. um 18.30 Uhr im Atelier Österreich, Deutschland, Frankreich 2026 - 114 Min. - Cannes 2026 - Regie: Marie Kreutzer. Mit Léa Seydoux, Jella Haase, Laurence Rupp, Catherine Deneuve u.a.



Pressure

Eine an historischen Ereignissen eng angelehnte Geschichte trotz ihres bekannten Ausgangs spannend zu erzählen – diese Aufgabe musste Regisseur Anthony Maras bei seinem Film **PRESSURE** über den D-Day in der Normandie ein Jahr vor Ende des 2. Weltkriegs bewältigen. Es gelingt ihm überzeugend in der Form eines dicht inszenierten Kammerspiels, das sich auf einen bisher wenig beachteten Aspekt seiner Vorgeschichte konzentriert: die Wetterprognose. Anfang Juni 1944: Die Alliierten planen am 5. Juni über die Atlantikküste in der Normandie einen Überraschungsangriff auf das von den Deutschen besetzte Frankreich. Die streng geheim gehaltene Operation unter der Führung von General Eisenhower ist minutiös geplant, doch es gibt eine Unsicherheit – das Wetter. Schlechtes Wetter und eingeschränkte Sichtverhältnisse könnten die Operation scheitern lassen und Tausenden Soldaten das Leben kosten... Brendan Fraser als Eisenhower besticht mit seiner überragenden Leinwandpräsenz, Andrew Scott als Stagg ist ein ihm ein ebenbürtiger Partner, gemeinsam lassen sie uns die erdrückende Last der Verantwortung spüren, unter dem beide stehen. Anthony Maras gelingt es, sich dem bekannten Geschehen aus einer neuen Perspektive zu nähern, setzt statt Action auf Dialoge und das nuancierte Spiel des Ensembles. // [//ANNE WOTSCHKE](#)

PRESSURE Ab 17.9. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) England, Frankreich 2026 - 100 Min. - Regie: Anthony Maras. Mit Andrew Scott, Brendan Fraser, Kerry Condon, Damian Lewis, Chris Messina u.a.



Kalter Hund

Marianne ist ziemlich überrascht, als sie Hermann am Morgen seines 100. Geburtstags tot in seinem Bett findet. Ihr Gatte hat sich der opulenten Feier mit Verwandtschaft und Lokalpresse gekonnt durch eine Überdosis Tabletten – eigentlich für den Familienmops Berlusconi angedacht – entzogen. Eine Unverschämtheit, die Marianne nicht an die große Glocke hängen will. Jetzt sieht sich die Familie gezwungen, ein absurdes Schmierentheater zu veranstalten, um das Bild der anerkannten Vorzeige-Familie vor den geladenen Gästen aufrechtzuerhalten. Während die Leiche des Patriarchen noch durchs Haus manövriert wird, entbrennt bereits ein erbitterter Streit um das Erbe. Doch das Testament ist verschwunden, und zwischen gierigen Erben, verdrängten Wahrheiten und einer Familienaufstellung mit einem exzentrischen Schamanen kommen dunkle Geheimnisse ans Licht. Mit bissigem schwarzen Humor, messerscharfen Dialogen und einem feinen Gespür für familiäre Abgründe erzählt der Film von Macht, Geld und den Absurditäten bürgerlicher Fassaden. Das ebenso radikale wie persönliche Spielfilmdebüt von Pauline Roenneberg feierte seine Weltpremiere auf dem Filmfest München und glänzt mit einem hochkarätigen Ensemble rund um Corinna Harfouch und Lea Drinda. // [//VERLEIH](#)

KALTER HUND Ab 17.9. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Deutschland 2026 - 125 Min. - Regie: Pauline Roenneberg. Mit Corinna Harfouch, Lea Drinda, Victoria Mayer, Karoline Eichhorn, Thomas Mraz u.a.



Und es war Sommer – Dieter Thomas Kuhn & Band

Vom Spiel mit dem Kitsch, unerwartetem Starruhm und einer Selbstfindung hinter der schrillen Kunstfigur: Die turbulente Geschichte der 90s Schlager-Revival-Ikone „Dieter“ Thomas Kuhn und seiner Band. Was in den 90er-Jahren als ironisches Schlagerprojekt unter Tübinger Freunden begann, entwickelte sich über Jahrzehnte zu einem generationsübergreifenden Kultphänomen: Dieter Thomas Kuhn & Band. Im Sommer 2024 begleitet der Film die achtköpfige Band auf ihrer großen Open-Air-Tour quer durch Deutschland – vor Tausenden Fans mit Sonnenblumen, Glitzer und aufgeklebten Brusthaartoupets. Mit unveröffentlichtem Archivmaterial, intensiven Live-Aufnahmen und intimen Backstage-Momenten erzählt „Und es war Sommer – Dieter Thomas Kuhn & Band“ die Geschichte einer Band zwischen Euphorie, Erschöpfung und jahrzehntelanger Freundschaft. Der Film blickt zurück auf die ersten kleinen Auftritte Anfang der 90er, den unerwarteten Erfolg und ein Leben im Ausnahmezustand zwischen Tourbus, Konfetti und Schlagermedleys. Im Mittelpunkt steht die enge Freundschaft zwischen Thomas Kuhn und Philipp Feldtkeller sowie die Frage, wie lange sich ein Leben auf der Bühne eigentlich durchhalten lässt. Eine warmherzige, komische und zugleich berührende Dokumentation über Musik, Freundschaft und die Kunst, das Leben leicht zu nehmen – auch wenn es schwer wird. // [//VERLEIH](#)

UND ES WAR SOMMER – DIETER THOMAS KUHN & BAND Ab 17.9. Deutschland 2026 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Juliane Sauter.



Frost ohne Schnee und Eis

Die norwegische Inselgruppe Spitzbergen im Nordatlantik ist zum Symbol des Klimawandels geworden: Nirgendwo auf der Welt hat sich die Temperatur im letzten Jahrzehnt schneller erhöht als hier in der Arktis. Der norwegische Filmemacher Asgeir Helgestad dokumentiert in seiner eindringlichen Arbeit die dramatischen Folgen dieser Entwicklung am Beispiel einer Eisbärenmutter namens Frost. In einer Umgebung, die sich rasant verändert, steht Frost vor der existenziellen Herausforderung, ihre Jungen großzuziehen – ohne den Schnee und das Eis, die für Eisbären überlebenswichtig sind. Mit ruhigen, oft atemberaubenden Naturaufnahmen begleitet Helgestad die Eisbärenfamilie über mehrere Jahre hinweg und lässt dabei kaum einen Kommentar aus dem Off zu Wort kommen, die Bilder sprechen für sich. So wird aus einer Tierdokumentation ein stilles, intensives Porträt einer Region im Umbruch. FROST OHNE SCHNEE UND EIS zeigt auf berührende Weise, wie der Klimawandel nicht nur abstrakte Statistiken produziert, sondern das Leben einzelner Tiere und ganzer Arten bedroht. Helgestad gelingt es, die globale Klimakrise durch die Geschichte von Frost greifbar und emotional nachvollziehbar zu machen. // [//VERLEIH](#)

FROST OHNE SCHNEE UND EIS Ab 17.9. (Frost Without Snow and Ice) Norwegen, Deutschland 2026 - 94 Min. - Ein Dokumentarfilm von Asgeir Helgestad.



Bagger Drama

Eine Familie kämpft damit, den Verlust ihrer Tochter zu verarbeiten. Während der Familienbetrieb mit Baggern weiterläuft, wachsen Sprachlosigkeit, Missverständnisse und Konflikte. Eine Familie lebt und arbeitet im gemeinsamen Familienbetrieb, der Bagger vermietet, verkauft und repariert. Während sie mit dem Alltag und den Anforderungen des Geschäfts beschäftigt sind, fällt es ihnen schwer, offen über Gefühle, Liebe und Intimität zu sprechen. Als ihre Tochter bei einem Unfall tödlich verunglückt, gerät das Leben der Familie aus den Fugen. Der Sohn fühlt sich unverstanden und zieht es vor, in die USA zu gehen, statt den Betrieb zu übernehmen. Der Vater sucht Ablenkung und verliebt sich in die neue Chorleiterin, während die Mutter isoliert mit dem Hund im Haus zurückbleibt. Die Trauer führt zu Sprachlosigkeit, Missverständnisse häufen sich und entladen sich in Wut und Konflikte. BAGGER DRAMA erzählt von einer Familie, die trotz aller Herausforderungen versucht, mit Verlust, Liebe und Schmerz umzugehen – ein berührender Heimatfilm über Menschen, die suchen, und Maschinen, die unermüdlich weiterarbeiten. // [//Verleih](#)

BAGGER DRAMA Ab 21.9. im Metropol Am 20.9. ist Regisseur Piet Baumgartner zu Gast im Metropol Schweiz 2024 - 96 Min. - OmU - Max Ophüls Preis 2025 (Beste Regie, Bestes Drehbuch) - Regie: Piet Baumgartner. Mit Bettina Stucky, Phil Hayes u.a.

Kit Downes
Frederik Köster
Städtischer Musikverein
Frederike Möller
Helge Schneider
Bridget Petzold
Irina Titova
InSea
u. v. m.

Über 20 Jahre Orgelfieber in Düsseldorf!

26. September – 1. November 2026

Kuba calling
Dienstag, 20.10.2026

Infos und Tickets: [www.ido-festival.com](#)



Das geträumte Abenteuer

Valeska Grisebach schaffte es 2006 mit SEHNSUCHT in den Wettbewerb der Berlinale, 2017 ging es dann mit WESTERN erstmals nach Cannes und nun gewann sie dort mit DAS GETRÄUMTE ABENTEUER den Großen Preis der Jury. Grisebach erzählt langsam und verschlüsselt von Veska, die in der Grenzregion zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei auf ihre Jugendliebe Said trifft. Der ist zurückgekehrt, um eine alte Rechnung zu begleichen. Als sein Auto gestohlen wird, hilft sie ihm, doch irgendwann ist er spurlos verschwunden. Die Suche nach ihm führt sie auf gefährliches Terrain, wo sie nicht nur mit ihrer Vergangenheit, sondern auch mit ihrem eigenen Begehren konfrontiert wird. Hier scheint die Zeit in der Vorwendezeit stehen geblieben zu sein. Toxische Männlichkeit, Frauenfeindlichkeit und Kriminalität sind allgegenwärtig. Diese Männer ziehen auch heute noch die Fäden. Auch wenn sie es nun verdeckter und zivilisierter tun, ändert das nichts an ihrer Gefährlichkeit... Grisebach führt uns tief in eine patriarchalische Welt, die an der Oberfläche kaum zu erkennen, in ihren Wurzeln aber noch völlig intakt ist. Sie zeichnet ein Gesellschaftsportrait, das Begegnungen mit Menschen ihrer Generation, die 1989 den Umbruch in Bulgarien erlebt haben, zum Ausgangspunkt nimmt... //

DAS GETRÄUMTE ABENTEUER **Ab 24.9.**
Deutschland, Frankreich, Bulgarien, Österreich 2026 - 164 Min. - Wettbewerb, Cannes 2026 - Regie: Valeska Grisebach. Mit Yana Radeva, Syuleyman Letifov u.a.



Primetime

USA, Mitte der 2000er-Jahre. Chris Hansen (Robert Pattinson) ist das Gesicht von „To Catch A Predator“, dem Reality-Format, das Pädophile mit Lockvögeln in eine Falle lockt und vor laufenden Kameras bloßstellt. Was als moralischer Kreuzzug beginnt, wird zur Machtmaschine: Der ehrgeizige Reporter, seine Producerin Andie (Merritt Wever) und der junge Schauspieler Dan (Skyler Gisondo) steigern den Druck – und den Erfolg – bis zur Obsession. Während Hansen zunehmend von dämonischen Visionen heimgesucht wird, führt die Jagd nach dem ultimativen „Wal“ – einem prominenten Täter – das Team ins konservative Texas. Was dort geschieht, wird das Fernsehen für immer verändern. Regisseur Lance Oppenheim machte sich bislang vor allem im Dokumentarfilmbereich einen Namen, etwa mit SOME KIND OF HEAVEN über eine riesige Rentensiedlung in Florida. Mit seinem eigenwilligen, oft surreal-satirischen Blick auf die amerikanische Gesellschaft zählt er zu den spannenderen jüngeren Stimmen des US-Kinos – PRIMETIME markiert nun seinen Schritt ins fiktionale Erzählkino. Für Robert Pattinson ist es bereits der fünfte Kinofilm allein in diesem Jahr, und wieder einmal eine völlig andere Figur als zuvor. Es zeigt sich einmal mehr, wie sehr er es liebt, sein Publikum immer wieder neu zu überraschen. //

PRIMETIME **Ab 24.9.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2026 - 110 Min. - Venedig 2026 - Regie: Lance Oppenheim.
Mit Robert Pattinson, Merritt Wever, Skyler Gisondo, Anna Faris u.a.



Jim Queen

Mit ihrer Animationskomödie für Erwachsene tauchen die Regisseure Marco Nguyen und Nicolas Athané tief in die queere Gegenwartskultur ein und ließen sich dabei von persönlichen Erfahrungen innerhalb der Pariser LGBTQIA+-Szene inspirieren. Das Leben des queeren Fitness-Influencers Jim gerät aus den Fugen, als in Paris die Heterose grassiert – ein mysteriöses Virus, das schwule Männer hetero macht. Als der muskelbepackte Star der ikonischen „Gym Queens“ sich ebenfalls infiziert, wird er auf einen Schlag zum sozialen Außenseiter, dessen einziger verbliebener Follower ausgerechnet der frisch geoutete Twink Lucien ist. Gemeinsam begeben sich die beiden auf die Suche nach einem Heilmittel, um nicht nur Jim zu retten, sondern die gesamte Community vor dem Aussterben zu bewahren ... Die bissige Satire hinterfragt neben Heteronormativität auch die Codes und internen Ausgrenzungsmechanismen der schwulen Community. „Jim Queen“ wurde in der Sektion „Midnight Screenings“ auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2026 uraufgeführt und war dort für die Goldene Kamera und die Queer Palm nominiert. //

JIM QUEEN **Ab 24.9.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich, Belgien 2026 - 85 Min. - Cannes 2026 - Regie: Nicolas Athané, Marco Nguyen. Mit Alex Ramirés, Jérémy Gillet, Shirley Souagnon, Elisabeth Wiener u.a.



Morgen war Krieg

Die EU ist zerbrochen, und in Deutschland bilden rechts-populistische Kräfte eine neue Regierung. Krieg steht bevor. Jonas (33), der nichts kennt als Frieden, Wohlstand und Sicherheit, soll eingezogen werden. Er desertiert, um seine Überzeugungen und seinen Glauben an den Frieden nicht aufgeben zu müssen. Er versteckt sich bei seinem Vater Stuber, zu dem er seit seiner Kindheit keinen Kontakt mehr hatte. Als er kennenlernt, offenbart sich eine Verknüpfung der Generationen bis hin zum vergangenen Krieg. Jonas begreift, dass seine Identität, sein Selbstbild und beide Kriege untrennbar miteinander in Verbindung stehen. Als er einem flüchtenden Fremden seine Hilfe verspricht und die Feldjäger ihm auf die Spur kommen, spitzen sich die Auseinandersetzungen mit seinem Vater zu, der nicht bereit ist, seine eigene Sicherheit weiter aufs Spiel zu setzen. Die Situation eskaliert und führt zu einer Katastrophe, in der sich Jonas aus Überforderung, Enttäuschung und Angst schuldig macht, noch bevor der Krieg überhaupt begonnen hat. Jonas begibt sich auf die Suche nach einem Umgang mit seiner zerbrochenen Identität in einer sich verändernden Welt. //

MORGEN WAR KRIEG **Ab 24.9.**
Deutschland 2026 - 114 Min. - Regie: Nicolas Ehret. Mit Enno Trebs, Ulrich Matthes, Naila Schubert, Susanne Bredehöft u.a.



Lovebox

Eine Gesellschaft ohne Geld und Konkurrenzdruck: Das utopische AfrikaBurn Festival, der größte Ableger des weltbekannten Burning Man, wird zum Schauplatz eines einzigartigen Experiments. Mitten in der südafrikanischen Wüste stellt eine bunt zusammengewürfelte Freundesgruppe ihr LOVEBOX Raumschiff auf, das seine Besucher auf eine Reise zu den Sternen und ins Innere ihrer selbst mitnimmt. In der Leere des Raums begegnen sich zwei Fremde für wenige Minuten und beantworten sich eine Frage über die Liebe. Ihre Blicke und Gespräche eröffnen einen Weg in eine Gemeinschaft und führen zu transformativer Selbsterkenntnis. Als sich der Staub des Festivals legt, machen sich die Freunde auf, die Magie der LOVEBOX in den stressigen Alltag der Menschen zu bringen. Aber kann die erlebte Verbundenheit und Offenheit auch außerhalb der utopischen Fantasie bestehen? LOVEBOX erzählt von Freundschaft, Experimentierfreude und der Suche nach Nähe in einer Welt, die oft von Misstrauen und Abgrenzung geprägt ist. Der Film zeigt, wie Kunst Räume schaffen kann, in denen Menschen sich wirklich begegnen – jenseits von Rollen, Meinungen und Grenzen. In einer Zeit zunehmender Spaltung ist LOVEBOX ein Film über Mut, Offenheit und die Hoffnung, dass Verbindung möglich bleibt. //

LOVEBOX **Ab 24.9.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2026 - 96 Min. - Regie: Daniela Michel, Alexander Kleider.

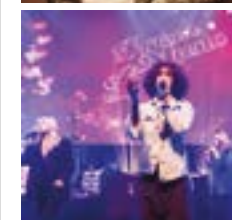
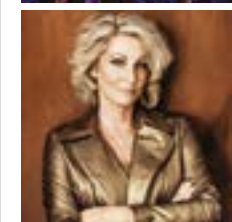
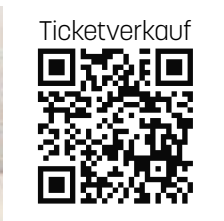
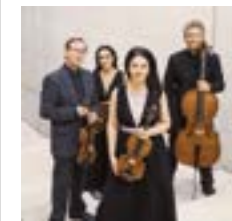


The Beauty of Ballroom

Inspiziert von der schwarzen und lateinamerikanischen Underground-Ballroom-Kultur New Yorks gründen Sun, Teddy und Xyza Ballroom-Communities in Südostasien – als sichere Zufluchtsorte vor Homophobie, Transfeindlichkeit, Colorism und HIV-Stigmatisierung. In Malaysia flieht Teddy vor der Gewalt seines Vaters und kämpft in einem homo-feindlichen Land darum, er selbst zu sein. Im Ballroom findet er nicht nur Selbstbestätigung, sondern auch die väterliche Nähe, nach der er sich so sehr sehnt. Die Filipina Xyza träumt davon, Model zu werden – doch man sagt ihr, mit ihrer dunklen Haut sei das unmöglich. In den internationalen Ballroom-Communities findet sie schließlich zu ihrem Selbstvertrauen. Mit neu entfachtem Feuer kehrt sie auf die Philippinen zurück, um dort eine Community aufzubauen, in der sich alle schön und geliebt fühlen können – unabhängig von Hautfarbe, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität. In Thailand nutzt Sun Ballroom, um seine vielschichtige Geschichte zu verstehen: als queere Person, als Kind einer Sexarbeiterin und eines Norwegers und zwischen seiner zerrissenen Herkunfts- und Pflegefamilie in Thailand und Norwegen. In seiner künstlerischen Sprache als Performancekünstler verschmelzen Buddhismus und Ballroom, während er seine Stimme erhebt, um das Leben seiner Mutter, von Transfrauen und anderen zu würdigen – Menschen, deren Stimmen oft ungehört bleiben. //

THE BEAUTY OF BALLROOM **Ab 24.9.**
(10s Across the Borders) Philippinen, Singapur, Indonesien, Deutschland 2025 - 96 Min. - Dokumentarfilm von Chan Sze-Wei.

Kulturprogramm



26
27

Ticketverkauf



Theater Kabarett Konzerte
Lesungen Kindertheater Comedy

 **STADT RATINGEN**
DER BÜRGERMEISTER



Von Scham und Geld

Lieber ein einfacher Bauer auf dem Lande als ein gebrochener Tagelöhner auf dem Arbeitsstrich: Packendes Sozialdrama aus dem Kosovo über die zermürbende Wahrheit hinter dem schönen Schein der Verwestlichung. Hatixhe und Shaban bewirtschaften einen kleinen Hof im ländlichen Kosovo. Sie haben drei Töchter und leben in einer Großfamilie. Unverschuldet verlieren sie über Nacht ihre Existenzgrundlage, es bleibt nur der Weg in die Hauptstadt. In Pristina nimmt Hatixhes wohlhabende Schwester die Familie auf. Doch, was wie Hilfe aussieht, entpuppt sich als stille Demütigung: „Alles hat seinen Platz, auch jeder Mensch“, erklärt der reiche Schwager. Und während sie in seinem Geräteschuppen hausen und seinen Nachtclub putzen, versuchen sie ihren zu finden... Der Film nimmt sich Zeit, zeigt uns erst einmal ausführlich den alten Alltag auf dem Bauernhof, bevor er uns live mitnimmt auf die steile Fahrt bergab. Auf der Suche nach Arbeit überwiegen Bilder der Zerstörung. Wenn Shaban schwarz bei Abrissarbeiten hilft, haben wir das Gefühl, hier wird noch viel mehr kurz und klein geschlagen: Irgendwann muss das Ganze kippen. Und es kippt. Im letzten Drittel überrascht uns der Film mit einer umwerfend langen poetischen Kamerafahrt, bevor er uns den möglichen Ausbruch vor Augen führt. Ein kunstvoll eindringlicher Hilferuf der Menschenwürde. // [//DANIEL BÄLDLE](#)

VON SCHAM UND GELD

(Shame and Money) Deutschland, Kosovo, Slowenien, Albanien, Nordmazedonien, Belgien 2026 - 129 Min. - Regie: Visar Morina. Mit Astrit Kabashi, Flonja Kodheli, Alban Ukaj u.a.

Ab 24.9.



Corpus Delicti

In einer nahen Zukunft garantiert die „Methode“ umfassende Gesundheit und Transparenz in der Gesellschaft. Das Leben der Wissenschaftlerin Mia Holl ändert sich schlagartig, als ihr Bruder Moritz des Mordes beschuldigt wird. Die Beweise sind erdrückend – und doch ist Mia von seiner Unschuld überzeugt. Ein Widerspruch, der sie zum Handeln zwingt, gegen ein System, das keinen Zweifel zulässt. Doch wem kann sie noch trauen? Ihrer Kollegin Christiane, dem Anwalt ihres Bruders oder dem charismatischen Journalisten Kramer? Ihr Kampf um Wahrheit und Gerechtigkeit macht sie selbst zur Gejagten. CORPUS DELICTI verfilmt den Millionenbestseller von Juli Zeh unter der Regie von Lena Stahl (MEIN SOHN). Die Filmmusik stammt mit Volker Bertelmann von einem Oscar-Preisträger, der 2023 für die Musik zu „Im Westen nichts Neues“ ausgezeichnet wurde. Mit seiner hochkarätigen Besetzung und einem Stoff, der Fragen nach Kontrolle und Freiheit in einer immer transparenteren Gesellschaft stellt, dürfte CORPUS DELICTI zu den meistdiskutierten deutschen Kinostarts des Herbstes zählen. // [//VERLEIH](#)

CORPUS DELICTI

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2026 - 103 Min. - Regie: Lena Stahl. Mit Hannah Herzsprung, Damian Hardung, Alexander Fehling, Haley Louise Jones, Christian Friedel u.a.

Ab 1.10.



Bruno – Der junge Kreisky

Bruno Kreisky – Bundeskanzler, Staatsmann, Reformers, Weltpolitiker. Der österreichische Erfolgsregisseur Harald Sicheritz (HINTERHOLZ 8) widmet sich hier der prägenden Jugend einer der bedeutendsten österreichischen Politiker des 20. Jahrhunderts. Der Film erzählt von Kreiskys frühen Jahren zwischen bürgerlicher Herkunft und politischem Aufbruch und zeichnet ein vielschichtiges Porträt eines jungen Mannes, der sich mutig dem wachsenden Faschismus entgegenstellt. Aktueller denn je. Wien in den späten 1920er Jahren: Als Schüler aus reichem, jüdischem Elternhaus wird Bruno Kreisky von der sozialistischen Arbeiterjugend nur widerwillig aufgenommen. Als die politischen Spannungen im Land eskalieren, riskieren Bruno und seine jungen Mitkämpfer:innen alles. Zusammen organisieren sie verbotene Treffen, verteilen Widerstandsaufrufe und lehnen sich gegen das faschistische Regime auf. Dabei setzen sie nicht nur ihre Freiheit, sondern auch ihr Leben aufs Spiel. Unerschütterlich verteidigt Bruno seine Ideale und geht entschlossen seinen Weg – vom jugendlichen Rebellen zum sozialdemokratischen Weltpolitiker. Was wie eine Geschichtsstunde daherkommt, entpuppt sich bald als moderner, flotter Film, der geschickt die Parallelitäten zur heutigen Zeit ausmalt und uns eine Warnung sein könnte. // [//FILMFEST MÜNCHEN](#)

BRUNO – DER JUNGE KREISKY

Österreich, Deutschland 2026 - 116 Min. - Filmfest München 2026 - Regie: Harald Sicheritz. Mit Nils Arzmann, Maya Unger, Soï Schüssler, Noah Perkold, Simon Morzé u.a.

Ab 1.10.



Frau Winkler verlässt das Haus

Eine alte Frau, ihre überforderte Tochter und ein Pflegeroboter: Doris Dörrie erzählt eine leise Zukunftsgeschichte über Einsamkeit, Fürsorge und Würde im Alter. Frau Winkler ist eine achtzigjährige Witwe und lebt im Jahr 2030 weitgehend allein. Ihre Tochter Emi ist der wichtigste Mensch in ihrem Leben, doch als Emi ein Theaterengagement annimmt, kann sie sich nicht mehr wie gewohnt kümmern. Als Ersatz zieht ein Pflegeroboter ein, der im Alltag helfen soll. Frau Winkler begegnet der Maschine zunächst mit Skepsis und Kränkung: Was sagt es über eine Familie aus, wenn Fürsorge ausgelagert wird? Doch nach und nach entsteht eine merkwürdige Beziehung zu dem künstlichen Mitbewohner, den sie Pawlowitsch nennt. Während Tochter und Mutter mit Schuldgefühlen, Erwartungen und Abhängigkeiten ringen, wird der Roboter zum Auslöser einer größeren Frage: Was bedeutet Nähe, wenn Menschen einander lieben, aber nicht ständig füreinander verfügbar sein können? Doris Dörrie nähert sich einem hochaktuellen Thema mit der für sie typischen Verbindung aus Alltagsbeobachtung, Humor und Melancholie. Pflege, Alter und Einsamkeit werden hier nicht als abstraktes Sozialproblem verhandelt, sondern in einer Mutter-Tochter-Beziehung konkret. Angela Winkler ist für diese Rolle eine ideale Besetzung: Sie kann Würde, Trotz, Verletzlichkeit und komische Eigenwilligkeit gleichzeitig sichtbar machen. // [//VERLEIH](#)

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

Deutschland 2026 - 108 Min. - Regie: Doris Dörrie. Mit Angela Winkler, Laura Tonke, Klara Lange u.a.

Ab 1.10.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Watching People Watching Birds

Vögel sind eine bedrohte Art, doch Vogelbeobachter:innen auf der ganzen Welt sind ihnen auf der Spur – ein einnehmender, charmanter Film über begeisterte Hobby-Ornitholog:innen. Weltweit verschwinden Vogelschwärme, während sich immer mehr Menschen dem Himmel zuwenden und im Beobachten der Vögel einen tieferen Sinn finden. „Watching People Watching Birds“ rückt den Fokus von den Vögeln im Objektiv auf die Menschen hinter dem Fernglas. Der Film begleitet Persönlichkeiten von Weltrang wie den amerikanischen Autor Jonathan Franzen bis hin zu Ornitholog:innen und leidenschaftlichen Vogelbeobachter:innen – alle verbunden durch ihre Liebe zu diesen gefiederten Flugeschöpfen. Vogelbeobachtung wird zu mehr als einem Hobby: Sie wird zur Suche nach etwas Ursprünglichem. Die Leidenschaft der Beobachter:innen ist ansteckend und öffnet unsere Sinne für eine Welt, die wir sonst vielleicht übersehen würden. Mit gleichen Teilen Humor und Melancholie zeichnet der Film das Porträt eines Planeten in der Krise – und der Menschen, die mit aller Kraft für den Erhalt der Vogelpopulation kämpfen. Jonathan Franzen erinnert uns daran, dass Vögel vielleicht unsere letzte starke Verbindung zur Natur sind. // [//CPH:DOX](#)

WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS

Ab 1.10. Am 2.10. um 19 Uhr im Metropol mit den RegisseurlInnen Ulrike Franke und Michael Loeken, evtl. auch Protagonist:innen Deutschland 2026 - 90 Min. - CPH:DOX 2026 - Dokumentarfilm von Michael Loeken & Ulrike Franke.



Digger

Der mächtigste Mann der Welt begibt sich auf eine verzweifelte Mission, um zu beweisen, dass er der Retter der Menschheit ist – bevor die von ihm selbst ausgelöste Katastrophe alles zerstört. Der Cast liest sich wie ein Who's who des internationalen Kinos: Neben Tom Cruise in der Titelrolle stehen gleich mehrere Oscar-prämierte und -nominierte Namen vor der Kamera, darunter Riz Ahmed, Sandra Hüller und Jesse Plemons. Besonders gespannt darf man auf Cruise selbst sein – Berichten zufolge ist er in dieser Rolle kaum wiederzuerkennen, was für den Star durchaus ungewöhnlich ist und seine Performance zu einem der spannendsten Aspekte des Films macht. Regie führt der mexikanische Filmemacher Alejandro G. Iñárritu, bekannt für seine eigenwilligen, oft skurrilen Erzählweisen. Nach seinen gefeierten Filmen wie BIRD-MAN, BABEL oder THE REVENANT lässt das Projekt auf einen ähnlich unkonventionellen, vielschichtigen Blick auf Macht und Wahn hoffen. // [//Verleih](#)

DIGGER

Ab 1.10. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien 2026 - Regie: Alejandro G. Iñárritu. Mit Tom Cruise, John Goodman, Riz Ahmed, Sandra Hüller, Michael Stuhlbarg, Jesse Plemons.

SEPTEMBER – OKTOBER 2026

HIGHLIGHTS IM MAXHAUS

DO | 10. SEPTEMBER | 19:00 – 20:30 | EINTRITT FREI
DIE WOHNKRISE
LESUNG UND GESPRÄCH MIT PROF. DR. SEBASTIAN KURTENBACH

DO | 17. SEPTEMBER | 19:30 – 20:45 | 7 € (ERM. 5 €)
SING MIT! SING IT!
CHRISTLICHE LIEDER, MANTREN, TAIZÉ-GESÄNGE UND GOSPEL ZUM MITSINGEN

SA | 19. SEPTEMBER | 13:00 – 13:45 | EINTRITT FREI
EINSAMKEIT. FLUCH & SEGEN?
FÜHRUNG DURCH DIE INTERAKTIVE AUSSTELLUNG

DO | 24. SEPTEMBER | 20:00 – 22:00 | 20 € (ERM. 16 €)
DÜSSELDORF JAZZTRIO FEAT. JUDY NIEMACK
THE ART OF VOCAL JAZZ

SA | 26. SEPTEMBER | 11:00 – 16:00 | EINTRITT FREI
20 JAHRE „MEHR ALS WILLKOMMEN“
DAS MAXHAUS FEIERT GEBURTSTAG

DI | 29. SEPTEMBER | 18:00 – 20:00 | 7 € (ERM. 5 €)
„TÖNENDE EINSAMKEIT – ERFÜLLTE STILLE“
FEDERICO MOMPOUS „MÚSICA CALLADA“ (HÖR-WORKSHOP)

DO | 01. OKTOBER | 19:00 | EINTRITT FREI
VERNISSAGE ADOLF BIERBRAUER

SA | 10. OKTOBER | 09:30 – 15:30 | 25 € (ERM. 20 €)
EINSAM ODER GEMEINSAM!?
WEGE ZUR VERBUNDENHEIT IN BELASTENDEN ZEITEN
MIT DR. WERNER HÖBSCH

SO | 18. OKTOBER | 16:00 – 20:30, EINLASS BIS 18:30 | 20 € (ERM. 16 €)
HERBSTMILONGA
MIT QUINTETT „LA ROYAL TANGO“ UND DJ CHRISTOPH

SA | 31. OKTOBER | 10:45 – 12:45 | 15 € (ERM. 12 €)
ALLEIN – UND DOCH GETRAGEN UND VERBUNDEN
MEDITATION UND KÖRPERWAHRNEHMUNG

Tickets und Infos zum Programm:
www.maxhaus.de, 0211 9010252 oder eintrittskarten@maxhaus.de

EINE WELT FILMTAGE 2026

Die 42. Düsseldorfer Eine Welt Tage finden vom 15. August bis 10. Oktober 2026 statt. Zahlreiche und vielfältige Veranstaltungen und Aktionen rücken das Eine-Welt- und Nachhaltigkeitsengagement in Düsseldorf in den Mittelpunkt.

TRAU DICH! ENGAGIER DICH! Krisen begegnen. Zukunft gestalten. lautet in diesem Jahr das Motto.

Menschenrechtler*innen und Engagierte für globale Gerechtigkeit haben ihre Arbeit nicht mit dem Ziel begonnen, Geschichte zu schreiben und tausende andere Menschen zu inspirieren. Jede gute Tat, jede konstruktive Idee und jede Bereitschaft, Verantwortung für ein besseres Miteinander zu übernehmen, kann ein erster Schritt zu einem größeren positiven Wandel sein.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Kriege, Klimakrise, globale Ungleichheit, Angriffe auf Menschenrechte, Desinformation und gesellschaftliche Polarisierung prägen die öffentliche Debatte. Doch ihre Bewältigung ist nicht allein Aufgabe für Politik und internationale Organisationen. Sie betreffen uns alle. Und sie erfordern Menschen, die bereit sind, sich einzumischen, Haltung zu zeigen und gemeinsam mit anderen nach Lösungen zu suchen.

Die 42. Düsseldorfer Eine Welt Tage zeigen, wie vielfältig dieses Engagement sein kann. Ihr Programm spannt den Bogen von internationaler Zusammenarbeit und interkultureller Verständigung über Menschenrechte und globale Gerechtigkeit bis hin zu Friedensförderung und nachhaltiger Entwicklung. Vor allem aber stellen sie Menschen in den Mittelpunkt, die bereits Verantwortung übernehmen und laden dazu ein, eigene Möglichkeiten des Engagements zu entdecken.

Jedes Jahr geben die EINE WELT FILMTAGE einer Reihe herausragender und engagierter Dokumentationen und Spielfilme ein Forum. Sie ermöglichen Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Menschen, die im medialen Mainstream nur marginal vorkommen und stellen ihre Anliegen und ihre Sicht auf die Welt ins Zentrum. Entdecken Sie faszinierende Welten bei den EINE WELT FILMTAGEN im September und Oktober 2026 im Metropol-Kino.



In Kooperation mit dem Eine Welt Forum e.V. Die Veranstaltungen sind gefördert durch den Eine Welt Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Erstaufführung:

GHOST SCHOOL

Pakistan, Deutschland, Saudi-Arabien 2026 - 88 Min. - OmU - Regie: Seemab Gul. Mit Nazuliyae Arsalan, Adnan Shah Tipu, Samina Seher u.a.

Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen S. 22

Ab 3.9. um 19.30 Uhr und danach weiter im Metropol

50 Jahre Soweto-Uprising Film & Diskussion

SCHREI NACH FREIHEIT

(Cry Freedom) Großbritannien 1987 - 137 Min. - Regie: Richard Attenborough. Mit Kevin Kline, Penelope Wilton, Denzel Washington u.a.



Der britische Regisseur Richard Attenborough, der 1982 die monumentale Verfilmung der Lebensgeschichte Mahatma Gandhis realisiert hatte, wandte sich 1987 der Biographie des schwarzen Bürgerrechtlers Steve Biko zu. 1975 lernt der südafrikanische Journalist Woods (Kevin Kline) den schwarzen Bürgerrechtler Steve Biko (Denzel Washington) kennen. Im Laufe der entstehenden Freundschaft lernt der Weiße mehr als er je wusste über die himmelschreienden Lebensbedingungen der Schwarzen in seinem Land. Zwei Jahre nach ihrer ersten Begegnung wird Biko während einer nächtlichen Ausgangssperre verhaftet und ist wenige Tage später tot. Woods stellt Nachforschungen über die näheren Umstände des Falles an und wird unter Hausarrest gestellt, abgehört und überwacht. In dieser Zeit schreibt er heimlich die Biko-Biographie; am Silvestertag des Jahres 1977 flieht er in Priesterkleidung gemeinsam mit seiner Familie aus Südafrika. // **VERLEIH**

Am 7.9. um 19 Uhr im Metropol

Düsseldorfer Erstaufführung

OF MUD AND BLOOD: KONGO

- IM RAUSCH DER HOFFNUNG

(Le Sang et la boue) Frankreich, Deutschland 2025 - 90 Min. - Regie: Jean-Gabriel Leynaud.



OF MUD AND BLOOD ist ein immersiver Dokumentarfilm über das Alltagsleben in Numbi, einer kleinen kongolesischen Stadt, die für die westliche Welt eine wichtige Rolle spielt. Aus der Perspektive der Protagonisten bekommt der Zuschauer einen Einblick in das Leben der Menschen, die dort mit bloßen Händen Coltan-Erz abbauen, das für fast alle unsere elektronischen Geräte unverzichtbar ist.

Der Preis für das „graue Gold“ ist ein endloser Krieg. Numbi ist von Soldaten und Rebellen umzingelt, die auf das wertvolle Mineral scharf sind. Der Film steht an der Seite derer, die ihre Hände in den Schlamm des Kongo tauchen: Goldgräber auf der Suche nach einem vielversprechenden Flöz, Polizisten, die Schieberbanden jagen, Frauen, die Mineralien sortieren, weise Ältere und Kinder zwischen Schule und Minen. Alle träumen davon, eines Tages dem Schlamm zu entkommen und vom Reichtum des Kongo zu profitieren.

Vom Coltan in Numbi führt eine lange Lieferkette zu multinationalen Unternehmen in China, Amerika und Europa. Trotz des sozialen Chaos und der Unfähigkeit der Regierung, die Minen zu verwalten, entstand

eine informelle Wirtschaft, von der die Dorfbewohner selbst kaum profitieren – so bleibt das Coltan günstig für alle anderen. // **VERLEIH**

Am 10.9. um 19 Uhr im Metropol

Mit Regisseur

NONNA

Deutschland, Italien 2025 - 72 Min. - Regie: Vincent Graf.

„Nonna“ ist eine Würdigung der Großmutter durch ihren filmemachenden Enkel, die präzise und mit leisem Witz Menschen, Orte und Zeit erfasst, und von einer Lebensbewegung zwischen zwei Heimatorten erzählt, die nicht so verlaufen ist, wie man sich das einmal vorgestellt hat. (DOK Leipzig)

Rosa hat über drei Jahrzehnte in Deutschland gelebt und gearbeitet, mit dem verdienten Geld wurde zu Hause, in Süditalien, ein Haus gebaut. Es war ursprünglich als Sicherheit für die ganze Familie gedacht, aber die blieb in Deutschland, als Rosa Ende der 1990er dort einzog. Seit ihr Mann gestorben ist, betreibt sie darin allein ein doppelstöckiges Bed and Breakfast, das seine beste Zeit bereits hinter sich hat. Ihre täglichen Routinen sind von Mühsal und Enttäuschung geprägt: Die Schufterei wird im Alter nicht leichter, Reinigungskräfte sind schwer zu finden, mit der Region geht es immer weiter abwärts. Rosa hat schlechte Laune, beklagt sich im Stillen und streitet laut mit dem Bruder, der nebenan wohnt. Die Familie ist weit weg und die Verbindung oft schlecht. Nur die regelmäßigen Fahrten ans nahe Meer, das auch im Winter schön ist, machen sie glücklich. Was tun mit einem Vermächtnis, das niemand haben will? // **STRANGER THAN FICTION**

Am 18.9. um 19 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Vincent Graf im Metropol

Erstaufführung

DAS GETRÄUMTE ABENTEUER

Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Österreich 2026 - 164 Min. - Regie: Valeska Grisebach. Mit Yana Radeva, Syuleyman Ailiov Letifov, Stoicho Kostadinov u.a.



Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen S. 28
Ab 24.9. im Metropol

Erstaufführung

VON SCHAM UND GELD

(Shame and Money) Deutschland, Kosovo, Slowenien, Albanien, Nordmazedonien, Belgien 2026 - 129 Min. - Regie: Visar Morina. Mit Astrit Kabashi, Flonja Kodheli, Alban Ukaj u.a.



Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen S. 30
Am 1.10. um 18.15 Uhr und danach weiter im Metropol

Weitere Termine im Oktober

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

QUEERFILMFEST 2026

im Bambi-Kino

Vom Donnerstag, 10. September, bis

Mittwoch, 16. September, feiert das Queerfilmfestival zum achten Mal die Vielfalt des queeren Kinos – parallel in 13 Städten gleichzeitig!

Das Programm umfasst 18 exzellente Filme des queeren Weltkinos. Einige Filme sind kantig und rau, andere kunstvoll geschliffen – und zusammen zeigen sie die Community in ihren Formen, Farben und Unebenheiten; ihre Geschichten, Erfahrungen und Ideen. Es sind Filme, die von widerständigen Menschen erzählen, oft in einer ganz eigenen, widerständigen Form. Es wird gelacht, gegendert, getrauert, geliebt, gezweifelt. Und queeres Leben gefeiert! Nähere Infos unter www.queerfilmfestival.net

Mit freundlicher Unterstützung von Queere Geschichte(n) Düsseldorf e.V.

FREE AT HEART

Deutschland 2025 - 115 Min. - Regie: Max Hegewald. Mit Linus Moog, Aurel Klug, Marlene Strawe u.a.



FREE AT HEART von der Regie-Entdeckung Max Hegewald ist ein intensives Coming-of-Age-Drama über eine Liebe, die alle Regeln bricht – und über die Gefühle, die niemand wahrhaben möchte und die sich trotzdem niemals abschalten.

Donnerstag, den 10.09. um 17.30 Uhr mit Hauptdarsteller Aurel Klug.

FUCKING DIFFERENT

GENERATIONS

Deutschland 2026 - 86 Min. - Realisiert von Kristian Petersen.

Vor 21 Jahren initiierte der Produzent Kristian Petersen die heute legendäre Kompilationsfilmreihe „Fucking Different“, um queere Regisseur:innen aus verschiedenen Städten kurze Spiel- und Dokumentarfilme drehen zu lassen – als Bestandaufnahmen von sich stetig verändernden queeren Communities. Mit Kurzfilmen von Monika Treut, Todd Verow, Jo Pollux & Theo Parker, Jiz Lee & Shine Louise Houston, Emre Busse, Sofia Alvarado, Kristian Petersen. // **VERLEIH**

Donnerstag, 10.09. um 20.30 Uhr mit Kristian Petersen.

COOKING UP DEMOCRACY

Deutschland 2026 - 97 Min. - Dokumentarfilm von Monika Treut.



Während Demokratien weltweit unter den Polykrisen unserer Zeit straucheln, zeigt sich der kleine Inselstaat Taiwan erstaunlich widerstandsfähig. Weder gesellschaftliche Spaltung, noch der wachsende Druck durch die autoritäre Volksrepublik China scheinen den Glauben der Bürger:innen in ihr Recht auf Mitbestimmung zu schwächen.

Freitag, 11.09. um 17 Uhr

BEST-OF



STAATSSCHUTZ

STAATSSCHUTZ ist ein drastischer und drängend aktueller Justizthriller über eine Staatsanwältin, die nach einem Anschlag auf ihr Leben gegen ein rechtsextrem-infiltriertes Rechtssystem ankämpfen muss und konfrontiert (insbesondere ein weißes Publikum) mit den eigenen blinden Flecken und Diskriminierungsformen gegenüber rassifizierten Gruppen.

Am 29.08. um 19 Uhr besuchen uns Regisseur Faraz Shariat und Hauptdarstellerin Chen Emilie Yan im Metropol.



DER HEIMATLOSE

Dazugehören heißt, die Regeln des Spiels zu beherrschen: Eine raffinierte Parabel auf Faschismus und gesellschaftliche Ausgrenzung in Form eines minimalistischen Filmtheaters. Der Vergleich mit Lars von Triers DOGVILLE drängt sich auf: nicht nur optisch, durch die Arbeit mit einfachen Kulissen, auch hier geht es um toxische Dynamiken einer eingeschworenen Gemeinschaft.

Am 30.08. um 18 Uhr besuchen die Hauptdarsteller Paul Boche und Philip Froissant das Bambi.



WHERE THE WAVES TOOK HER

Die Flucht über das Mittelmeer nach Europa ist für viele Menschen oft die letzte Hoffnung, Krieg, Verfolgung und Hunger zu entkommen. **WHERE THE WAVES TOOK HER** begleitet die erste Rettungsmission der Berliner Hebamme Anne Kalrin.

Am 06.09. um 16.30 Uhr präsentiert Sea Eye e.V. die Düsseldorfer Premiere und es werden Gäste erwartet.



QUEERFILMFEST

Vom Donnerstag, 10. September, bis Mittwoch, 16. September, feiert das **QUEERFILMFEST** zum achten Mal die Vielfalt des queeren Kinos im Bambi.

Am Eröffnungstag, den 10.09., besucht uns um 17.30 Uhr zu FREE AT HEART der Darsteller Aurel Klug. Danach stellt uns Regisseur Kristian Peters seinen aktuellen Kompilationsfilm FUCKING DIFFERENT GENERATIONS um 20.30 Uhr vor.



NONNA

Im September und Oktober finden wie jedes Jahr die **EINE-WELT-FILMTAGE** im Metropol statt und wir zeigen u.a. den Film **NONNA**. Eine filmische Würdigung der Großmutter durch ihren Enkel, die präzise und mit leisem Witz Menschen, Orte und Zeit erfasst, und von einer Lebensbewegung zwischen zwei Heimatorten erzählt.

Am 18.09. um 19 Uhr stellt Regisseurs Vincent Graf seinen Film persönlich im Metropol vor.



BAGGER DRAMA

Eine Familie kämpft damit, den Verlust ihrer Tochter zu verarbeiten. Während der Betrieb mit Baggern weiterläuft, wachsen Sprachlosigkeit, Missverständnisse und Konflikte. **BAGGER DRAMA** erzählt von einer Familie, die trotz aller Herausforderungen versucht, mit Verlust, Liebe und Schmerz umzugehen – ein berührender Heimatfilm über Menschen, die suchen, und Maschinen, die unermüdlich weiterarbeiten.

Am 20.09. ist Regisseur Piet Baumgartner zu Gast im Metropol.



KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT

Der mehrfache Publikumspreisgewinner EINE **KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT** ist ein vor kreativen Einfällen sprudelnder Film voller Wärme und Humor über umgekehrte Eltern-Kind-Rollen, die Poesie im Chaos und das Durchdringen einer Krankheit.

Zur Düsseldorfer Premiere kommt die Filmmacherin Jelena Ilić am 22.09. um 19 Uhr ins Metropol.



WAS HABEN WIR GELACHT

Das große deutsche Unterhaltungsfernsehen der Neunziger Jahre wurde nicht nur vor allem von Männern gemacht, sondern auch nicht selten auf Kosten von Frauen. Ein feministischer Rückblick mit prominenten Gästen und heute haarsträubendem Material.

Wegen des großen Erfolgs von WAS HABEN WIR GELACHT besuchen uns noch einmal die beiden Regisseurinnen Eva Müller und Isabel Schneider am 27.09. um 16 Uhr im Atelier.



WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS

Vögel sind eine bedrohte Art, doch Vogelbeobachter:innen auf der ganzen Welt sind ihnen auf der Spur – ein einnehmender, charmanter Film über begeisterte Hobby-Ornitholog:innen.

Zur Düsseldorfer Premiere von WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS am 02.10. um 19 Uhr kommen die Filmmacher:innen Ulrike Franke und Michael Loeken ins Metropol und bringen eventuell auch Protagonisten ihres Films mit.

SEPTEMBER 2026

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

27.08.2026

Das Ende der Sterne
Der Heimatlose
Für immer 16
Oh La La 2 - Neue Tests, Neues Chaos
Schwarzers Kosmos
Staatschutz
Strange River
Sad Stones und die Wunderlampe

03.09.2026

Arnie & Barney retten das Wasser
Das gewisse Etwas
Diamanti
Ghost School
Same Sun - Mit dem Fahrrad durch Afrika
That's Why the Lady is a Champ
Vaterland
Wer weiß schon, was ein Leben ist?
Where The Waves Took Her

09.09.2026

Oasis. Don't Look Back In Anger

10.09.2026

Bad Apples
Finding Emily
Frühstück bei Audrey
Hard Boiled Wiederaufführung 2026
Hirten
KinKatClub - Kinks of Berlin
Nur ein kleines bisschen Glück

12.09.2026

Disney Junior Mitmachkino
Shrek - Uni Re-issue

17.09.2026

Adams Acht
Bagger Drama
Frost ohne Schnee und Eis
Gentle Monster
Kalter Hund
Nonna
Pressure
Und es war Sommer - Dieter Thomas Kuhn & Band

24.09.2026

Das geträumte Abenteuer
Jim Queen
Lovebox
Maspalomas
Morgen war Krieg
Primetime
The Beauty of Ballroom
Von Scham und Geld

30.09.2026

Linkin Park Unshatter

01.10.2026

Bruno - Der junge Kreisky
Corpus Delicti
Digger
Frau Winkler verlässt das Haus
Shaun, das Schaf – Spuk im Kürbistfeld
Watching People Watching Birds

OPEN-AIR-KINO VIER LINDEN

Fr 28.08. um 21.00 Uhr
Sa 29.08. um 21.00 Uhr
Fr 04.09. um 21.00 Uhr
Abschlussfilm Saison 2026
Sa 05.09. um 21.00 Uhr

VATERLAND Vorpremiere
HAMNET
NO OTHER CHOICE
SENTIMENTAL VALUE

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

Folge uns auf www.filmkunstkinos.de/aktuelles/ oder auf [Instagram](https://www.instagram.com/filmkunstkinos) Filmkunstkinos



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 57
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

VierLinden

Siegburgerstr. 25
Tel.: 0211 - 72 13 13 4
Mail: info@vierlinden-openair.de

METROPOL DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINO GMBH / Nico Elze – Kalle Somnitz / Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf / Tel.: 0211 - 17 111 94 / Fax.: 0211 - 17 111 95 / Mail: playtime@filmkunstkinos.de

QUEERFILMFEST 2026
im Bambi-Kino

ON THE SEA

Großbritannien 2025 - 111 Min. -
Regie: Helen Walsh. Mit Barry Ward,
Lorne Macfadyen, Liz White, Henry Lawfull,
Celyn Jones u.a.

ON THE SEA ist eine feinfühlige, hellsichtige
Geschichte über gelernte Männlichkeit, über
die Orte, die uns prägen, und die heimlichen
Wünsche, denen wir uns am Ende doch
nicht verweigern können. Ein erwachsener,
besonderer Film über die Liebe. // **||VERLEIH**
Freitag, 11.09. um 19 Uhr.

DIE PASSION NACH G.H.B.

Brasilien 2026 - 75 Min. -
Regie: Gustavo Vinagre & Vinícius Couto.
Mit Vinícius Couto, Igor Mo,
Rodrigo Campos, Luciano Falcão u.a.
Als orgiastisches Kammerspiel in einer Welt
des magischen Realismus inszenieren Gus-
tavo Vinagre und Vinícius Couto einen quee-
ren Körper-Reigen zwischen Lust am Rausch
und gelebter Grenzerfahrung.
Freitag, 11.09. um 21.30 Uhr.

SKIFF

Belgien 2025 - 106 Min. -
Regie: Cecilia Verheyden.
Mit Femke Vanhove, Lina Miftah,
Wout Vleugels u.a.



Wohin führt der Weg, wenn man nicht mehr
vor sich selbst weglaufen kann? SKIFF von
der belgischen Regisseurin Cecilia Verhey-
den ist eine zärtliche und eindringliche
Coming-of-Age-Geschichte, die das Wunder
der ersten Liebe und die Unausweichlichkeit
des Erwachsenwerdens mit viel Empathie
einfängt und durchleuchtet.
Samstag, 12.09. um 16.45 Uhr

MASPALOMAS

Spanien 2025 - 115 Min. -
Regie: Jose Mari Goenaga, Aitor Arregi.
Mit Kandido Uranga, José Ramón Soroiz,
Zorion Eguileor, Nagore Aranburu u.a.
Sommersonne, Strand und Partys: 25 Jahre
nach seinem späten Outing genießt der 76-
jährige Vicente sein Leben als offen schwu-
ler Mann auf Gran Canaria. Doch ein plötzli-
cher Schlaganfall verändert alles. Mit ihrem
warmherzigen Comedy-Drama liefern die
baskischen Regisseure Jose Mari Goenaga
und Altor Arregi vom Filmemacher-Kollektiv
Moriarti ein leidenschaftliches Plädoyer,
auch in Momenten der Verzweiflung nie die
Hoffnung zu verlieren.
Samstag, 12.09. um 19 Uhr

JIM QUEEN

Frankreich, Belgien 2026 - 85 Min. -
Regie: Nicolas Athané, Marco Nguyen.
Mit Alex Ramirés, Jérémy Gillet,
Shirley Souagnon, Elisabeth Wiener u.a.
Ausführliche Rezension
bei den Erstaufführungen S. 28
Samstag, 12.09. um 21.30 Uhr,
auch als Erstaufführung ab 24.09.

PARIS WAS A WOMAN

Großbritannien, Deutschland, USA 1996 -
75 Min. - Regie: Greta Schiller.



Colette, Djuna Barnes, Gertrude Stein, Nata-
lie Clifford Barney. Jede einzelne von ihnen
ein Genie. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts
trafen diese berühmtesten Künstlerinnen der
Moderne in Paris zusammen. Durch grundle-
gende Recherche, bisher unveröffentlichtes
Filmmaterial, sowie durch Gemälde, Zeich-
nungen, literarische Fragmente und so man-
che Anekdote lässt Greta Schiller in ihrem
Film die Stimmung und das Lebensgefühl
dieser Frauen und der Stadt, in der sie leb-
ten, lebendig werden. Ein neuer Blick auf das
zauberhafte Paris der 20er und 30er Jahre –
in einer aufwändig restaurierten Fassung.
Sonntag, 13.09. um 14.30 Uhr.

IVÁN & HARDOUM

Spanien, Deutschland, Belgien 2026 -
100 Min. - Regie: Ian de la Rosa.
Mit Silver Chicón, Herminia Loh.



In IVÁN & HARDOUM erzählt Ian de la Rosa
von der mitreißenden Liebe zweier Außen-
seiter*innen, die soziale Grenzen einreißen
müssen, um zueinander zu finden.
„Eine bewegende, provokante und unver-
gessliche Geschichte“ lobte auf der Berlina-
le die Jury des queeren Filmpreises Teddy
Award – und zeichnete „Iván & Hardoum“ als
Besten Spielfilm aus.
Sonntag, 13.09. um 16.45 Uhr.

DEPARTURES

Großbritannien 2025 - 82 Min. -
Regie: Neil Ely & Lloyd Eyre-Morgan.
Mit Lloyd Eyre-Morgan, David Tag,
Liam Boyle, Lorraine Stanley u.a.
TRAINSPOTTING trifft LGBTQ+! DEPARTU-
RES ist eine dramatische Komödie mit viel
britischem Humor, harten Muskeln und war-
mem Herzen. Inspiriert wurde die Geschich-
te von toxischen Dating-Erlebnissen, die das
Regieduo Lloyd Eyre-Morgan und Neil Ely
selbst durchlebt haben.
Sonntag, 13.09. um 19 Uhr

ON THE ROAD

(En el camino) Mexiko 2025 - 93 Min. -
Regie: David Pablos. Mit Victor Miguel
Prieto, Osvaldo Sanchez u.a.
Wie überleben Nähe und Liebe an Orten bru-
talster Dunkelheit? Basierend auf Erfahrungs-
berichten mexikanischer Fernfahrer führt „On
the Road – En el camino“ sein Publikum in
eine abgründige Welt verlorenere Seelen, die
teilweise ohne Gnade um ihren Platz auf den
Highways Nordmexikos kämpfen.
Sonntag, 13.09. um 21 Uhr

BEARCAVE

Griechenland, Großbritannien 2026 -
121 Min. - Regie: Krysianna B. Papadakis &
Stergios Dinopoulos. Mit Hara Kyriazi,
Pamela Oikonomaki u.a.

Nach dem Erfolg ihres gleichnamigen Kurz-
films entwickelt das Regie-Duo aus Stergios
Dinopoulos und Krysianna B. Papadakis die
Geschichte der queeren Freundinnen Argyro
und Anetta weiter, die ihr Bedürfnis nach
authentischer Nähe gegenüber einer hetero-
normativen Welt furchtlos durchsetzen.
Montag, 14.09. um 19 Uhr.

BLUE FILM

USA 2026 - 84 Min. - Regie: Elliot Tuttle.
Mit Kieron Moore, Reed Birney u.a.
Provokant, furchtlos, ehrlich: „Blue Film“ von
Elliot Tuttle ist ein Film über sexuelle Tabus,
den Umgang mit den eigenen Perversionen
und die nie vergehenden Verletzungen der
Vergangenheit. Von vielen Festivals als zu
brenzlig abgelehnt, wurde „Blue Film“ von
der Kritik fast einhellig gefeiert – und ist in
kürzester Zeit zum heiß diskutierten Under-
ground-Kultfilm geworden.
Montag, 14.09. um 21.30 Uhr

BODY BLOW

Australien 2025 - 99 Min. -
Regie: Dean Francis. Mit Tim Pocock,
Tom Rodgers, Sacha Horler,
Paul Copsis u.a.



Camp, Glam und Mystery: „Body Blow“ ist
ein australischer Noir-Thriller in flackern-
dem Neon-Licht, pulsierend vor Leidenschaft
und zügelloser Energie. Regisseur und Autor
Dean Francis hat eine fiebrige Vision der
Untervelt geschaffen, in der Verrat, Korrup-
tion und Verlangen ein verführerisches, aber
tödliches Netz bilden.
Dienstag, 15.09. um 19 Uhr

EINE MATROSENGESCHICHTE

(No Rest for the Wicked) Dänemark, Island
2026 - 103 Min. - Regie: Kasper Kalle.
Mit Egor Venned, Pilou Asbæk,
Sofia Nolsøe.
Im Stil skandinavischer Gothic-Erzählungen
inszeniert Regisseur Kasper Kalle in seinem
zweiten Spielfilm eine Liebe, die sich gegen
alle Widrigkeiten behauptet – auch gegen
den Tod. Der Film basiert auf der Kurzge-
schichte „Manor“ (1884) von Karl Heinrich
Ulrichs, eines der ersten modernen literari-
schen Werke, das schwules Begehren expli-
zit benennt.
Dienstag, 15.09. um 21.30 Uhr

FANTASY

Slowenien 2025 - 98 Min. - Regie: Kukla.
Mit Alina Juhart, Sara Al Saleh,
Mia Skrbinac, Mina Milovanovic



Was bedeutet es, heute als Frau zu leben?
Als urbanes Balkan-Märchen erzählt „Fanta-
sy“ von Freundinnenschaft, Identität und

weiblichem Widerstand gegen eine Welt des
Anpassungszwangs. Ein Film, der Diversität
als Stärke feiert – und die gelebte Realität
einer neuen Generation abbildet.
Mittwoch, 16.09. um 19 Uhr

FLESH AND FUEL

Frankreich, Polen 2026 - 90 Min. -
Regie: Pierre Le Gall. Mit Alexis Manenti,
Julian Swiezewski u.a.
Gibt es Liebe ohne Grenzen und was bedeu-
tet wirtschaftlicher Druck für eine Bezie-
hung, die gerade am Entstehen ist? Regis-
seur Pierre Le Gall erkundet voller Empathie
die Menschen, die mit ihren Lastwagen
nahezu pausenlos ganz Europa durchkreu-
zen. Dabei räumt er auf mit dem Klischee der
vermeintlich homophoben Arbeiterklasse.
Mittwoch, 16.09. um 21.15 Uhr

CINEMA ITALIA 2026

29. Cinema Italia-Tournee im Bambi
Die 29. Cinema Italia-Filmtournee erwartet
Sie in diesem Jahr. Und wir freuen uns über
die anhaltende große Resonanz des Festi-
vals. Wieder präsentieren wir eine Auswahl
ebenso interessanter wie unterhaltsamer
Filme aus Italien im Original mit deutschen
Untertiteln: fünf aktuelle Produktionen, die in
ihrem Heimatland bereits erfolgreich gestar-
tet sind, an Festivals teilgenommen und
Preise gewonnen haben, und einen großen
Klassiker von Luchino Visconti zum 50. To-
destag.

Wie immer sind wir gespannt auf Ihre Mei-
nung zu den ausgewählten Filmen – in den
Kinos liegen die Stimmkarten aus. Denn mit
Ihren Stimmen wird der Lieblingsfilm der
Tournee gewählt, der dann im Dezember
zum Abschluss den Cinema! Italia!-Publi-
kumspreis erhält.
Wir danken dem Ministero della Cultura in
Rom und den Kulturinstituten in Berlin,
Hamburg, Köln, München und Stuttgart für
ihre finanzielle Unterstützung, sowie allen
weiteren Kooperationspartnern, Freund-
schaftsgesellschaften und natürlich den teil-
nehmenden Kinos für ihr großes Engagement.
Sehr herzlich bedanken wir uns bei der
Italienischen Botschaft in Deutschland für die
erneute Übernahme der Schirmherrschaft.
Willkommen zur diesjährigen Kinoreise
durch Italien und buona visione!

**Francesco Bono, Franco Montini,
Piero Spila**
Made in Italy, Rom
Wilfried Arnold, Helge Schwackendiek
Kairos Filmverleih, Göttingen

DAS LEBEN ALS ERWACHSENE
(LA VITA DA GRANDI)

Italien 2025 - 95 Min. - OmU -
Regie: Greta Scarano.
Mit Matilda De Angelis, Yuri Tuci,
Maria Amelia Monti, Ariella Reggio u.a.



Greta Scaranos gelungener Debütfilm ist
eine kluge, überraschend humorvolle und
emotionale Filmadaption der authentischen
und als Buch veröffentlichten Lebensge-
schichte der Geschwister Damiano und
Margherita Tercon. Eine echte Entdeckung

ist Yuri Tuci, selber autistisch, in der Rolle
des Omar. Greta Scarano war vor ihrem
Regiedebüt erfolgreich als Schauspielerin
tätig und ist bei unserer Tournee als
Hauptdarstellerin in „Come ti muovi, sbagli“
zu sehen.
17.9. um 16.30 Uhr, 18.9. um 19 Uhr

IMMER VERKEHRT
(COME TI MUOVI, SBAGLI)

(Come ti muovi, sbagli) Italien 2025 - 97 Min.
- OmU - Regie: Gianni Di Gregorio.
Mit Gianni Di Gregorio, Greta Scarano,
Tom Wlaschiha, Anna Loshano u.a.



In seinem preisgekrönten Alterswerk widmet
sich Visconti abermals der Vergänglichkeit,
der Schönheit und dem Verlangen, inszeniert
meisterhaft den Zusammenprall gegensätzli-
cher Milieus. In den Hauptrollen brillieren
Burt Lancaster (Der Leopard), Silvana
Mangano (Tod in Venedig) und Viscontis
eigene Entdeckung Helmut Berger (Die
Verdammten, Ludwig II.) als scheinbar skru-
pelloser Gigolo mit verborgenen Seiten.
17.9. um 19 Uhr, 19.9. um 14 Uhr

DREI ABSCHIEDS
(TRE CIOTOLE)

Italien, Spanien 2025 - 122 Min. - OmU -
Regie: Isabel Coixet. Mit Alba Rohrwacher,
Elio Germano, Silvia D'Amico,
Galatea Bellugi u.a.



Marta und Antonio trennen sich nach sieben
Jahren, doch so wirklich vergessen können
sie sich nicht. Drei Abschieds ist der erste
italienische Film der katalanischen Regis-
seurin Isabel Coixet und nebenbei auch ein
schönes Porträt von Rom abseits der Tou-
ristenpfade. Am Anfang und am Schluss zie-
hen Stare in wirbelnden Schwärmen über
den Himmel von Rom. Dazwischen entfaltet
sich eine ungewöhnliche und ergreifende
Liebes- und Trennungsgeschichte mit vielen
überraschenden Wendungen, brillant gespielt
von Alba Rohrwacher und Elio Germano.
Großes Kino!
18.9. um 16.30 Uhr, 19.9. um 19 Uhr

MEIN SOMMER MIT NONNA
(GIOIA MIA)

Italien 2025 - 90 Min. - OmU -
Regie: Margherita Spampinato.
Mit Marco Fiore, Aurora Quattrocchi,
Martina Ziani, Camielle Dugay u.a.
Der neunjährige Nico wird von seinen Eltern
aus Norditalien für einen Monat nach Sizilien
zu seiner Großtante Gela geschickt. Für Nico
ist der Ortswechsel ein Schock: die Tante
wirkt uralte und keineswegs freundlich, lebt
allein in einer riesigen Wohnung ohne Wlan
und Klimaanlage, ist überaus religiös und
setzt ihm seltsame sizilianische Speisen vor.

Margherita Spampinatos Erstlingsfilm ge-
wann den italienischen Filmpreis David di
Donatello als bestes Debüt des Jahres, und
die 82jährige Aurora Quattrocchi wurde
beim Festival von Locarno als beste Haupt-
darstellerin ausgezeichnet.
19.9. um 16.30 Uhr, 20.9. um 19 Uhr

IMMER VERKEHRT
(COME TI MUOVI, SBAGLI)



Der 75 jährige Gianni genießt seinen komfor-
tablen Ruhestand. Doch das Dolce vita des
ehemaligen Lehrers wird abrupt gestört, als
plötzlich seine Tochter Sofia vor der Tür
steht, im Gepäck eine handfeste Ehekrise
und zwei lebhaftes Enkelkinder. Die drei zie-
hen bei ihm ein und stellen Giannis Leben
völlig auf den Kopf.
Eine neue charmante und leichtfüßige Ko-
mödie von und mit Gianni Di Gregorio, dem
ungewöhnlichsten Multitalent des italieni-
schen Kinos, der erst im Alter von 60 Jahren
mit seinem vielumjubelten Regiedebüt „Das
Gastmahl im August“ (2008) durchstartete.
20.9. um 16.45 Uhr, 23.9. um 19 Uhr

GUT FÜR ALLE
(IL BENE COMUNE)

Italien 2025 - 103 Min. - OmU -
Regie: Rocco Papaleo. Mit Claudia Pandolfi,
Rocco Papaleo, Teresa Saponangelo,
Vanessa Scalera u.a.



In den Bergen des südlichen Apennins steht
der älteste Baum Europas, eine über 1200
Jahre alte Loricato-Kiefer. Eine ungewöhnli-
che Wandergruppe macht sich auf den Weg
zu diesem einzigartigen Naturdenkmal...
Regisseur Rocco Papaleo schickt sein bunt
gemischtes Figuren-Ensemble auf eine
ebenso unterhaltsame wie abenteuerliche
Reise zu der berühmten Kiefer als Symbol
von Resilienz und Widerstandskraft – und
damit auch zu sich selbst. Gedreht wurde in
der atemberaubenden Berglandschaft des
Naturparks Pollino zwischen Kalabrien und
der Basilicata.
21.9. um 16.45, 22.9. um 19 Uhr

SPECIAL SCREENINGS

20 JAHRE ATELIER-KINO



Am 13.9.2006 haben die Düsseldorf Film-
kunstkinos das Atelier im Savoy-Theater
wiedereröffnet. Stefan Jürging hatte das
ehemalige Kino Savoy seit 2000 als Klein-
kunstbühne betrieben und das Gebäude 2004
gekauft. Damit war der Weg frei für eine
Wiederbelebung des seit 1958 existierenden
Filmkunstkinos im Souterrain des Savoy. Am
13.9.2006 wurde mit der Premiere von „Das
Parfum“ die Eröffnung gefeiert.
Am 13.9.2026 feiern wir jetzt 20 Jahre „Neu-
es“ Atelier im Savoy! Um 15.00 Uhr geht's
los, gezeigt wird der 85-minütige Dokumen-
tarfilm „Düsseldorfer Kinogeschichte: Die
Goldermann-Kinos“ von Udo Heimansberg:

DÜSSELDORFER KINOGE SCHICHTE:
DIE GOLDERMANN-KINOS

Deutschland 2026 - 85 Min. -
Dokumentarfilm von Udo Heimansberg.



Viele seltene Bilder sind hier zu sehen wie
z.B. der Bau und die Eröffnung der Golder-
mann-Kinos Rex am Hauptbahnhof (1953)
und Savoy Graf-Adolf-Str. (1958), die Welt-
premierer von „Momo“ und „Die Katze“ mit
8mm-Tonfilm. Ferner der 3-Meter-King-
Kong, Heintje und die Sperrung der Graf-
Adolf-Straße, die Absage von Kirk Douglas
zur deutschen Premiere von „Spartacus“
u.v.m. 1965 wurde im Savoy die Goldene
Leinwand für über 3 Millionen Besucher bei
„Unter Geiern“ verliehen. Diese Trophäe
wird an diesem Nachmittag von Manfred
Goldermann und Udo Heimansberg dem
Düsseldorfer Filmmuseum überreicht.
Am 13.9. um 15 Uhr mit vielen Gästen im
Atelier, Eintritt frei, Reservierung unter
www.filmkunstkinos.de dringend
empfohlen!

EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT

Ab 8. Okt. im Kino

FILMPREMIERE MIT JELENA ILIĆ

Di. 22. September 19 Uhr Metropol

Website, Tickets & Trailer

@mindjazzpictures

Was ist Geld? Geld ist rund und rollt weg, aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



Premiere mit Gast

EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT

Deutschland 2026 - 85 Min. - Publikumspreis
2026 Max Ophüls & Frauenfilmfestival -
Dokumentarfilm von Jelena Ilic.
Kinostart: 8.10.26



Der mehrfache Publikumspreisgewinner EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT von Jelena Ilic ist ein vor kreativen Einfällen sprudelnder Film voller Wärme und Humor über umgekehrte Eltern-Kind-Rollen, die Poesie im Chaos und das Durchdringen einer Krankheit.

Drogeninduzierte, chronifizierte, schizo-affektive Psychose des manischen Formenkreises, Typ polytox, kein morphin Typ – das ist die Diagnose meines Vaters. Übersetzt bedeutet das, dass er immer wieder denselben Kreislauf durchlebt: er verfällt in drogen-induzierte Psychosen, wird in Psychiatrien ausgenüchtert und versinkt danach in depressiver Scham. Während dieser Psychosen ist er unberechenbar und lebt seine Gewalt offen aus, gegen die Menschen in seinem Umfeld.

Für mich ist er jedoch nicht nur ein Täter, dessen Taten ich zutiefst verurteile, sondern auch ein Mensch, den ich liebe und ein Künstler, den ich bewundere. Seine Psycho- sen und Innenwelten hat er in Fotografien, Malereien und Skulpturen verewigt und dokumentiert. Auch unsere Beziehung wird in Kunst festgehalten, in einem gemeinsamen Comicbuch, dessen Seiten wir abwechselnd mit Zeichnungen füllen. Er kämpft gegen sich selbst, seine Krankheit und gegen das System. Und ich an seiner Seite. //

//VERLEIH

Düsseldorfer Premiere in Anwesenheit der Filmemacherin Jelena Ilic am 22.9. um 19 Uhr im Metropol.

PERSPEKTIVEN

#TALKTRIFFTFILM

Die Reihe Perspektiven #TalktriffFilm schaut mit Experten aus unterschiedlichsten Bereichen hinter die Kulissen der Traumfabrik. Dabei erfährt das Publikum u. a., welche Rolle die Musik spielt, wie die Magie auf die Kinoleinwand kam, wie ein Film entsteht oder warum Musicals nicht nur auf der Bühne erfolgreich sind. Das Format verbindet Talk mit Gästen mit dem thematisch dazu passenden Film.

Moderation: Claudia Hötzendorfer.

NUR EIN TAG MIT KINDERBUCHAUTOR UND ILLUSTRATOR MARTIN BALTSCHUIT

Am 26.9. besucht uns der beliebte Kinderbuchautor und Illustrator Martin Baltscheit und erzählt uns, wie man Kinderbücher macht. Im Anschluss zeigen wir noch einmal seinen Kinderfilm NUR EIN TAG über das Leben einer Eintagsfliege.

NUR EIN TAG

Deutschland 2017 - 76 Min. -
Regie: Martin Baltscheit. Mit Lars Rudolph,
Aljoscha Stadelmann, Karoline Schuch und
Anke Engelke.



Nur einen Tag hat die gerade geschlüpfte Eintagsfliege zu leben, doch Wildschwein und Fuchs bringen es einfach nicht übers Herz, ihr das einfach zu sagen. Der Düsseldorfer Martin Baltscheit hat seinen gleichnamigen Buch- und Bühnenerfolg mit Verve und Sinn fürs Wesentliche adaptiert. In den Rollen der Tiere glänzt ein tolles Ensemble mit großer Freude am Spiel.

Am 26.9. um 14 Uhr im Bambi Talk & Film mit dem Düsseldorfer Kinderbuchautor und Illustrator Martin Baltscheit.

Weitere Termine:

24.11. BACKBEAT mit Frank Goosen

7. DÜSSELDORF INDIE SHORTS



Mit einer bunten Mischung aus Independent Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Kunstkurzfilmen und Musikvideos sind die Düsseldorf Indie Shorts 2026 bereits zum 7. Mal Teil der MicroPopWeek, die in diesem Jahr vom 25.09. bis zum 04.10. erneut Musik, Indie- und Popkultur nach Düsseldorf bringt - nach dem Motto: „Kultur selber machen!“. Das rund 70 minütige Programm erzählt von Begegnungen und Transformationen in Parallelwelten, im All, ja sogar im Überall. Die Filme zeigen eine atmosphärische Reise zum Sonnenuntergang, das visuelle Ab- und Herantasten an einen Stadtteil mit wechselhafter Geschichte, das Portrait eines Unternehmers mit einer wechselhaften Arbeitsroutine und was alles beim Fegen des Treppenhauses oder auf einem stillgelegten Bahngleis geschehen kann. Das Thema des Überraschungsfilms, eine Premiere, ist noch geheim.

Die Düsseldorf Indie Shorts bilden wie immer einen weiten Rahmen „Kurzfilm“ ab – persönlich, politisch, popkulturell und prämiert. Neun Kurzfilme zwischen 2 und 16 Minuten werde zu sehen sein mit Arbeiten der Düsseldorfer/NRW Künstler*innen und Filmemacher*innen Grit Andrees, Danial Bagheri, Frauke Berg, Xaver Held/Niki Hermes/Albert Radl, Henri van Hettinga Voß, Ewa Laczkowska/Tomek Kowalski, Aylin Leclair, Neringa Naujokaite und Norika Nienstedt/Michael Jonas.

Auswahl und Moderation: Tom Blankenberg / Less Records

Am 28.9. um 21 Uhr in Anwesenheit vieler Regisseur*innen im Metropol,

Eintritt: 6 €, Kartenvorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

KONZERT UND MUSIK

Tour-Doku

OASIS: DON'T LOOK BACK IN ANGER

Großbritannien 2026 - 112 Min. - OmU -
Regie: Dylan Southern, Will Lovelace
„Oasis: Don't Look Back In Anger“ dokumentiert die triumphale Reunion Tour von Liam und Noel Gallagher: „Oasis Live '25“ – eines der mit größter Spannung erwarteten Rock- 'n'-Roll-Comebacks unserer Zeit. Der Film ist eine unverfälscht mitreißende Schilderung des größten Musikereignisses des Jahres 2025 und fängt die Erlebnisse und Emotionen der Band sowie ihrer Fans auf der ganzen Welt ein. Die einzigartige Perspektive umfasst Einblicke in Proben, Backstage- und Bühnengeschehen sowie die ersten gemeinsamen Interviews mit Noel und Liam seit über 20 Jahren. Neben der ausverkauften Welt-tournee der Band beleuchtet der Film auch die tiefgreifende emotionale Wirkung dieses phänomenalen globalen Kulturereignisses und was ihre Musik für das Publikum und Generationen weltweit bedeutet.

**9. bis 11.9. & 13.9. um 21 Uhr,
12.9. um 18.30 Uhr im Atelier
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de**

Band-Doku

LINKIN PARK: UNSHATTER

USA 2026 - 120 Min. - OmU -
Regie: Joseph Hahn, Mark Ritchie
Der Film begleitet die Band von intimen Studiosessions im Jahr 2022 bis hin zur explosiven Veröffentlichung ihres Albums „FROM ZERO“ und ihrem Konzert in São Paulo. Dabei verwebt er seltenes Archivmaterial, elektrisierende Auftritte vor ausverkauftem Haus sowie offene Interviews mit Bandmitgliedern und Fans – und fängt so die ungefilterte, ehrliche Geschichte eines Neuanfangs ein.

Nach einer siebenjährigen Pause infolge des verheerenden Verlusts ihres geliebten Bandkollegen Chester Bennington hatten die verbliebenen Mitglieder von LINKIN PARK Schwierigkeiten, einen Weg in die Zukunft zu finden. Ihre gemeinsame Geschichte und ihre beständige Freundschaft, gepaart mit der frischen Perspektive der beiden neuen Bandmitglieder Emily Armstrong und Colin Brittain, entfachten eine neue kreative Energie, die sie auf eine transformative Reise der künstlerischen Neuerfindung führte.

**30.9. um 21 Uhr, 3.10. um 14 Uhr im Atelier
Erhöhter Event-Kino-Eintritt,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de**

Diese Veranstaltungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

KUNST IM KINO

EXHIBITION ON SCREEN
#14 - DIE NEUE SAISON
Die größten Ausstellungen, Künstler und
Galerien der Welt im Kino

JAMES MCNEILL WHISTLER

Großbritannien 2026 - 90 Min. - OmU -
Dokumentarfilm von David Bickerstaff.
Dokumentarfilm über den US-amerikanischen Maler James McNeill Whistler anlässlich einer Retrospektive in der Galerie Tate Britain. Mit einer großen Retrospektive blickt das britische Tate-Museum auf den amerikanischen Künstler James McNeill Whistler (1834-1903) zurück, um sein größtenteils in

England entstandenes Werk für die Welt neu zu erwecken und einzuordnen. Whistler ist hauptsächlich berühmt für sein Gemälde „Arrangement in Grau und Schwarz: Porträt der Mutter des Künstlers“ von 1871, besser bekannt unter dem Namen „Whistlers Mutter“. Die Doku zeigt seine Kunst und den Einfluss, den sie ausübte.
Ab 27.9. am Wochenende nachmittags im Cinema

Weitere Termine:

Februar 2027: RENOIR & LOVE

Juni 2027: MONET

**Zur Ausstellung „Niki de Saint Phalle - Dream Machine“ im Kunstpalast
10.9.26 bis 7.2.27**

NIKI DE SAINT PHALLE - WER IST DAS MONSTER, DU ODER ICH?

Deutschland 1995 - 93 Min. -
Dokumentarfilm von Peter Schamoni.
Mitwirkende: Niki de Saint Phalle,
Jean Tinguely, Bernhard Luginbühl,
Laura Condominas u.a.



Ihre Nanas, die üppigen bunten Frauenskulpturen, haben sie weltberühmt gemacht. Ihre Werke mit dem 1991 verstorbenen Bildhauer Jean Tinguely zeugen von einer höchst ungewöhnlichen Künstlerehe. Der Film „Wer ist das Monster, Du oder ich?“ nähert sich biografisch der Kreativität der französisch-amerikanischen Künstlerin Niki de Saint Phalle. In den fünfziger Jahren, in denen weibliche Künstlerinnen kaum bekannt waren, begeistert und schockiert Niki das Publikum auf der ganzen Welt. „Statt Terroristin zu werden, wurde ich Terroristin der Kunst.“ So kommentiert sie ihre spektakulären Schießhappenings der frühen sechziger und ihre grotesken Experimentalfilme der siebziger Jahre. Eine Auseinandersetzung mit traumatischen Kindheitserlebnissen und einem darin begründeten Männerhass, den sie in ihrer Kunst hinter sich lässt. Der jahrelange Bau des gewaltigen Tarot-Skulpturengartens in der Toskana, ein Höhepunkt ihres Schaffens, bildet den Rahmen des spannenden Porträts.

Ab 26.9. im Cinema

ANIME

DETEKTIV CONAN FILM 29 – DER GEFALLENE ENGEL DES HIGHWAYS

(Meitantei Conan: Haiwei no datenshi)
Japan 2026 - 109 Min. - Anime - OmU -
Regie: Takahiro Hasui.



Zuverlässiger als die Schlussfolgerungen des legendären Schlafenden Kogorō? Jährliche Detektiv-Conan-Filme!

Filmindex der Filmkunstkinos

Conan und seine Freunde machen sich auf den Weg nach Kanagawa zum Motorrad-Festival. Unterwegs taucht plötzlich ein mysteriöses schwarzes Motorrad auf, das unkontrolliert rast und sogar über ihr Fahrzeug springt. Es wird von der „Göttin des Windes“, der Verkehrspolizistin Chihaya Hagiwara, verfolgt. Doch der Fahrer entkommt und beschädigt ihr Motorrad schwer. Am Veranstaltungsort wird der Gruppe ein hochmodernes Polizeimotorrad namens „Angel“ präsentiert. Währenddessen taucht das schwarze Motorrad in Tokio wieder auf und entkommt erneut der Verfolgung durch die Polizei. Die Ermittlungen ergeben, dass es dem „Angel“ sehr ähnlich ist, was die Behörden dazu veranlasst, es „Luzifer“ zu nennen und eine groß angelegte Suche zu starten. Während sich der Fall zuspitzt, sieht sich Hagiwara mit Erinnerungen an ihren verstorbenen Bruder Kenji Hagiwara und dessen Kollegen Jinpei Matsuda konfrontiert, was eine rasante Konfrontation zwischen der Göttin des Windes und dem gefallenen Engel zur Folge hat.

Am 29.8. um 14 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi

Wiederaufführung zum 25. Geburtstags des Anime-Klassikers

CHIIHIROS REISE

INS ZAUBERLAND
(Sen to Chihiro no kamikakushi) Japan 2002 - 125 Min. - Anime - Oscar 2003/Goldener Bär 2003 - Regie: Hayao Miyazaki.

Chihiro und ihre Eltern befinden sich auf



einer Reise in eine ihnen unbekannte Kleinstadt, die nun ihr neues Zuhause werden soll. Mitten im Nirgendwo entscheidet sich der Vater kurzerhand eine Abkürzung durch einen Wald einzuschlagen und bringt den Wagen schließlich vor einem ominösen Tunnel zum Stehen. Von Neugier angetrieben betreten die drei den Tunnel und entdecken auf der anderen Seite einen scheinbar verlassenen Themenpark. Während sich die Eltern in einem unbewachten Restaurant den Speisen hingeben, gerät die zehnjährige Chihiro auf seltsamste Weise in eine fremde Welt. Eine Welt, in der ihre Eltern in Schweine verwandelt werden und sich Hunderte Götter und Geister in einem gigantischen Badehaus laben... Hayao Miyazakis Zeichentrick-Meisterwerk CHIIHIROS REISE INS ZAUBERLAND wurde als „Bester Animationsfilm“ mit dem Oscar ausgezeichnet und hat in seinem Heimatland Japan seinerzeit über 21 Millionen Zuschauer erreicht und war damit noch vor „Titanic“ der erfolgreichste Film aller Zeiten.

Am 1.9. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi



mittwochgespräche

Mittwochs, 18:00 Uhr, im Maxhaus

Adresse: Maxhaus, Schulstraße 11, 40213 Düsseldorf-Carlstadt

Eintritt: 4.00 Euro

Termine der Herbstreihe 2026

09. September 2026 | 18:00 Uhr **Nr. 2017**
Mittwochsgespräch On Tour
Igal Avidan, Berlin
»... und es wurde Licht!« – Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel – trotz allem
Der Auftakt der Herbstreihe findet am neuen Standort der VHS in der Yorkstraße 23, in Düsseldorf-Derendorf statt.

16. September 2026 | 18:00 Uhr **Nr. 2018**
Dr. Thomas Arnold, Dresden
„Total synodal?“ Wie viel Partizipation die Kirche künftig verträgt
Beobachtungen zur Arbeit in der Synodalkonferenz

23. September 2026 | 18:00 Uhr **Nr. 2019**
Dr. Mathias Kopp, Bonn
Iraks christliches Erbe – Vom Überleben im Zweistromland
Einblicke in die politische, gesellschaftliche und religiöse Situation im Irak aus der jüngsten Publikation des Pressesprechers der Deutschen Bischofskonferenz

30. September 2026 | 18:00 Uhr **Nr. 2020**
Pater Dr. Johannes Baptist Freyer OFM, Dorsten
Wie Armut den Kapitalismus erfand. Das Erbe des Franziskus von Assisi.
Franziskus wählte radikale Armut und prägte damit eine Ethik, die den Kapitalismus und die Marktwirtschaft durch Werte wie Solidarität und Gemeinwohl inspirierte. Ein Beitrag über die Kraft franziskanischer Spiritualität für eine gerechtere Ökonomie. **Im Antoniussaal**

07. Oktober 2026 | 18:00 Uhr **Nr. 2021**
Prof. Dr. Leonhard Schilbach
Ilse Neuenhofen, Düsseldorf
Das soziale Gehirn auf der Suche nach Verbindung und Wegen aus der Einsamkeit
Wissenschaftliche Erkenntnisse und Praxiserfahrungen aus der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen im LVR-Klinikum Düsseldorf

14. Oktober 2026 | 18:00 Uhr **Nr. 2022**
Dr. Lukas Wiesenhütter, Bonn
Der Alltag als Versprechen. Gründe für die christliche Hoffnung
Religiöse Erlösungshoffnung steht in der Kritik, realitätsfern zu sein oder bloß zu vertrösten. Was gibt uns dennoch Anlass zur Hoffnung? Die Suche nach Gründen beginnt nicht spektakulär, sondern bei alltäglichen Erfahrungen.
Dieses „mittwochgespräch“ ist Teil der ZOON PODCAST WEEK der Destination Düsseldorf, die im Oktober erstmals mit diesem neuen Veranstaltungsformat wichtige Impulse für mehr Zukunftsoptimismus in der Gesellschaft setzen möchte.

Leitung: Dr. Peter Krawczack, Leiter des Maxhauses

Telefon: 0211 90 102 70

E-Mail: p.krawczack@maxhaus.de

Web: www.katholisches-duesseldorf.de

SNEAK-PREVIEW

Kurator für einen Abend!
Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films verraten. Uns interessiert dabei in erster Linie Ihre Meinung, die Sie uns auf unserer Website mittels unten stehendem QR-Code mitteilen können. So helfen Sie uns, Filme richtig einzuschätzen und zu überlegen, ob, wann und wo man sie einsetzen sollte. Werden Sie Kurator für einen Abend, am nächsten Morgen ist der Link dann schon wieder nicht mehr aktiv. Unter allen Abstimmenden eines Jahres verlosen wir drei Freikarten. // **//KALLE SOMNITZ**
Am 7.9. & 5.10. um 19 Uhr im Bambi und am 14.9. um 19 Uhr im Metropol
Eintritt: 8 € / 6 € mit Gilde-Pass

CINEVILLE

Cineville ist ein landesweites Kino-Abonnement. Mit der persönlichen Cineville-Karte können Sie ab 20 € im Monat beliebig oft ins Kino gehen – in allen teilnehmenden Arthouse-, Programm- und Lieblingskinos bundesweit.

Alle weiteren Infos unter **cineville.de**

Cineville-Tickets können 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn an den Kinokassen abgeholt werden. Eine Online-Ticketbuchung gibt es noch nicht. Nur wenige ausgewählte Sonderveranstaltungen sind ausgenommen – dafür können Sie Ihre Cineville-Karte bei allen unseren regulären Vorstellungen nutzen.

GILDE-PASS

Natürlich gibt es auch weiterhin den GILDE-PASS bei uns an der Kinokasse. Der verschafft Ihnen eine Ermäßigung von 2 Euro auf alle Eintrittskarten, egal welcher Tag und welche Vorstellung. Er gilt ab Kaufdatum für genau ein Jahr, ist nicht übertragbar (Ausweis bereithalten!) und kostet 10 Euro. Studierende, Auszubildende, Rentner u.ä. mit Ausweis zahlen sogar nur 6 Euro.

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kannada oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter: www.filmkunstkinos.de

Geplante Titel im September:

5.9. im Atelier **MIRZAPUR: THE MOVIE** (hindi mit engl. UT)
6.9. im Atelier **I'M GAME** (malayalam mit engl. UT)

Das aktuelle Programm und die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Programm

Die Kino-aus-Indien-Vorstellungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

KINDERKINO

im Bambi und Metropol



Hopnik ist zurück – und das Kinderkino erobert das Metropol! Großer Stoffbär, roter Schal, riesige Kinoliebe: Unser Kinobär Hopnik ist wieder da! Nachdem er jahrelang das Souterrain-Kino bewacht und über ein Jahr kinolos war, hat er nun im neuen Saal 3 des Metropol in Bilk ein gemütliches Plätzchen gefunden. Gemeinsam mit ihm feiern wir das Kinderkino mit frischem Schwung: Mehr Kinderfilme im Metropol und Bambi Erstaufführungen & Klassiker für kleine und große Kinofans
Ermäßigter Eintritt: Kinder bis 12 Jahre zahlen nur 6 €, Erwachsene den Gildepreis
Großer Kino-Spaß nicht nur für die Kleinen – jetzt mit Hopnik im neuen Souterrain!

MARSUPILAMI

Frankreich, Belgien 2026 - 99 Min. - Regie: Philippe Lacheau.
Mit Philippe Lacheau, Jamel Debbouze, Tarek Boudali, Élodie Fontan u.a.



Mit über sechs Millionen verkauften Kinotickets ist der zweite „Marsupilami“-Film einer der größten französischen Kinohits der letzten Jahre. Zu verdanken ist das auch dem herrlich eigenständigen, deftigen Humor von Regisseur und Hauptdarsteller Philippe Lacheau (ALIBI).
Ab 27.8. im Metropol

Erstaufführung

ARNIE & BARNEY – RETTEN DAS WASSER
Deutschland, Irland, Spanien 2026 - 75 Min. - Regie: Sean Heuston. Mit den Stimmen von LukasBS, Tim Oliver Schultz, Kauta, Yung Pepp.



Als ihrer Wiese plötzlich das Wasser ausgeht, machen sich ausgerechnet die beiden tollpatschigen Ameisen Arnie und Barney

auf den Weg, um ihr Zuhause vor dem Austrocknen zu retten. Bei ihrer pannenreichen Suche nach dem verschwundenen Wasser gerät das Duo auf die Spur mysteriöser Mächschaften.
Nur mit sehr viel Einfallsreichtum, Mut und der Hilfe einer Superheldenmücke gelingt es Arnie und Barney schließlich, die große Dürre doch noch abzuwenden – von der Ameisenstraße auf die Heldenspur!
ARNIE & BARNEY – RETTEN DAS WASSER nimmt uns mit auf eine wilde Reise voller Überraschungen durch die fantastisch-bunte Welt der Natur – Umweltbewusstsein inklusive, aber immer spielerisch und vor allem mit großem Spaß. // **//VERLEIH**
Ab 6.9. im Metropol

DISNEY CHANNEL MITMACH-KINO SEPTEMBER 2026



Kino bedeutet Licht aus, Ruhe und Still-sitzen? Nicht beim Disney Channel Mitmach-Kino! Hier wird das Kinoerlebnis speziell für Vorschulkinder neu gedacht: Eine Stunde lang dürfen Kinder mitsingen, mittanzen, mit-raten, mitklatschen und aktiv mitmachen - ganz ohne „Pssst!“.

So wird der Kinobesuch zu einem fröhlichen Gemeinschaftserlebnis für die ganze Familie. Auf der großen Leinwand führt Micky Maus als animierter Gastgeber die Kinobesucher durch das kunterbunte Programm, das gezielt auf die Bedürfnisse und Aufmerksamkeitsspanne der kleinsten Zuschauer im Vorschulalter ausgerichtet ist und ca. 60 Minuten kindgerechtes Mitmach-Kino bietet: Mitfiebern: Für Spannung sorgen tolle Geschichten von Marvel Iron Man und seine fantastischen Freunde, MagiCampers und der zauberhaften neuen Vorschul-Serie Sofia die Erste: Königliche Zauberschule. Dazu gibt es mit lustigen Kurzgeschichten mit beliebten Disney Charakteren wie Stitch, Winnie Puuh, Minnie und Cars viel zu lachen. Mittanzen: Fröhliche Musikvideos bringen Schwung in den Kinosaal – hier darf nach Herzenslust getanzt und gesungen werden. Mitraten: Bei kleinen Ratespielen rund um die Disney Channel Vorschul-Serien können die kleinen Besucher ihr Rätseltalent unter Beweis stellen.
Ab 12.9. im Bambi

TAD STONES UND DIE WUNDERLAMPE

(Tadeo Jones y la lámpara maravillosa)
Spanien 2026 - Animationsfilm von Enrique Gato.



Tad Stones und seine Freunde finden eine Wunderlampe, die sie versehentlich tausende Jahre in die Vergangenheit schickt. Um nach Hause zurückzukehren, müssen sie sich durch Fallen und Gefahren kämpfen. Eine temporeiche, familientaugliche Abenteuer-Unterhaltung im Indiana-Jones-Stil.
Ab 19.9. am Wochenende im Metropol

Erstaufführung

SHAUN DAS SCHAF – SPUK IM KÜRBISFELD
(Shaun the Sheep: The Beast of Mossy Bottom) Großbritannien 2026 - Regie: Steve Cox, Matthew Walker.



Im neuen Kinofilm steht zur Freude für Shaun und die Bewohner der „Mossy Bottom“-Farm Halloween vor der Tür. Nur leider zerstört der tollpatschige Farmer kurz vor dem Fest den Kürbisgarten der Schafherde und es liegt nun an Shaun, dafür eine Lösung zu finden! Als Shaun daraufhin zum verrückten Wissenschaftler mutiert, der Farmer urplötzlich verschwunden ist und obendrein noch ein Ungeheuer in den Wäldern von Mossingham umherstreift, ist das Chaos perfekt und alle bereit für ein unheimlich aufregendes, neues Abenteuer! SHAUN DAS SCHAF – SPUK IM KÜRBISFELD ist das dritte Kinoabenteuer des weltweit beliebten Schafs. // **//VERLEIH**
Ab 1.10.

OPEN-AIR-KINO VIER LINDEN

Es geht dem Ende zu. Anfang September wird zum letzten Mal in diesem Jahr bei einsetzender Dunkelheit die Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-Kino im Biergarten „Vier Linden“ auf der Siegburger Straße 25. Beginn ist bei Einbruch der Dunkelheit. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden oder beim Lieferservice vor Ort bestellt werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134.

Einlass ist jeweils um 19:00 Uhr.

Der anliegende Parkplatz der Mitsubishi Electric Halle ist verfügbar, allerdings kostenpflichtig bei Veranstaltungen in der Halle.

Vorpremiere

VATERLAND

(Fatherland) Polen, Deutschland, Italien, Frankreich 2026 - 82 Min. - Cannes 2026: Beste Regie - Regie: Pawel Pawlikowski. Mit Sandra Hüller, Hanns Zischler, August Diehl u.a.



regulärer Kinostart am 3.9.

Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen S. 21

Freitag, 28.8. um 21.00 Uhr

HAMNET

Großbritannien 2025 - 125 Min - Festa del Cinema di Roma 2025 / Oscar 2026 für Jessie Buckley - Regie: Chloé Zhao.
Mit Paul Mescal, Jessie Buckley, Joe Alwyn, Emily Watson, David Wilmot u.a.
Über William Shakespeare wissen wir recht wenig. Sein Geburtsdatum ist nicht überliefert, und überhaupt ist sein Leben nur spärlich dokumentiert, was bei einem Mann, der Mitte des 16. Jahrhunderts lebte, weder Aristokrat war noch in Prozessakten oder Besitzurkunden erwähnt wurde, nichts Ungewöhnliches ist. Es führte aber auch dazu, dass seine Urheberschaft an seinen Theaterstücken immer mal wieder angezweifelt wurde. Doch das stört die Chinesin und Oscar-Preisträgerin Chloé Zhao (NOMADLAND) nicht weiter. Sie erzählt uns eine erstaunlich konkrete und humanistische Familiengeschichte des berühmten Dichters, bei der es nicht um seine Biographie, sondern vielmehr um Verlust und Theater geht.
Samstag, 29.8. um 21.00 Uhr

NO OTHER CHOICE

(Eojjeol suga eopda) Südkorea 2025 - 139 Min. - Venedig 2025 - Regie: Park Chan-wook. Mit Lee Byung-Hun, Son Ye-jin u.a.
Mit „No Other Choice“ bestätigt Park Chan-wook („Oldboy“, „Die Taschendiebin“) einmal mehr seinen Rang als einer der aufregendsten Autorenfilmer Südkoreas. In einer Liga mit Bong Joon-ho („Parasite“) verbindet er gesellschaftsrelevante Themen mit stilistischer Virtuosität und schwarzem Humor. Sein neuer Film ist eine ebenso böse wie elegante Groteske: ein präzise komponiertes Spiel mit dem Absurden, das visuell überwältigt und zugleich genüsslich sticht.
Freitag, 4.9. um 21.00 Uhr

Abschlussfilm Saison 2026

SENTIMENTAL VALUE

Norwegen, Frankreich, Dänemark, Deutschland, Schweden 2025 - 135 Min. - Grand Prix, Cannes 2025 / Oscar 2026 für besten ausländischen Film - Regie: Joachim Trier. Mit Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Inga Ibsdotter Lilleaas



Nach dem Tod ihrer Mutter kehren zwei erwachsene Schwestern nach Oslo zurück, um sich mit dem lange entfremdeten Vater zu konfrontieren. Er ist ein älterer Regisseur, der hofft, durch ein filmisches Vorhaben alte familiäre Wunden zu heilen und den Bruch zwischen ihnen zu überwinden. Alte Erinnerungen, Vorwürfe und unterschiedliche Lebenswege treffen aufeinander, während sich die drei in Gesprächen und Begegnungen mit Liebe, Schuld und der Möglichkeit neuer Verbundenheit auseinandersetzen.
Samstag, 5.9. um 21.00 Uhr

Die Vorstellungen des Open-Air-Kinos sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

Filmindex der Filmkunstkinos

FILM INDEX

komma zeigt Filme

15 LIEBESBEWEISE
(Des preuves d'amour) Frankreich 2025 - 97 Min. - Regie: Alice Douard. Mit Ella Rumpf, Monia Chokri, Noémie Lvovsky u.a.
Ein lesbisches Paar hat ein Baby zur Welt gebracht, was die leibliche Mutter automatisch zu einem Elternteil macht; ihre Partnerin aber muss das Kind erst adoptieren und braucht dafür 15 Zeugnisse nahestehender Personen, die ihr bescheinigen, als liebender Elternteil in Frage zu kommen. Von den Hürden des Kinderkriegens in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung: Eine erfrischend andere Liebesgeschichte – jung, hip und dank ihrer beiden herausragenden Hauptdarstellerinnen jetzt schon Kult.
Am 21.9. um 19 Uhr im Bambi

Deutscher Filmpreis

ACH DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Deutschland 2025 - Regie: Simon Verhoeven. Mit Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Tom Schilling, David Striesow, Katharina Stark u.a.



Nach der Tragikomödie WANN WIRD ES ENDLICH SO, WIE ES NIE WAR (2023), die Joachim Meyerhoffs Kindheit in einer Psychiatrie thematisiert, schafft es nun der nächste Roman aus der erfolgreichen autobiografischen Buchreihe auf die Leinwand. Mit ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE begleiten wir unter der Regie von Simon Verhoeven (WILKKOMMEN BEI DEN HARTMANN) Bestsellerautor Joachim Meyerhoff, gespielt von Bruno Alexander (DIE DISCOUNTER), in seinen Jahren als junger Erwachsener – eine Phase, die er bei seinen eigenwilligen Großeltern verbringt und an der Otto-Falckenberg-Schule, Akademie für darstellende Kunst in München.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BACKROOMS

USA 2026 - 105 Min. - Regie: Kane Parsons. Mit Chivwetel Ejiófor, Renate Reinsve, Mark Duplass u.a.
Stell dir vor, du gehst um die nächste Ecke und plötzlich stimmt die Realität nicht mehr. Endlose beige-gelbe Flure, flackerndes Neonlicht und das Gefühl, dass irgendwo in der Leere noch etwas anderes existiert: Die „Backrooms“ gehören zu den verstörendsten Horror-Mythen der Internetkultur. Atmosphärischer Horror-Thriller über den Verlust der Realität.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SEP 18. 19. 20. 22. 23. 25. 26. 27. September
Tickets ab 29.05.2026
"... como el mosquito en la piedra, ay si, si, si ..." (Wie das Moos auf dem Stein)
Ein Stück von Pina Bausch
Neueinstudierung

24. September
Tickets ab 29.05.2026
Moving with Pina
von und mit Cristiana Morganti

OKT 2. 3. 4. 6. 7. Oktober
Tickets ab 03.07.2026
Masurca Fogo
Ein Stück von Pina Bausch

JAN 15. 16. 17. 19. 20. 22. 23. 24. Januar
Tickets ab 20.11.2026
Der Fensterputzer
Ein Stück von Pina Bausch
Neueinstudierung

APR 2. 3. 4. April
Tickets ab 05.02.2027
Danzón
Ein Stück von Pina Bausch
Neueinstudierung

MAI 22. 23. 24. Mai
Tickets ab 19.03.2027
Adagio, N.N., Das Frühlingsopfer
Ein gemeinsamer Abend mit dem Hamburg Ballett
Adagio, Das Frühlingsopfer – Pina Bausch
N.N. – John Neumeier

Adagio ist eine Rekonstruktion der Pina Bausch Foundation mit dem Hamburg Ballett 2024

26. 28. 29. 30. Mai
Tickets ab 19.03.2027

Café Müller
Ein Stück von Pina Bausch
Das Frühlingsopfer
von Pina Bausch

Opernhaus
Wuppertal

pina-bausch.de



TANZTHEATER WUPPERTAL
PINA BAUSCH

Der phantastische Film

**BIG TROUBLE
IN LITTLE CHINA**
USA 1986 - 109 Min. - OmU -
Regie: John Carpenter. Mit Kurt Russell,
Kim Cattrall, Dennis Dun u.a.



Mit „Big Trouble in Little China“ verbindet John Carpenter Action, Fantasy, Martial Arts und absurden Humor zu einem anarchischen Genre-Mix. Der Film wirkt zunächst wie ein Ausreißer in seinem Werk, steht ihm aber erstaunlich nahe: Wie viele Carpenter-Helden gehört Jack Burton nicht zur Elite, sondern zur Arbeiterklasse. Er ist Trucker, Pragmatiker und Außenseiter – ein typischer Carpenter-Held, der sich gegen übermächtige Systeme behaupten muss. Statt Pathos gibt es hier Selbstironie: Burton ist weniger strahlender Retter als sympathischer Loser. Gerade das macht den Film zu einem eigenwilligen Höhepunkt seines Kinos. // [ERIC HORST](#)
Am 25.9. um 21.30 Uhr im Metropol

BITTERES FEST
(Amarga Navidad) Spanien 2026 - 112 Min. - Cannes 2026 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Bárbara Lennie, Leonardo Sbaraglia, Aitana Sánchez-Gijón u.a.
Pedro Almodóvar kehrt zur Autofiktion zurück und verwebt Biografie und Fiktion durch zwei Alter Egos, die jeweils an eigenen Filmprojekten arbeiten. Indem sie sich ungefragt bei den privaten Erlebnissen ihres Umfelds bedienen, thematisiert der Regisseur den heiklen Grat zwischen Inspiration und Ausbeutung, stilvoll in Szene gesetzt vor der kargen Vulkanlandschaft Lanzarotes.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

EVERYTIME
Deutschland, Österreich 2026 - 124 Min. - Gewinner „Un Certain Regard“, Cannes 2026 - Regie: Sandra Wollner. Mit Birgit Minichmayr, Tristán López, Carla Hüttermann, Lotte Shirin Keiling u.a.



Nach dem Unfalltod ihrer Tochter Jessie versucht eine Familie, ihren Alltag zu bewältigen. Sandra Wollner inszeniert diese Trauerarbeit zurückhaltend und authentisch, wobei surreale Elemente die Grenzen zwischen Erinnerung und Realität verschwimmen lassen. Ein mysteriöser Film über den Stillstand der Zeit.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

EXIT 8
(hachi-ban deguchi) Japan 2025 - 95 Min. - Midnight Screening, Cannes 2025 - Regie: Genki Kawamura. Mit Kazunari Ninomiya, Yamato Kôchi, Naru Asanuma u.a.
Ein werdender Vater gerät in eine unerklärliche Zeitschleife in einem U-Bahn-Gang, der immer wieder zum Ausgangspunkt zurückführt. Der Film fängt das unheimliche „Backrooms“-Phänomen ein und wird zur claustrophobischen Parabel über die Ängste vor der Verantwortung eines neuen Lebens.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Best of Cinema by Studiocanal
THE FAST & THE FURIOUS
USA 2001 - 103 Min. - OmU - restaurierte Fassung - Regie: Rob Cohen. Mit Paul Walker, Vin Diesel, Michelle Rodríguez u.a.
In der explosiven Welt der illegalen Straßenrennen von Los Angeles gilt: Wer den schnellsten Wagen fährt, kriegt den größten Respekt. Zum 25-jährigen Jubiläum rast der legendäre Kultstreifen in restaurierter Fassung zurück auf die Leinwand!
Am 1.9. um 19 Uhr im Bambi

FUNERAL CASINO BLUES
Deutschland 2025 - 153 Min. - Regie: Roderick Warich. Mit Jutamat Lamoon, Wason Dukkathum, Jutarat Bukinok u.a.
In den Nächten Bangkoks versucht Jen, durch Prostitution zu überleben, bis sie unter den Schutz eines Barkeepers gerät. Nach dessen Verschwinden wagt der Film den Schritt vom Sozialrealismus in den magischen Übernatürlichen. Eine visuell gewaltige Elegie über Einsamkeit und Geister.
Am 2.9. im Bambi

Wiederaufführung restaurierte Fassung
HARD BOILED
Hong Kong 1992 - 128 Min. - neu restaurierte Fassung - Regie: John Woo. Mit Chow Yun-fat, Tony Leung Chiu-wai, Teresa Mo u.a.



Nachdem ein Polizist seinen Partner bei einer Schießerei mit Waffenschmugglern verliert, nimmt er die Verfolgung der Täter auf. Um den Hintermännern des Verbrechersyndikats auf die Spur zu kommen, verbündet er sich mit einem Undercover-Cop, der als Auftragskiller in die Organisation eingeschleust wurde. Gemeinsam erschrecken sie vor keinem Mittel zurück, um die Gangster zur Strecke zu bringen.
„Während Filme wie ‚A Better Tomorrow‘, ‚The Killer‘ oder ‚Bullet in the Head‘ für ihre emotionale Intensität gefeiert werden, wirkt Hard Boiled vergleichsweise distanziert. Der Film ist geprägt von Bildern des Abschieds und des Endes, von der Ahnung des Todes, der Angst vor dem Unbekannten und der Trauer über das, was niemals sein wird. In seiner spektakulären Inszenierung der Action erreicht Woo hier einen Höhepunkt

an technischer Virtuosität und visueller Erfindungskraft. Gleichzeitig verändert sich zum ersten Mal die Dynamik seiner Hauptfiguren: Zwischen dem Polizisten Tequila und dem Undercover-Ermittler Tony herrschen Misstrauen und widerwilliger Respekt statt uneingeschränkter Vertrauens.“ (Barbara Scharfes, Criterion Collection)
Am 15. & 16.9. um 21 Uhr im Bambi

HIDDENSEE
Deutschland 2026 - 119 Min. - Dokumentarfilm von Annekatriin Hendel.
Ein essayistisches Porträt der Ostseeeinsel, die zwischen ihrer Geschichte als Künstlerkolonie und dem drohenden Massentourismus („Ballermann“) steht. Mit einem Kommentar von Flake (Rammstein) und unter Einbeziehung der Bewohner reflektiert der Film über Veränderung und Erhaltung.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

IDEOLOGIEKRITIK & FILM

Eine Filmreihe des
Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V. (DA!):
„Seit 15 Jahren vertritt unser Verein die Interessen der religionsfreien und humanistischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt und gibt in vielfältigen Veranstaltungsformaten Wissenschaft, Philosophie und kritisch-rationalem Denken eine Bühne. Mit unserer Filmreihe eröffnen wir eine Perspektive auf ethische Fragen sowie auf Religions-, Esoterik- und Ideologiekritik.“ (Veranstalter) Alle Vorstellungen mit Einführung.
Weitere Infos unter:
<https://aufklaerungsdienst.de/>

SIEBEN WINTER IN TEHERAN
Deutschland, Frankreich 2023 - 97 Min. - Berlinale 2023 - Dokumentarfilm - Regie: Steffi Niederzoll.



Teheran, 7. Juli 2007: Reyhaneh Jabbari, 19, hat ein Geschäftstreffen mit einem neuen Kunden. Ein ganz normaler Tag, der ihr Leben jedoch für immer verändern wird. Denn als der Mann versucht, sie zu vergewaltigen, ersticht sie ihn in Notwehr und flieht. Am gleichen Tag wird sie verhaftet und bald darauf des Mordes angeklagt. Trotz vieler Beweise, die auf Notwehr hindeuten, hat Reyhaneh vor Gericht keine Chance, da ihr Vergewaltiger ein mächtiger und exzellernt vernetzter Mann war, der – selbst nach seinem Tod – von der patriarchalischen Gesellschaft geschützt wird. Reyhaneh wird zum Tode verurteilt. Ihr persönlicher Kampf für die Gerechtigkeit beginnt.
Am 12.9. um 14 Uhr im Metropol

Weitere Termine:
17.10. um 14 Uhr: **DAS GEWICHT DER WELT**
14.11. um 14 Uhr: **ROSE**
12.12. um 14 Uhr: **I, PASTAFARI**

IM SPIEGEL MEINER MUTTER
Deutschland 2026 - 95 Min. - Filmfest München 2026 - Regie: Jutta Brückner. Mit Corinna Harfouch, Carla Juri, Hildegard Schmahl u.a.
Die Archäologin Ursula verarbeitet den Tod ihrer Mutter, während sie in visionären Erinnerungen und surrealen Alpträumen versinkt. Eine assoziative, feministische Auseinandersetzung mit Rollenbildern und Identität, die von einer überzeugenden Corinna Harfouch getragen wird.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

THE INVITE
USA 2026 - 108 Min. - Regie: Olivia Wilde. Mit Seth Rogen, Penélope Cruz, Edward Norton, Olivia Wilde u.a.
Ein geplanter geselliger Abend zwischen zwei Nachbarpaaren eskaliert zu einer witzigen und emotional aufgeladenen Achterbahnfahrt der Gefühle. Das hochkarätige Ensemble nutzt die Dinner-Situation als Dialogfeuerwerk, um die Abgründe langjähriger Beziehungen auf amüsante Weise freizulegen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DER KLANG DER STRADIVARI
(Les Musiciens) Frankreich 2025 - 102 Min. - Regie: Grégory Magne. Mit Valérie Donzelli, Frédéric Pierrot, Mathieu Spinosi, Emma Ravier, Daniel Garlitsky, Marie Vialle u.a.



Astrid will den Traum ihres verstorbenen Vaters erfüllen und vier weltberühmte Stradivaris für ein Konzert vereinen. Die Proben der engagierten Solisten entpuppen sich jedoch als Minenfeld aus Eitelkeiten und Rivalitäten. Eine feingeistige Komödie über das komplizierte Zusammenspiel in der Musik.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Zur Ausstellung von Yayoi Kusama im
Museum Ludwig Köln (inzwischen beendet)
KUSAMA: INFINITY
USA 2018 - 76 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Heather Lenz.

Yayoi Kusama ist heute die erfolgreichste lebende Künstlerin der Welt. Doch bis ihre radikalen künstlerischen Visionen weltweite Aufmerksamkeit erlangten, musste sie unzählige Hürden überwinden. Das Trauma, während des Zweiten Weltkriegs in Japan aufzuwachsen, das Leben in einer dysfunktionalen Familie, Sexismus und Rassismus im Kunstbetrieb und nicht zuletzt eine psychische Erkrankung machten sie stets zur Außenseiterin. Alldem zum Trotz schuf Kusama ein enormes Vermächtnis, das von Gemälden, Skulpturen, Installationen bis hin zu Poesie und Romanen reicht. Ihre Ausstellungen mit den weltberühmten Infinity-Spiegelräumen und Polka Dots sorgen auf der ganzen Welt für Rekordbesucherzahlen, während sie selbst nicht müde wird, ihr wunderbares Universum um neue Arbeiten zu erweitern.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Ukraina Cinema
KUZMA - ERSCHRECKEND HEITER
(КУЗЬМА: СТРАШНО ВЕСЕЛИЙ)
Ukraine 2026 - 90 Min. - OmeU - Dokumentarfilm von Artem Hryhorian.
KUZMA: ERSCHRECKEND HEITER bringt die Geschichte einer der prägendsten Ikonen der ukrainischen Popkultur auf die Kinoleinwand. Der Film erzählt die Geschichte von Andriy Kuzmenko (Kuzma Skryabin) – Musiker, Frontmann der Band Skryabin und Kultfigur für Millionen Menschen. Doch obwohl ihn ein breites Publikum kannte und liebte, kannten nur wenige den Menschen hinter der öffentlichen Persona. Історія Андрія Кузьменка, лідера гурту «Скрябін», якого любили мільйони, а по-справжньому знали — одиниці. Через ексклюзивні, небачені раніше, архіви фільм показує його внутрішні зміни, самоіронію та життя на повний швидкості, яке й досі не відпускає.
Am 30.8. um 14 Uhr im Metropol

LEBENSANSICHTEN EINES HUHN
(Hen) Deutschland, Griechenland, Ungarn 2025 - 96 Min. - Regie: Pálfi György. Mit Maria Diakopanayotou, Argyris Pandazaras, Yannis Kokiasmenos u.a.
Eine Parabel auf die Existenz aus der Sicht eines cleveren schwarzen Huhns: Nach der Flucht aus einer Hühnerfarm durchlebt das Tier eine Odyssee über Tankstellen und Bauernhöfe, die von Kriminellen als Umschlagplatz genutzt werden. Regisseur György Pálfi beobachtet die Koexistenz von Mensch und Tier mit berührendem, augenzwinkerndem Blick.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

OBSESSION
USA 2025 - 109 Min. - Regie: Curry Barker. Mit Michael Johnston, Inde Navarrette u.a.
Bear wünscht sich durch ein mysteriöses Spielzeug, von seiner Kollegin Nikki mehr geliebt zu werden, doch der Wunsch führt zu einer gefährlichen Obsession. Die Horrorsatire ist eine beklemmende Analyse von Incels, toxischer Co-Abhängigkeit und der Überzeichnung unangenehmer Paarsituationen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DIE ODYSSEE
(The Odyssey) Großbritannien, USA 2026 - 172 Min. - Regie: Christopher Nolan. Mit Matt Damon, Anne Hathaway, Robert Pattinson u.a.



Christopher Nolan verfilmt das antike Epos um Odysseus mit gewaltigem Aufwand. Auf herkömmliche Kameras wurde verzichtet

Filmindex der Filmkunstkinos

und stattdessen ausschließlich mit den beim Dreh recht schwerfälligen und lauten, dafür in der Bildqualität bestechenden IMAX-Kameras gedreht.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Best of Cinema by Studiocanal
PANS LABYRINTH
(El Laberinto del Fauno) Mexiko, Spanien, USA 2006 - 114 Min. - OmU - Festivalbeitrag Cannes 2006 / 3 Oscars 2007 - Regie: Guillermo del Toro. Mit Ivana Baquero, Doug Jones, Sergi López, Ariadna Gil, Maribel Verdú u.a.
Die kleine Ofélia reist mit ihrer schwangeren Mutter nach Nordspanien. Ihr neuer Stiefvater ist dort Hauptmann einer Franco-Armee. Die brutale Realität ihres neuen Lebens lässt Ofélia in eine Fantasiewelt flüchten, die ihr hilft, ihren Ängsten zu trotzen. Regisseur Guillermo del Toro liefert mit „Pans Labyrinth“ ein magisch-betörendes Meisterwerk mit Gothic-Fantasie-Elementen ab.
Am 6.10. um 19 Uhr im Bambi

THE PIANO TUNER
(Tuner) USA 2025 - 109 Min - Regie: Daniel Roher. Mit Leo Woodall, Dustin Hoffman, Havana Rose Liu u.a.
Ein hochsensibler Klavierstimmer mit absolutem Gehör entdeckt durch Zufall sein Talent fürs Tresorknacken. Eine schwungvolle Thrillerkomödie, die gekonnt Jazz-Leidenschaft mit Sozialkritik am amerikanischen System verbindet.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Klassiker
DIE REIFEPRÜFUNG
(The Graduate) USA 1967 - 106 Min. - Regie: Mike Nichols. Mit Dustin Hoffman, Anne Bancroft, Katharine Ross u.a.



Nach dem glänzend bestandenen College-Examen kehrt Benjamin Braddock zu seinen Eltern zurück, die eine Party für ihn geben. Spätabends muss er Mrs Robinson nach Hause fahren, und die Familienfreundin, die zwar doppelt so alt, aber noch sehr attraktiv ist, will ihn verführen. Ben sträubt sich, fügt sich letztlich aber doch aufgrund seiner guten Erziehung den Anordnungen – bis Mr Robinson unerwartet nach Hause kommt ... Mike Nichols' Gesellschaftssatire besticht durch witzige Dialoge und großartige Hauptdarsteller. Zum Kultstatus des Films trug auch der fantastische Soundtrack von Simon & Garfunkel mit dem unvergesslichen Song „Mrs. Robinson“ bei.
Am 21.9. um 19 Uhr im Metropol



FESTIVAL DE CANNES
JURY PRIZE
2026

„EINE DER SCHÖNSTEN
HELDINNEN SEIT LANGEM“
LE MONDE

„EIN WUNDERWERK“
VARIETY

„EIN GROSSES NACHWENDE-EPOS“
RADIO EINS

YANA
RADEVA

SYULEYMAN
LETIFOV

STOICHO
KOSTADINOV

NIKOLAY
SHEKRDJIEV

DENISLAVA
YORDANOVA

TIANA
GEORGIEVA

DAS GETRÄUMTE ABENTEUER

EIN FILM VON
VALESKA GRISEBACH



AB 24. SEPTEMBER IM KINO

DER REGENMEISTER

(Regnmannen) Schweden 2025 - 109 Min. - Regie: Hannes Holm - Mit Robert Gustafsson, Jonas Karlsson, Emelía Sallhag, Karin Lithman, Jens Hultén, Pia Halvorsen



Der verbitterte Witwer Ingmar entdeckt während einer Dürreperiode einen geheimen Wasserhahn, der das Wetter manipulieren kann. Mit seinem Nachbarn plant er ein Geschäft, doch die Tragikomödie entwickelt sich zu einer berührenden Reise durch Trauer und Melancholie, gewürzt mit trockenem, nordischem Humor.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

A SAD AND BEAUTIFUL WORLD

(Nujum al'amal w al'alam) Libanon, Deutschland, USA 2025 - 110 Min. - Regie: Cyril Aris. Mit Hasan Akil, Mounia Akl u.a. Nino und Yasmina treffen sich erstmals in der Klinik, in der sie zur Welt kommen, und führen über Jahrzehnte eine turbulente Liebesgeschichte. Vor dem Hintergrund der wechselhaften Geschichte des Libanon zeigt der Film den Mikrokosmos einer Familie, die zwischen eigenen Träumen und äußeren Umbrüchen hin- und hergerissen ist.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SALZ UND WASSER

Deutschland 2025 - 106 Min. - Dokumentarfilm von Ines Reinisch. Die Regisseurin begleitet die Besatzung des Forschungsschiffes Polarstern bei einer Expedition in die Antarktis. Der Film dokumentiert die spürbaren Folgen des Klimawandels anhand beeindruckender, fast herzogscher Naturaufnahmen und lässt Forscher zu Wort kommen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

25 JAHRE SHREK

Wiederaufführung und Birthday-Party

SHREK – DER TOLLKÜHNE HELD

USA 2001 - 90 Min. - Animationsfilm - Regie: Andrew Adamson, Vicky Jensen. Mit Sascha Hahn (Synchronstimme Shrek dt. Fassung).



SHREK löste ein Kino-Phänomen aus und begeisterte die Welt seitdem mit dem großartigsten Märchen, das je erzählt wurde!

Eigentlich lebt der Shrek grün und abgeschieden in seinem Sumpf und lässt sich von niemandem stören. Doch als der böse Lord Farquaad alle Märchenwesen aus Duloc vertreibt, flieht ein Teil von ihnen zu Shrek und nimmt seine Wohnung in Beschlag. Zusammen mit einem Esel, der alles andere als schweigt, zieht er aus, um für Lord Farquaad die schöne Prinzessin als Frau zu gewinnen. Sie aber trägt ein dunkles Geheimnis...

SHREK 25. GEBURTSTAGSPARTY!

Am Samstag, den 12. September feiern wir gemeinsam den 25. Geburtstag unseres allerliebsten grünen Ogers mit einer ganz besonderen Shrek-Nacht im Atelier. Freut euch auf besondere Drinks & Snacks, Nostalgie, Chaos und jede Menge Märchen-Vibes. Der Film läuft um 21:00 Uhr in Originalversion (OV). Also schnappt euch eure Besties, euren Donkey, eure Fiona oder einfach eure persönliche Support-Zwiebel und kommt vorbei, um die wohl sumpfigste Kino-Ikone aller Zeiten noch einmal auf der großen Leinwand zu erleben.

SHREK 25th BIRTHDAY PARTY!

On Saturday, September 12th, join us in celebrating everyone's favourite green ogre with a very special Shrek night at Atelier. Expect special drinks & snacks, nostalgia, chaos, and all the fairy-tale energy you could possibly want. The movie will be screening at 21:00 in original version (OV). So grab your bestie, your Donkey, your Fiona, or simply your emotional support onion, and come watch the swampiest cinematic icon of all time return to the big screen.

Am 12.9. um 14 Uhr, 13.9. um 13 Uhr dt. Fassung, am 12.9. um 21 Uhr Originalfassung mit Party im Atelier

SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

Deutschland 2026 - 97 Min. - Filmfest München 2026 - Regie: Lars Jensen. Mit Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten, Melanie Fouché, Bruno Di Chiara



Paul Gompitz will einfach nur reisen und auf den Spuren von Johann Gottlieb Seume nach Sizilien, doch die DDR-Behörden verweigern alle Anträge. Es folgt eine Flucht, die ihn als Helden in den Westen führt, doch Paul will zurück. Ein zärtlicher Film über die Sehnsucht nach Freiheit und die Verbundenheit zweier Menschen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STRICK-KINO

Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit

anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden. **Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst** **Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen** **Zwanglose Stimmung – hier darf geplauscht, gelacht und natürlich gestrickt werden!**

Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby. Am 5.9. um 14.15 Uhr „Frühstück bei Audrey“, am 3.10. um 14 Uhr „Corpus Delicti“ (geplant) im Metropol. Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.

SUNNY DANCER

Großbritannien 2026 - 106 Min. - Berlinale 2026 - Regie: George Jacques. Mit Bella Ramsey, Neil Patrick Harris, Daniel Quinn-Toye. Nach ihrer Krebserkrankung fällt es Ivy schwer, in der Schule wieder Anschluss zu finden, weshalb ihre Eltern sie in ein Sommercamp schicken. Dort erlebt sie erste Liebe und pure Lebensfreude, stets begleitet von der Angst vor einem Rückfall. Eine herzliche Coming-of-Age-Geschichte, die traurige Themen mit großer Leichtigkeit verbindet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TEENAGE SEX AND DEATH AT CAMP MIASMA

USA 2026 - 102 Min. - Cannes 2026 - Regie: Jane Schoenbrun. Mit Hannah Einbinder, Gillian Anderson, Amanda Fix u.a.



Bei der Recherche für ein Slasher-Sequel verliert sich eine Regisseurin in einem psychologischen Sog aus Erinnerungen und filmischer Realität. Ein sinnlicher, kluger Horrorfilm über die kathartische Macht von Bildern und Identität.

Wiederaufführung zum 35. Jubiläum

TERMINATOR 2 –

TAG DER ABRECHNUNG

(Terminator 2: Judgment Day) USA 2017 (1991) - OmU - 137 Min. - Regie: James Cameron. Mit Arnold Schwarzenegger, Linda Hamilton, Edward Furlong u.a.



10 Jahre sind seit den Ereignissen des ersten Terminators vergangen, als Sarah Connor erneut mit der Gefahr aus der Zukunft konfrontiert wird. Denn ein neuer Terminator ist auf die Erde zurückgekehrt. Sein Ziel: Den jungen John Connor zu eliminieren, bevor er eines Tages zum Anführer des menschlichen Widerstandes gegen die Terrorherrschaft der Maschinen aufsteigt. He's back! James Camerons bahnbrechendes Sci-Fi Meisterwerk mit Arnold Schwarzenegger in seiner ikonischsten Rolle wurde von Cameron persönlich aufwändig restauriert. Nachdem

Filmindex der Filmkunstkinos

TERMINATOR 2 die Kinoleinwände 1991 mit wegweisenden Special Effects erobert hat, hebt die restaurierte Fassung den epischen Blockbuster auf ein neues Effekt-Level und macht ihn bereit für das 21. Jahrhundert und eine neue Generation von Fans! Am 29.8. um 16.15 Uhr und am 1.9. um 20.30 Uhr in der dt. Fassung, am 2.9. in OmU im Metropol

WAS HABEN WIR GELACHT

Deutschland 2026 - 96 Min. - Regie: Eva Müller, Isabel Schneider. Mit Hella von Sinnen, Maren Kroymann, Esther Schweins u.a.



Ein feministischer Rückblick auf das deutsche Unterhaltungsfernsehen der 90er Jahre. Prominente Frauen kommentieren ausgewählte Clips, die heute den frauenfeindlichen Ton der damaligen Zeit entlarven.

Wegen des großen Erfolgs besuchen uns noch einmal die beiden Regisseurinnen Eva Müller und Isabel Schneider am 27.9. um 16 Uhr im Atelier.

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Di Battista, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten



THE LOBSTER



PICNIC AT HANGING ROCK



NACHTSCHATTEN



MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK



LA GRAZIA

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



SEP 2026

DI 01	Filmklassiker am Nachmittag 15:00 DIE ENTLASSUNG Wolfgang Liebeneiner · D 1942
	Stationen der Filmgeschichte 20:00 THE SEARCHERS DER SCHWARZE FALKE John Ford · USA 1956 · mit Einführung
MI 02	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 20:00 BUGONIA Yorgos Lanthimos · USA-KOR-IR 2025
DO 03	Cinema Restored 20:00 NACHTSCHATTEN Niklaus Schilling · BRD 1972 · mit Einführung
FR 04	42 nd Street Düsseldorf 20:30 SAN DUKBEIDOU DAS SCHWERT DES GELBEN TIGERS Chang Cheh · HK 1971 · mit Einführung
	42 nd Street Düsseldorf 22:30 L’ETRUSCO UCCIDE ANCORA DAS GEHEIMNIS DES GELBEN GRABES Armando Crispino · I-JUG-BRD 1972
SA 05	Stationen der Filmgeschichte 17:45 THE SEARCHERS DER SCHWARZE FALKE John Ford · USA 1956
	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 20:00 KINDS OF KINDNESS Yorgos Lanthimos · GB-USA 2024
SO 06	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 13:00 LE FANTÔME DE LA LIBERTÉ DAS GESPENST DER FREIHEIT Luis Buñuel · F 1974
	Filmklassiker am Nachmittag 15:00 DIE ENTLASSUNG Wolfgang Liebeneiner · D 1942
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG	

DI 08	Stationen der Filmgeschichte 20:00 THE BIG SLEEP TOTE SCHLAFEN FEST Howard Hawks · USA 1946 · mit Einführung
MI 09	Cinema Restored 20:00 NACHTSCHATTEN Niklaus Schilling · BRD 1972
DO 10	Spanischer Filmclub 20:00 ROMERÍA · ROMERÍA – DAS TAGEBUCH MEINER MUTTER Carla Simón · E-D 2025 · mit Einführung
FR 11	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 18:30 POOR THINGS Yorgos Lanthimos · GB 2023
	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 21:15 THE FAVOURITE Yorgos Lanthimos · GB-IR-USA 2018
SA 12	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 19:00 JIGU-REUL JIKYEORA! SAVE THE GREEN PLANET! Jang Joon-hwan · KOR 2003
	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 21:15 BUGONIA Yorgos Lanthimos · USA-KOR-IR 2025
SO 13	Stationen der Filmgeschichte 11:30 THE BIG SLEEP TOTE SCHLAFEN FEST Howard Hawks · USA 1946
	Familienkino am Sonntag 14:00 CHECKER TOBI 3 – DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE Johannes Obermaier · D 2025 mit interaktiver Einführung
	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 16:00 LE FANTÔME DE LA LIBERTÉ DAS GESPENST DER FREIHEIT Luis Buñuel · F 1974
MO 14	SONDERVORFÜHRUNG FILMFORUM E.V. www.filmforumduesseldorf.org
DI 15	Stationen der Filmgeschichte 20:00 PICNIC AT HANGING ROCK PICKNICK AM VALENTINSTAG Peter Weir · AUS 1975 · mit Einführung

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



MI 16	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 20:00 POOR THINGS Yorgos Lanthimos · GB 2023
DO 17	Italienischer Filmclub 20:00 LA GRAZIA Paolo Sorrentino · I 2025 · mit Einführung
FR 18	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 19:00 KOROSHI NO RAKUIN BRANDED TO KILL Seijun Suzuki · J 1967
	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 21:00 THE KILLING OF A SACRED DEER Yorgos Lanthimos · IR-GB 2017
SA 19	Stationen der Filmgeschichte 19:00 PICNIC AT HANGING ROCK PICKNICK AM VALENTINSTAG Peter Weir · AUS 1975
	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 21:15 THE LOBSTER Yorgos Lanthimos · GR-GB-FR-IR-NL 2015
SO 20	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 14:00 THE KILLING OF A SACRED DEER Yorgos Lanthimos · IR-GB 2017
	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 16:30 KOROSHI NO RAKUIN BRANDED TO KILL Seijun Suzuki · J 1967
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG	
DI 22	Stationen der Filmgeschichte 20:00 24 HOUR PARTY PEOPLE Michael Winterbottom · GB-F-NL 2002 · mit Einführung
MI 23	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 20:00 OI VOSKOI THE SHEPHERDS OF CALAMITY Nikos Papatakis · GR 1967
DO 24	Französischer Filmclub 20:00 LOVE ME TENDER Anna Cazenave Cambet · F 2025 · mit Einführung

FR 25	Psychoanalyse & Film 19:00 BABYGIRL Halina Reijn · USA 2024 · mit Vortrag und Diskussion
SA 26	Stummfilm + Musik 20:00 MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK Phil Jutzi · D 1929
SO 27	Familienkino am Sonntag 14:00 THE JUNGLE BOOK DAS DSCHUNGELBUCH Wolfgang Reitherman · USA 1967 mit interaktiver Einführung
	Stationen der Filmgeschichte 16:00 24 HOUR PARTY PEOPLE Michael Winterbottom · GB-F-NL 2002
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG	
DI 29	Stationen der Filmgeschichte 20:00 GET CARTER JACK RECHNET AB Mike Hodges · GB 1971 · mit Einführung
MI 30	Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens 20:00 THE LOBSTER Yorgos Lanthimos · GR-GB-FR-IR-NL 2015

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8 99 22 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.filmmuseum-duesseldorf.de

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €
Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



YORGOS LANTHIMOS: KINO DES UNBEHAGENS

Filmreihe 2.9. – 24.10.

Yorgos Lanthimos (*1973) ist nicht nur einer der ersten Filmemacher der sogenannten „Greek Weird Wave“ (dt.: griechische seltsame Welle), sondern auch der bekannteste. Spätestens seit POOR THINGS (2023) ist er zudem im Mainstream angekommen.

Das Kino der „Greek Weird Wave“ oder auch „Greek New Wave“ entstand als Reaktion auf den Höhepunkt der Finanzkrise und die damit verbundenen gesellschaftlichen Unruhen um 2008. Das Seltsame zieht sich seitdem durch Lanthimos’ einzigartiges Werk. Im Mittelpunkt stehen fast immer Menschen, die ihrer Gefühle und damit auch ihrer Menschlichkeit beraubt zu sein scheinen. Die innere Leere spiegelt sich dabei oft in der Architektur und in den Orten wider, an denen sie sich aufhalten. Vor allem zeigt sie sich aber in der Mimik, Gestik und Sprache der Figuren, die von Lanthimos oft so weit dekonstruiert werden, dass sie aufgrund ihrer Sperrigkeit fremdartig erscheinen. Das daraus resultierende Moment der Absurdität kann dabei sowohl für komödiantische Unterhaltung als auch – mit einem eindringlichen Blick in die menschlichen Abgründe – für Unbehagen sorgen, das nur schwer zu begreifen ist. Die Form von Lanthimos’ Kino greift diese Stimmung auf, indem vor allem auf nicht-lineare Erzählstrukturen zurückgegriffen wird, die oft überraschend und zuweilen rätselhaft erscheinen. Ebenso erzeugen Kameraoptik und -führung einzigartige Atmosphären und neue Blickwinkel. Unsere Realität, die oft unüberschaubar aus unausgesprochenen Regeln und sozialen Normen besteht, nimmt Yorgos Lanthimos in seinen Filmen immer wieder auseinander, um sie neu zusammenzusetzen. Mit diesen neu konstruierten Realitäten erschafft er Zwischenräume, die das Bestehende hinterfragen und somit das für selbstverständlich Gehaltene ins Wanken bringen.

Die Reihe „Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens“ präsentiert nicht nur Lanthimos’ Gesamtwerk an Langspielfilmen in Einzelregie, sondern wird auch von einer Auswahl von Filmen begleitet, die – oft nach Lanthimos’ eigener Aussage – entweder im Allgemeinen oder ganz konkret Einfluss auf sein Schaffen genommen haben oder immer noch nehmen. Interessant ist dabei die Bandbreite seiner Vorbilder, die über das zentraleuropäische Kino hinausreichen, sowie der Vergleich ihrer Erzählstrukturen, die zumeist, wie bei Lanthimos, von klassischen Erwartungshaltungen abweichen.

In Kooperation mit Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums.

Die Filme im Überblick:

- BUGONIA · USA/KOR/IR 2025
- KINDS OF KINDNESS · GB/USA 2024
- LE FANTÔME DE LA LIBERTÉ · F 1974
- POOR THINGS · GB 2023
- THE FAVOURITE · GB/IR/USA 2018
- JIGU-REUL JIKYEORA! · KOR 2003
- KOROSHI NA RAKUIN · J 1967
- THE KILLING OF A SACRED DEER · IR/GB 2017
- THE LOBSTER · GR/GB/FR/IR/NL 2015
- OI VOSKOI · GR 1967
- CSILLAGOSOK, KATONÁK · H/UdSSR 1967
- ALPIS · GR 2011
- KYNODONTAS · GR 2009
- PICKPOCKET · F 1959
- KINETA · GR 2005

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

STUMMFILM + MUSIK

SA 26.9. 20:00

MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK

D 1929 · 105 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 0
R: Phil Jutzi · B: Jan Fethke, Willy Döll · K: Phil Jutzi · D: Alexandra Schmitt, Holmes Zimmermann, Ilse Trautschold, Gerhard Bienert, Vera Sacharowa u. a.

Berlin, 1929. Mutter Krause lebt mit ihren Kindern, einem kriminellen Schlafbur-schen und seiner Freundin, die als Sexarbeiterin tätig ist, auf engstem Raum im Arbeiterviertel Wedding. Als ihr Sohn Paul Geld aus der Zeitungskasse stiehlt und sich in kriminelle Machenschaften verstrickt, bricht das fragile Gleichgewicht der kleinen Hausgemeinschaft zusammen. Mutter Krause sieht keinen Ausweg mehr.

MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK ist ein Schlüsselwerk des proletarischen Films und ein Pionierwerk des sozialrealistischen Films überhaupt. Phil Jutzi findet als Erster eine Filmsprache, die den dokumentarischen Blick und fiktives Erzählen miteinander verschmilzt, fachkundig begleitet von Käthe Kollwitz und inspiriert vom sozialkritischen Werk Heinrich Zilles. Der Film schildert das Berliner Arbeiter-elend ohne Beschönigung und hofft zugleich auf die Energie einer jüngeren Gene-ration, die sich politisch organisiert und Wandel herbeiführt. Die Nationalso-zialisten verboten den Film sofort nach ihrer Machtergreifung; beinahe wäre er für immer verloren gegangen.

Dominik Gerhard (Essen) begleitet an der historischen Welte-Kinoorgel.

IlIn Kooperation mit dem 21. IDO-Festival, dem Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival und dem Stummfilm-Magazin · www.stummfilm-magazin.de



**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.v.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

FILMINDEX BLACK BOX

24 HOUR PARTY PEOPLE

Stationen der Filmgeschichte
GB/F/NL 2002 · 112 min · OV · digitalDCP · FSK 16 · R: Michael Winterbottom
B: Frank Cottrell Boyce · K: Robby Müller · D: Steve Coogan, John Thomson, Lennie James, Shirley Henderson, Paddy Considine u.a.

Normalerweise berichtet Tony Wilson als TV-Reporter über die lokalen Neuigkeiten. Ansonsten gilt seine Liebe der Musik. Und Manchester. Beides vereint er, als er 1978 zusammen mit Alan Erasmus das Label Factory Records gründet und Bands wie Joy Division oder den Happy Mondays zum Erfolg verhilft. Mit dem Club „The Hacienda“ erschafft er außerdem nicht nur eine Bühne für seine Musiker*innen, sondern im Laufe der Jahre auch einen wichtigen Ort für die Rave-Kultur. Dabei läuft zwar nicht immer alles rund, aber der Club geht letztendlich in die Geschichtsbücher ein.

DI 22.9. 20:00 | SO 27.9. 16:00

BABYGIRL

Psychoanalyse & Film
USA 2024 · 114 min · DF · digitalDCP · FSK 16
R/B: Halina Reijn · K: Jasper Wolf · D: Nicole Kidman, Harris Dickinson, Antonio Banderas, Sophie Wilde, Esther McGregor u.a.

Romy Mathis arbeitet als CEO eines erfolg-reichen Robotik-Unternehmens. Ihr Leben ist vom Druck und den Erwartungen ihres Um-feldes geprägt, wobei auf den ersten Blick alles in Ordnung zu sein scheint. Mit ihrem Mann Jacob und ihren zwei Kindern führt sie ein harmonisches Leben, sexuell ist sie aber unzufrieden. Als der Praktikant Samuel in ihrer Firma auftaucht, lässt sich Romy von seiner herausfordernden und selbstbewuss-ten Art verführen.

FR 25.9. 19:00

THE BIG SLEEP

TOTE SCHLAFEN FEST

Stationen der Filmgeschichte
USA 1946 · 114 min · OV · 35 mm · FSK 16 · R: Howard Hawks · B: William Faulkner, Jules Furthman, Leigh Brackett · K: Sid Hickox · D: Humphrey Bogart, Lauren Bacall, John Ridgely, Martha Vickers, Dorothy Malone u.a.



Kaum ein Hollywood-Kriminalfilm hat die Ästhetik des Film noir so nachhaltig geprägt wie dieses Werk aus dem Jahr 1946: eine Welt aus Schatten, Zigarettenrauch und mo-ralischer Unschärfe, in der sich Wahrheit nur bruchstückhaft erschließen lässt. Im Zentrum steht der Privatdetektiv Philip Marlowe, der im Auftrag einer wohlhaben-den Familie in ein undurchsichtiges Geflecht aus Erpressung, Gewalt und Korruption gerät – und dabei weniger Antworten findet als neue Abgründe.

DI 8.9. 20:00 | SO 13.9. 11:30

BRANDED TO KILL

KOROSHI NO RAKUIN

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
J 1967 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R: Seijun Suzuki · B: Hachiro Guryu · K: Kazue Nagatsuka · D: Joe Shishido, Mariko Ogawa, Annu Mari, Hiroshi Minami, Kōji Nanbara u.a.

KOROSHI NO RAKUIN handelt von einem Auftragskiller, der den Auftrag erhält, eine ihm unbekannte Person sicher an einen bestimmten Ort zu transportieren. Als dieser Auftrag missglückt, wird er selbst zur Ziel-scheibe. Zunehmend verliert er die Kontrolle über sich selbst und den Bezug zur Realität. Der Film wird so fragmentiert erzählt, dass die Handlung nur schwer zusammenzufas-sen ist. Aufgrund seiner Machart fand er bei seiner Erstaufführung kaum Beachtung beim Publikum. Weil der Film als unverständlich galt, wurde Suzuki vom Studio Nikkatsu ent-lassen, und er erhielt für mehr als zehn Jahre keine Gelegenheit mehr, Filme fürs Kino zu machen. Inzwischen gilt KOROSHI NO RA-KUIN als Klassiker avantgardistischen Er-zählens und als Vorläufer postmoderner Filmästhetik.

FR 18.9. 19:00 | SO 20.9. 16:30

BUGONIA

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
USA/KOR/IR 2025 · 120 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Yorgos Lanthimos · B: Will Tracy · K: Robbie Ryan · D: Emma Stone, Jesse Plemons, Aidan Delbis, Alicia Silverstone, Stavros Halkias u.a.

Teddy Gatz ist davon überzeugt, dass die CEO eines Pharmakonzerns eigentlich der außer-irdischen Spezies der Andromedaner ange-hört. Da er in ihr eine Gefahr für die Mensc-heit sieht, plant er zusammen mit seinem Cousin Don ihre Entführung. Während die beiden Männer zu Beginn noch – manch-mal mehr und manchmal weniger – wie gefährli-che Verschwörungstheoretiker zu agieren scheinen, stellt man sich als Zuschauer*in schon bald selbst die Frage, was hier eigent-lich Wahnsinn oder doch Realität ist.

MI 2.9. 20:00 | SA 12.9. 21:15

CHECKER TOBI 3 –

DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN
DER ERDE

Familienkino am Nachmittag
D 2025 · 93 min · digitalDCP · FSK 0 · empfohlen ab 7 · R/B: Antonia Simm
K: Johannes Obermaier · D: Tobi Krell, Marina Blanke, Theodor Latta, Lilou Jyoti Weerts, Hanitra Rakotonirina u.a.

Tobi Krell ist zurück und findet beim Keller-aufräumen eine alte Videokassette, auf der er seine erste „Checker-Frage“ entdeckt: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich? Um das Geheimnis zu lüften, reist das Filmteam einmal um die ganze Welt. Die Reise führt euch in die Natur Madagaskars, in die eisige Kälte der Arktis und tief in den mexikanischen Dschungel zu den alten Maya-Ruinen. Auf drei Kontinenten entdeckt er, was diese verschiedenen Böden verbind-et und findet schließlich die Antwort, die er so lange gesucht hat.

SO 13.9. 14:00

DIE ENTLASSUNG

Filmklassiker am Nachmittag
D 1942 · 109 min · digitalDCP · FSK 12
R: Wolfgang Liebeneiner · B: Curt J. Braun, Felix von Eckardt · K: Fritz Arno Wagner · D: Emil Jannings, Margarethe Schön, Christian Kayßler, Theodor Loos, Karl Ludwig Diehl u.a.
Im Historienfilm DIE ENTLASSUNG kulminiert Politik in einem finalen Machtkampf: Bismarcks Konflikte mit Wilhelm II., basierend auf außenpolitischen Meinungsverschiedenheiten, führen 1890 zur Entlassung des Kanzlers. Der dem nationalsozialistischen Weltbild verpflichtete Film beschränkt sich nicht auf eine historische Rekonstruktion: Er stilisiert Bismarck zum tragischen Helden und charakterisiert die Ereignisse im Sinne eines autoritären Führungsmythos.

DI 1.9. 15:00 | SO 6.9. 15:00

DAS GEHEIMNIS
DES GELBEN GRABES
L’ETRUSCO UCCIDE ANCORA

42nd Street Düsseldorf
I/JUG/BRD 1972 · 105 min · DF · 35 mm · FSK 16 · R: Armando Crispino · B: Lucio Battistrada, Armando Crispino · K: Erico Menczer · D: Alex Cord, Samantha Eggar, John Marley u.a.
Ein Archäologe und seine Forschungen in einer geheimnisvollen Grabkammer der Etrusker, der Mord an einem jungen Pärchen, rote Ballettschuhe und Kindheitstraumata sorgen für spannende Thrills unter der glühenden Sonne Griechenlands.

FR 4.9. 22:30

DAS GESPENST DER FREIHEIT
LE FANTÔME DE LA LIBERTÉ

Stationen der Filmgeschichte
Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
F 1974 · 103 Min · OmU · 35 mm · FSK 16
R: Luis Buñuel · B: Luis Buñuel, Jean-Claude Carrière · K: Edmond Richard · D: Adriana Asti, Julien Bertheau, Jean-Claude Brialy, Michel Piccoli, Adolfo Celi



Der Polizeipräsident betätigt sich als Einbrecher; ein Mädchen, das angeblich entführt wurde, ist anwesend, als die Vermisstenanzeige aufgegeben wird; zum Essen schließt man sich ein, den Toilettengang verrichtet man gemeinsam: In Buñuels Film LE FANTÔME DE LA LIBERTÉ, den er selbst als seinen surrealistischsten bezeichnete, herrscht das Prinzip der „verkehrten Welt“. Der Film hat keine durchgängige Handlung, sondern besteht aus einer Abfolge von locker verbundenen Episoden, in denen Buñuel witzig und amüsant das Bürgertum kritisiert.

SO 6.9. 13:00 | SO 13.9. 16:00

THE FAVOURITE

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
GB/IR/USA 2018 · 120 min · OmU · digitalDCP
FSK 12 · R: Yorgos Lanthimos B: Deborah Davis, Tony McNamara · K: Robbie Ryan · D: Olivia Colman, Rachel Weisz, Emma Stone, Nicholas Hoult, Joe Alwyn u.a.



Zu Beginn des 18. Jahrhunderts kommt die verarmte Abigail Hill mit Hilfe ihrer Cousine Sarah Churchill an den Hof der englischen Königin Anne. Sarah ist nicht nur mit dem erfolgreichsten Heeresführer des Königreichs verheiratet und damit Herzogin von Marlborough, sondern auch strategische Beraterin und engste Vertraute der Königin – so vertraut, dass die beiden eine heimliche Beziehung miteinander führen. Als Abigail davon erfährt, macht sie dies nicht öffentlich, sondern ist bestrebt, das gewonnene Wissen auf ihre ganz eigene Weise zu nutzen.

FR 11.9. 21:15

GET CARTER

JACK RECHNET AB
Stationen der Filmgeschichte
GB 1971 · 112 min · OmU · digitalDCP · FSK 18 · R/B: Mike Hodges · K: Wolfgang Suschitzky · D: Michael Caine, Ian Hendry, Britt Ekland, John Osborne, Tony Beckley
Der Londoner Gangster Jack Carter reist in seine Heimatstadt Newcastle, um die Umstände zu untersuchen, die zum Tod seines Bruders geführt haben. Zunächst wird der Tod als Unfall behandelt, doch er zweifelt daran und beginnt auf eigene Faust Nachforschungen anzustellen. Je näher er der Wahrheit kommt, desto gnadenloser geht er vor und rechnet mit den Verantwortlichen ab.

DI 29.9. 20:00 | SA 3.10. 21:15

LA GRAZIA

Italienischer Filmclub
I 2025 · 131 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R/B: Paolo Sorrentino · K: Daria D’Antonio · D: Toni Servillo, Anna Ferzetti, Orlando Cinque, Massimo Venturiello u.a.



Ein italienischer Staatspräsident in den letzten Monaten seiner Amtszeit: Mit LA GRAZIA wählt Paolo Sorrentino erneut eine Figur der Macht als Projektionsfläche für moralische und existentielle Fragen. Mariano De Santis muss über ein Sterbehilfegesetz und zwei Begnadigungsanträge entscheiden, während ihn zugleich die Erinnerung an seine verstorbene Frau verfolgt – ein politisches Drama, das konsequent ins Private kippt.

DO 17.9. 20:00

THE JUNGLE BOOK

DAS Dschungelbuch
Familienkino am Nachmittag
USA 1967 · 93 min · DF · digitalDCP · FSK 0 · empfohlen ab 5 · R: Wolfgang Reitherman · B: Larry Clemmons, Ralph Wright, Ken Anderson nach einer Vorlage von Rudyard Kipling



Kommt mit uns in den indischen Urwald und besucht Mogli, Balu und den Panther Baghira. Wir zeigen euch diesen Disney-Klassiker so, wie er schon früher im Kino gezeigt wurde: als echte 35 mm-Filmvorführung! Das ist etwas ganz Besonderes, denn der Film kommt auf riesigen Rollen zu uns ins Kino. Wenn ihr im Saal ganz leise seid, könnt ihr sogar das Surren des Projektors hören, der die Bilder an die Leinwand zaubert.

SO 27.9. 14:00

THE KILLING

OF A SACRED DEER

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
IR/GB 2017 · 121 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Yorgos Lanthimos
B: Efthymis Filippou, Yorgos Lanthimos · K: Thimios Bakatakis · D: Colin Farrell, Nicole Kidman, Barry Keoghan u.a.



THE KILLING OF A SACRED DEER ist ein psychologischer Horror-Thriller, der durch seine für Lanthimos typisch absurden Elemente mit den klassischen Erwartungen an das Genre bricht. Als der Chirurg Steven Murphy eines Tages zufällig den sechzehn-jährigen Martin kennenlernt, stellt er ihn kurz darauf seiner Frau Kim und den gemeinsamen Kindern vor. Alle verstehen sich zunächst gut. Als Martins steigende Forderungen nach Aufmerksamkeit bei Steven auf Widerstand stoßen, versucht der junge Mann ihn zu erpressen. Als Konsequenz nimmt Martin drastischen Einfluss auf das Leben der Familie – scheinbar auf übernatürliche Weise.

FR 18.9. 21:00 | SO 20.9. 14:00

KINDS OF KINDNESS

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
GB/USA 2024 · 165 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Yorgos Lanthimos · B: Yorgos Lanthimos, Efthymis Filippou · K: Robbie Ryan D: Emma Stone, Jesse Plemons, Willem Dafoe u.a.
Für KINDS OF KINDNESS konnte Yorgos Lanthimos nach dem Erfolg von POOR THINGS (2023) ein weiteres Mal Emma Stone und Willem Dafoe verpflichten. Für sein neu gewonnenes Publikum dürfte diese Kinoerfahrung eher überraschend gewesen sein: Dieses Mal schlägt der Regisseur den Bogen zurück zu seinem Frühwerk, indem er wieder mit dem Drehbuchautor Efthymis Filippou zusammenarbeitet und beide den Fokus weniger auf eine klassische Erzählung als auf absurde Elemente legen.

SA 5.9. 20:00

THE LOBSTER

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
GR/GB/FR/IR/NL 2015 · 109 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Yorgos Lanthimos · B: Yorgos Lanthimos, Efthymis Filippou · K: Thimios Bakatakis D: Colin Farrell, Rachel Weisz, Jessica Barden, Olivia Colman u.a.
In einer dystopischen Gegenwart muss sich jede*r in einer romantischen Beziehung befinden, ein Leben ohne Partnerschaft ist verboten. Singles werden in ein abgelegenes Hotel gebracht. Hier müssen sie innerhalb von fünfundvierzig Tagen eine*n Partner*in finden. Gelingt dies nicht, werden sie zur Strafe in ein Tier ihrer Wahl verwandelt. Der Protagonist David entscheidet sich in seinem Fall für den Hummer. Nach seiner Flucht in den Wald, trifft er auf die sogenannten Loners, die sich ihrerseits gegen romantische Partnerschaften aussprechen. Als David sich überraschend verliebt, passt er auch hier nicht mehr ins System.

SA 19.9. 21:15 | MI 30.9. 20:00

LOVE ME TENDER

Französischer Filmclub
F 2025 · 134 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Anna Cazenave Cambet B: Constance Debré, Anna Cambet · K: Kristy Baboul · D: Vicky Krieps, Antoine Reinartz u.a.
Nach der Trennung kämpft eine Mutter um das Sorgerecht für ihr Kind. Institutionelle Vorurteile werden vor Gericht deutlich, als ihr Lebensstil und ihre Identität in Frage gestellt werden. Insbesondere wenn die sexuelle Identität der sorgeberechtigten Person zum Gegenstand der Verhandlung wird, gerät das Sorgerecht in ein Spannungsfeld zwischen individueller Selbstverwirklichung und institutionellen Normen des Kindeswohls.

DO 24.9. 20:00

MUTTER KRAUSENS FAHRT
INS GLÜCK

Stummfilm + Musik
D 1929 · 105 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 0 · R: Phil Jutzi · B: Jan Fethke, Willy Döll · K: Phil Jutzi · D: Alexandra Schmitt, Holmes Zimmermann, Ilse Trautschold, Gerhard Bienert u.a.
Berlin, 1929. Mutter Krause lebt mit ihren Kindern, einem kriminellen Schlafburschen und seiner Freundin, die als Sexarbeiterin tätig ist, auf engstem Raum im Arbeiterviertel Wedding. Als ihr Sohn Paul Geld aus der Zeitungskasse stiehlt und sich in kriminelle Machenschaften verstrickt, bricht das fragile Gleichgewicht der kleinen Hausgemeinschaft zusammen. Mutter Krause sieht keinen Ausweg mehr.
MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK ist ein Schlüsselwerk des proletarischen Films und ein Pionierwerk des sozialrealistischen Films überhaupt. Phil Jutzi findet als Erster eine Filmsprache, die den dokumentarischen Blick und fiktives Erzählen miteinander verschmilzt, fachkundig begleitet von Käthe Kollwitz und inspiriert vom sozialkritischen Werk Heinrich Zilles. Der Film schildert das Berliner Arbeiterelend ohne Beschönigung und hofft zugleich auf die Energie einer jüngeren Generation, die sich politisch organisiert und Wandel herbeiführt. Die Nationalsozialisten verboten den Film sofort nach ihrer Machtergreifung; beinahe wäre er für immer verloren gegangen.

Dominik Gerhard (Essen) begleitet an der historischen Welte-Kinoorgel.

SA 26.9. 20:00

NACHTSCHATTEN

Cinema Restored
BRD 1972 · 91 min · digitalDCP · FSK 12
R/B: Niklaus Schilling · K: Ingo Hamer · D: Elke Hart, John van Dreelen, Max Krügel, Ella Timmermann u.a.



Der junge Hamburger Musikverleger Jan Eckmann reist in die Lüneburger Heide, um ein abgelegenes Haus zu übernehmen, und gerät dort in den Bann seiner rätselhaften Bewohnerin, die Erinnerungen an ihren verstorbenen Mann nachhängt. Mehr und mehr überträgt sich die Aura dieser Frau auf den Helden, und er sieht sich in einem Netz aus Vergangenheit und mysteriösen Erscheinungen gefangen.

DO 3.9. 20:00 | MI 9.9. 20:00

OI VOSKO!

THE SHEPHERDS OF CALAMITY

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
GR 1967 · 120 min · OmeU · digitalHD · ab 18
R/B: Nikos Papatakis · K: Jean Boffety, Christian Guillouet · D: Olga Karlatos, George Dialegmenos, Lambros Tsagas, Elli Xanthaki, Tzavalas Karousos u.a.
Als Thanos erfolglos aus Deutschland in seine Heimat, eine abgeschiedene, raue Landschaft, zurückkehrt, gerät die Ordnung der Gemeinschaft ins Wanken. Das strenge soziale Gefüge, in dem die Dorfgesellschaft lebt, bricht auf, als Thanos’ Mutter fest entschlossen versucht, ihn mit Despina, der Tochter des reichen Landbesitzers, zu verheiraten. Doch für Vlahopoulos ist Thanos nur ein kleiner Schäfer, und Despina wurde einem Beamtensohn aus der Großstadt versprochen. Unterdrückte Spannungen, Machtkämpfe und Gewalt kommen mehr und mehr an die Oberfläche, als Thanos Despina entführt und das ganze Dorf Jagd auf ihn macht.

MI 23.9. 20:00 | SA 3.10. 19:00

PICNIC AT HANGING ROCK
PICKNICK AM VALENTINSTAG

Stationen der Filmgeschichte
AUS 1975 · 107 min · OV · digitalDCP · FSK 12
R: Peter Weir · B: Cliff Green nach einer Vorlage von Joan Lindsay · K: Russell Boyd D: Rachel Roberts, Anne-Louise Lambert, Margaret Nelson, Dominic Guard, John Jarratt u.a.



Der australische Bundesstaat Victoria im Jahr 1900. Am Valentinstag brechen Schülerinnen und Lehrerinnen eines streng geführten Internats zu einem Ausflug auf, von dem

drei Mädchen und die Mathematiklehrerin nicht mehr zurückkehren werden. Bei einem Picknick am Felsmassiv Hanging Rock verschwinden sie auf mysteriöse Weise. Trotz groß angelegter Suchaktionen fehlt von den Vermissten jede Spur. Es gibt auch keinen offensichtlichen Grund für ihr Verschwinden. Die unerklärlichen Geschehnisse wirken sich desaströs auf das durch Regeln geprägte Leben im Mädcheninternat aus.

DI 15.9. 20:00 | SA 19.9. 19:00

POOR THINGS

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
GB 2023 · 141 min · OmU · digitalDCP · ab 16
R: Yorgos Lanthimos · B: Tony McNamara nach einer Vorlage von Alasdair Gray · K: Robbie Ryan · D: Emma Stone, Mark Ruffalo, Willem Dafoe, Ramy Youssef, Christopher Abbott, Hanna Schygulla u.a.



POOR THINGS ist mit Blick auf Box Office und Auszeichnungen der bis heute erfolgreichste Film von Yorgos Lanthimos. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman des schottischen Schriftstellers Alasdair Gray aus dem Jahr 1992. Im Mittelpunkt der im spätviktorianischen London angesiedelten Geschichte steht Bella Baxter. Sie spricht zu Beginn nur wenig und scheint die motorischen Fähigkeiten eines Kleinkindes zu besitzen. Bald wird deutlich, dass es sich um eine „frankensteineske“ Situation handelt und Bella durch eine komplexe Operation des verrückten Wissenschaftlers Godwin Baxter ein zweites Leben erhalten hat.

FR 11.9. 18:30 | MI 16.9. 20:00

ROMERÍA · ROMERÍA – DAS
TAGEBUCH MEINER MUTTER

Spanischer Filmclub
E/D 2025 · 114 min · OmU · digitalDCP · ab 16
R/B: Carla Simón · K: Hélène Louvart · D: Lúcia García, Mitch, Tristán Ulloa, Miryam Gallego u.a.



Die 18-jährige Marina ist nach dem frühen AIDS-Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Nun reist sie nach Vigo an die galizische Atlantikküste, um zum ersten Mal die Familie ihres Vaters Fon zu treffen und mit eigenen Augen zu sehen, wo ihre Eltern die kurze, wilde Zeit ihrer Liebe in den 1980er-Jahren erlebten – im Aufbruch nach Ende der Franco-Diktatur.

DO 10.9. 20:00

Filmindex BLACK BOX

SAN DUKBEIDOU ·

DAS SCHWERT DES GELBEN
TIGERS

42nd Street Düsseldorf
HK 1971 · 98 min · DF · 35 mm · FSK 18
R: Chang Cheh · B: Ni Kuang · K: Ting Hsieu Kuo · D: David Chiang, Ti Lung u.a.
Ein einarmiger Schwertkämpfer, eine klassische Rachegeschichte, blutige Kämpfe und ein fürwahr spektakuläres Finale – DAS SCHWERT DES GELBEN TIGERS gilt als einer der besten Shaw-Brothers-Eastern und hat bis heute nichts von seiner Wucht verloren!

FR 4.9. 20:30

SAVE THE GREEN PLANET!
JIGU-REUL JIKYEORA!

Yorgos Lanthimos: Kino des Unbehagens
KOR 2003 · 117 min · OmeU · digitalDCP · FSK 18 · R/B: Jang Joon-hwan · K: Hong Kyung-pyo · D: Shin Ha-kyun, Baek Yoon-sik, Hwang Jeong-min, Lee Jae-yong u.a.
Lee Byeong-gu hält den Vorsitzenden einer Chemiefabrik für einen Alien, der vom Planeten Andromeda stammt und daran arbeitet, die Erde zu vernichten. Mithilfe seiner Freundin entführt und foltert er ihn – zuweilen auf unterhaltsamste Weise –, um ihn zu einem Geständnis zu zwingen.

SA 12.9. 19:00

THE SEARCHERS
DER SCHWARZE FALKE

Stationen der Filmgeschichte
USA 1956 · 119 min · OV · digitalDCP · FSK 12
R: John Ford · B: Frank S. Nugent, Alan Le May · K: Boris Kaufman · D: John Wayne, Jeffrey Hunter, Vera Miles, Natalie Wood



In THE SEARCHERS kehrt der Bürgerkriegsveteran Ethan Edwards nach Texas zurück und findet die Familie seines Bruders von Comanchen ermordet vor; seine Nichte Debbie wurde entführt. Von Rache getrieben, begibt er sich mit seinem Neffen auf eine jahrelange Suche, die schließlich in der Frage gipfelt, ob er Debbie retten oder töten soll.

DI 1.9. 20:00 | SA 5.9. 17:45

Black Box, Kino im
Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag – Freitag
11.00 – 18.30 Uhr
Samstag
11.00 – 16.00 Uhr



Dvořák

9

Düsseldorfer Symphoniker
Igor Levit & Adam Fischer

18.9. * 20.9. * 21.9.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Franz Marc im K20



Akt mit Katze, 1910

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt erste umfangreiche Einzelausstellung von Franz Marc seit 20 Jahren

Franz Marc

Die Suche nach einer besseren Welt
K20 vom 12.9.2026 – 24.1.2027

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen präsentiert die erste umfassende Ausstellung des Expressionisten und Mitbegründers des Blauen Reiter Franz Marc (1880–1916) und damit die erste umfangreiche Einzelausstellung zu seinem Werk in einem deutschen Museum seit über 20 Jahren.

Leuchtende Farben, berührende Themen und weltberühmte Tierbilder – was macht die Kunst von Franz Marc (1880–1916) bis heute so faszinierend? Die Ausstellung **Franz Marc. Die Suche nach einer besseren Welt** im K20 lädt dazu ein, Leben und Werk dieses herausragenden Künstlers neu zu entdecken. Bis zum 24.1.2027 bietet sich die einmalige Gelegenheit, Meisterwerke aus allen Schaffensphasen Franz Marcs an einem Ort zu erleben.

Dank der Unterstützung zahlreicher nationaler und internationaler öffentlicher wie privater Leihgeber*innen konnten über 120 Gemälde und Arbeiten auf Papier zusammengeführt werden. Die Ausstellung zeichnet das nur wenige Jahre währende, aber außerordentlich produktive Schaffen des Künstlers in seiner ganzen Vielfalt nach – von den frühen Arbeiten bis zu den späten, wegweisenden, zunehmend abstrakten Kompositionen. Zu den Höhepunkten zählen Marcs ikonische Tierbilder und eindrucksvolle Naturdarstellungen, die zu den berühmtesten Werken der klassischen Moderne gehören.

Die Ausstellung Franz Marc. Die Suche nach einer besseren Welt lädt dazu ein, Franz Marc neu zu entdecken: Sie zeigt, wie eng der Künstler in die pulsierende Kunst- und Kulturszene vor dem Ersten Weltkrieg eingebunden war – und wie beeindruckend vielfältig sich sein Werk zwischen 1905 und 1914 entwickelte. Von den frühen Tierdarstellungen bis zu den kubistisch inspirierten Abstraktionen zeichnet die Ausstellung den Weg eines Suchenden nach – eines Künstlers, der sich in einer vom Fortschrittsglauben geprägten Zeit nach einem irdischen Paradies sehnte. Seine Bilder waren für Marc Enklaven der Harmonie, aber auch Entwürfe einer neuen, ideellen Welt, mit denen er gegen die Rationalisierung und Technisierung der Umwelt und die geistige Verflachung der Gesellschaft ankämpfte.

Wie der Titel Die Suche nach einer besseren Welt andeutet, reagiert die Ausstellung auf ein damals wie heute sehr präsenten Bedürfnis nach Frieden und einem Leben im Einklang mit der Natur. Für Franz Marc war diese Suche zugleich die Auseinandersetzung mit seiner eigenen künstlerischen Identität. In knapp acht Jahren durchlief er vom Postimpressionismus bis zur Abstraktion nahezu das gesamte Spektrum der modernen Kunstentwicklung. Die Ausstellung verfolgt die wechselnden Motive und Malstile, macht die überraschenden Brüche und fortwährenden Zweifel sichtbar, die sein Werk prägen, und eröffnet neue Einblicke in Marcs Haltung zu den gesellschaftlichen Umwälzungen und zum heraufziehenden Krieg.

Franz Marcs (geb. 8.2.1880 in München, gest. 4.3.1916 in Braquis bei Verdun, Frankreich) künstlerischer Weg begann an der Münchner Akademie, wo er sich zunächst mit dem Naturalismus und dem Jugendstil auseinandersetzte. Die Freundschaft mit dem Schweizer Tiermaler Jean-Bloé Niestlé (1884 – 1942) ab 1905 bekräftigte und fokussierte sein Interesse auf die Darstellung von Tiermotiven. Dabei ging es Marc weniger um die naturalistische Wiedergabe, sondern um das Begreifen des inneren Wesens der Tiere. Die Tiere zu malen, „wie sie selbst die Welt ansehen und ihr Sein fühlen“ (Briefe, 8.4.1915), beschreibt Marc selbst als seinen primären Ansatz. Die Tierbilder gründen auf einem pantheistischen Weltbild, das die Tiere als Verkörperung einer für den Menschen verlorenen Göttlichkeit versteht.

1903 und 1907 reiste Marc nach Paris und studierte im Louvre alte und neue französische Kunst. Vor allem der Postimpressionismus, der Fauvismus und insbesondere Maler wie Vincent Van Gogh (1853–1890) und Paul Gauguin (1848–1903) zogen ihn in den Bann. Ab 1908 veränderte sich Marcs Verständnis von Komposition und Farbe grundlegend. Diese war für Marc nicht nur ein Mittel der Ausdruckssteigerung, sondern besaß eine tiefere symbolische Bedeutung. Auf der Basis von u.a. Wolfgang von Goethes Farbenlehre, entwickelte er eine eigene Theorie der Farben: Gelb verkörpert Weiblichkeit, Sanftmut und Sinnlichkeit, Rot das Brutale, Erdebundene, Blau das Geistige, Intellektuelle und Männliche. Mit dieser kontrastreichen – expressionistischen – Leitidee der Farben strebte Marc danach, metaphysische Dimensionen in seinen Bildern sichtbar zu machen.

Eine gemeinsame Reise mit dem Freund und Mitstreiter August Macke (1887–1914) nach Paris 1912, bei der sie Robert Delaunay (1885–1941) und Sonia Delaunay (1885–1979) zweimal besuchten, bewirkte einen Quantensprung in der Malerei der beiden Künstler. Zwar kannte Franz Marc seit 1910 kubistische Werke von Georges Braque (1882–1963) und Pablo Picasso (1881–1973), doch es waren die lichtdurchfluteten, kristallinen Fensterbilder von Robert Delaunay, die ihn zu den eigenen prismatischen Bildkompositionen inspirierten.

In den Monaten vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde die harmonische Verschmelzung von Tier und Natur, die Marcs Schaffen bis dahin dominiert hatte, durch eine zunehmend abstrakte Bildsprache ersetzt. Schon ab 1913 begann das Tiermotiv seine vorrangige Bedeutung bei der Suche nach einer besseren Welt zu verlieren. Eine Reise ins gesellschaftlich und politisch zerrissenen Südtirol bewirkte, dass sich die ehemals harmonischen Landschaftsvisionen zu dystopischen Szenarien mit einsamen, ausgemergelten Tierkreaturen verkehrten. Werke wie Das arme Land Tirol, 1913, aber auch Kämpfende Formen und Zerbrochene Formen aus dem Jahr 1914 spiegeln Marcs inneren Aufruhr und den Zwiespalt der Gefühle angesichts der sich anbahnenden tiefgreifenden Zeitenwende und der zunehmenden Kriegsgefahr.

Verbindungen und Gruppierungen. Trotz seines zurückgezogenen Lebens im Münchner Voralpenland war Franz Marc kein introvertierter Künstler. Der Maler von Tiermotiven war vielmehr ein kritischer Geist, der bereit war, in künstlerischen Debatten klare Positionen zu vertreten und der Konflikte nicht scheute. Mit größter Souveränität und Kenntnis agierte Marc als 'Botschafter des Blauen Reiter' im Umgang mit Künstlerkolleg*innen, Sammler*innen und Galerist*innen. Seine umfassende akademische Bildung – ein Studium der Literatur- und Sprachwissenschaften – und seine zweisprachige Erziehung durch seine Elsässer Mutter prägten ihn ebenso wie seine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst, für die er sich in programmatischen Texten leidenschaftlich einsetzte.

Franz Marc pflegte intensive Freundschaften und künstlerischen Austausch. Neben Niestlé war es vor allem August Macke, der ab 1910 sein enger Freund und Gesprächspartner wurde. Mit ihm tauschte sich Marc in Briefen und Gesprächen über künstlerische Fragen aus, sie diskutierten über Farbsymbolik und neue Ausdrucksformen. Mackes Einfluss war spürbar, als Marc begann, seine expressive Farbpalette und flächige Kompositionen auszubauen. Als Mitglied der Neuen Münchner Künstlervereinigung lernte er Anfang 1911

Marianne von Werfkin (1860–1938), Gabriele Münter (1877–1962), Alexej von Jawlensky (1864–1941), Arnold Schönberg (1874–1951) und Wassily Kandinsky (1866–1944) kennen, mit dem er Ende 1911 die Redaktionsgemeinschaft des Blauen Reiter gründete.

Die Ausstellung zeichnet die Entwicklung Franz Marcs in einer chronologischen Hängung mit thematischen Schwerpunkten nach. Die Gruppen und Netzwerke, in denen sich Franz Marc bewegte, werden in einem besonderen Raum der Ausstellung präsentiert. Arbeiten aus dem Kreis des Blauen Reiter etwa von Wassily Kandinsky, Paul Klee, Maria Franck, August Macke und von Robert Delaunay werden dort zu sehen sein. Die Werke entstammen aus dem eigenen Sammlungsbestand und visualisieren das künstlerische Umfeld, in dem Marc sein Werk geschaffen hat. //

Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und dem Kunstmuseum Bern.
Kuratorin: Susanne Meyer-Büser

Bis heute

HELMUT DORNER

Endlich wieder eine Ausstellung von Helmut Dörner im Rheinland. Im Rahmen der „Sammlung in Bewegung“ zeigt das Kaiser Wilhelm Museum in Krefeld frühe Werke in einem eigenen Raum. Die Ausstellung ist erstaunlich. Die durchweg kleinen oder moderaten Werke sind im Zeitraum von 1981 bis 1996 entstanden und sie umfassen Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Malerei – und alles fügt sich schlüssig zusammen und weist noch auf das seitherige Schaffen. Und auch jetzt hat er die für ihn kontinuierliche Praxis angewandt, die Bilder im Ausstellungsraum über Werkgruppen hinweg zueinander in Beziehung zu setzen. Er aktiviert den Bestand, der einer Schenkung aus Privat an das Museum entstammt, mittels der Abfolge, aber auch der Abstände und der Positionierung an der Wand und hier auch auf dem Boden. Er rhythmisiert, setzt Schwerpunkte, verbindet vermeintlich nicht Zusammengehörendes und rückt ins Zentrum. Zugleich ergeben sich Sichtachsen von oder zu den vorausgehenden Räumen. Zum einen mit der großformatigen Malerei „Regenbogen“ (1983) aus frei fließenden Farben von Sigmar Polke, zum anderen zurück zur „Schwimmerin II“ von Gerhard Marcks, einer lebensgroßen, dunkel patinierten Bronzeskulptur von 1938, bei der die Figur als Volumen verdichtet und im Kontrapost zugleich vitalisiert ist. Das Schaffen von Dörner nun bewegt sich bis heute im Spannungsfeld von alchimistisch anmutendem Einsatz der Farbmaterie aus Ölfarbe und Lack und der Abstraktion von gegenständlichen, auch figürlichen Elementen. Deutlich wird in seiner Ausstellung, wie früh und konsequent er dahingehend das Medium der Malerei befragt und dazu unterschiedliche Möglichkeiten erprobt hat.



Helmut Dörner, Installationsansicht Kaiser Wilhelm Museum Krefeld, © Künstler, Foto: Dirk Rose

Helmut Dörner wurde 1952 in Gengenbach geboren. Er hat in Düsseldorf an der Kunstakademie studiert. In seine badische Heimat ist er 1993 zurückgekehrt, folgend seiner Professur ab 1990 an der Kunstakademie Karlsruhe. 2001 wurde er mit dem Hans Thoma Preis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Studiert hat Dörner 1976-1982 in Düsseldorf in der Klasse von Gerhard Richter, in etwa zeitgleich mit Künstler:innen wie Isa Genzken und Horst Schuler, und damit im Epizentrum der Kunstszene, die in dieser Zeit das Medium der Malerei geradezu ausgeschlossen hatte. Das Atelier hat er zunächst in der Kölner Straße und 1985-93 an der Birkenstraße – in einer Katalogbiographie ergänzt er: „getrennte Atelier-räume für Öl- und Lackmalerei“. Im Rheinland hat er auch seine ersten Ausstellungen. Schon 1982 bzw. 1983 sind Skulpturen und Ölzeichnungen in der Galerie von Rolf Ricke in Köln ausgestellt; 1984 werden diese dann zusammen im Wuppertaler Von der Heydt-Museum gezeigt, also noch bevor er mit der Malerei bekannt wird. Diese zeigt er dann unter anderem 1987 in der Galerie Grässlin-Erhardt in Frankfurt a.M. in einer gemeinsamen Ausstellung mit Axel Kasseböhmer, Meuser und Reinhard Mucha. Der Katalog dokumentiert, dass Dörner da schon verschiedene Verfahren nebeneinander praktiziert und dass er Bilder auch als Ensembles aus zwei oder drei zueinander disparaten Malereien, die selbst im Format verschieden sind, entwickelt. Und zumal in der s/w-Reproduktion im Katalog wird die pastose Materialität der Ölfarbe spürbar. Der Pinselstrich fährt in einzelnen deutlichen Bahnen durch den vorherigen expressiven vielfarbigen Farbauftrag, wobei die konservierte Bewegung dem Bild seine Stabilität verleiht und über kompositorische Prinzipien hinaus mögliche motivische Ebenen – auch Fragen der Nähe und der Perspektive – aufwirft. Dazu aufschlussreich ist beim Frankfurter Katalog außerdem der Beitrag von Kasseböhmer, der ebenfalls bei Richter studiert hat und ebenfalls mit Öl auf Holz arbeitet. Während Kasseböhmer Landschaft als flüchtige Ereignisse der Natur malt, beschäftigen Dörner Fragestellungen, die ihn vom Gegenstand wegführen, diesen aber noch in Reichweite halten.

Einen Schlüssel liefern die Skulpturen, Ölzeichnungen und Fotografien, die jetzt in Krefeld ausgestellt sind: Die Fotografien von 1982/83 sind in schwarz-weiß, sie beziehen sich auf seine Skulpturen und deren Auseinandersetzung mit Hohlformen und räumlichen Verschränkungen. Sie zeigen aus unterschiedlicher Ansicht eine flächige, kantig abwinkelnde Konstruktion mit der Schalenform eines Löffels. In der Unterschiedlichkeit der Positionierung und damit der Annäherung erkunden die Aufnahmen das Spektrum der Wahrnehmung und die Komplexität der Form. Im Umgang mit Licht und Schatten, zumal auf den weißen Oberflächen, in der Modellierung von Raumgeschehen und der Ausrichtung auf die Silhouette mit der quergestellten Rundform entfalten sie spezifische Qualitäten der Fotografie. Sie liegen, gerahmt, als Tableau

über dem Boden, was eine andere Sicht und Sichtbarkeit mit sich bringt. Daneben befindet sich, ebenfalls auf einer Auflagefläche, eine weiße Gipskulptur. Sie stellt einen fragmentarisch sphärischen Hohlkörper dar, der in ebenfalls kantigen Schnitten unterschiedlich einbuchtet; sie trägt den Titel „Schildkröte“ (1981). Mit seinen Titeln, die teils aus Buchstabenfolgen und teils konkreten Benennungen bestehen, nimmt Dörner jeder vorschnellen Deutung den Wind aus den Segeln und öffnet seine Werke weiter. Die frühen Ölzeichnungen auf Papier nun führen die Ölfarbe und das Konzept der Linie zusammen. Sie zeigen – hier, in Krefeld – Körper, Beine und Unterkörper, lapidar und ebenfalls in kantiger Verschränkung notiert, eingefügt in einen gestisch hingeworfenen Farbgrund.

Für die Malerei selbst ist die gegenüberliegende Wand mit drei Bildern weiter aufschlussreich. Sie vereint verschiedene Herangehensweisen: „TCH (Lackbild)“, 1996, Lack und Öl auf Leinwand auf Holzkörper; und „Wiesenbild“, 1985, Öl/Leinwand/Sperrholzrahmen; und „Kopf“, 1983, Öl/Leinwand. Während der „Kopf“ in seiner Kantigkeit direkt an die Ölzeichnungen, aber auch an die plastischen Hohlkörper anschließt, besteht das „Wiesenbild“ aus braun, grün und weiß vermalt gestischen Bewegungen, die eine vibrierende Fläche wie einen Ausschnitt aus einem größeren Ganzen ergeben und doch für sich organisiert sind. Tiefe und Erhebung bleiben ablesbar als Teile des seismographisch erfahrbaren Prozesses der Entstehung. In „TCH“ hingegen schließt sich die Fläche zu einem stumpf hellen, grünblauen Ton. Erst von nahem erkennt man, wie malerisch die Fläche aufgebaut und in Schwingungen versetzt ist und sich im oberen Bereich horizontale Rillen durch sie ziehen. An einzelnen Stellen sind kreis- und streifenförmige weißliche Vertiefungen gesetzt, an deren Rändern die Farbe aufgeworfen ist. Von Mal zu Mal spiegelt sich das Licht verschieden; je nach Standort wechselt die Oberfläche zwischen matt und glänzend. Dörner unternimmt hier Grundlagenforschungen zu dem, was Malerei ausmacht und mit sich bringt, etwa in Bezug auf Oberflächen, Struktur und ihre Dialogfähigkeit: mit der direkten Umgebung, dem Raum und mit dem Betrachter.

Früh setzt er auch ornamental wirkende, geometrische Konstruktionen im Farbgrund – derartige Bilder waren auf der documenta 1992 in Kassel zu sehen. Ein paar Jahre später, bei der thematischen Ausstellung „Das Abenteuer der Malerei“ in den Kunstvereinen Düsseldorf und Stuttgart 1995, zeigte er hingegen mit Öl und Lack ganze Felder, Raster und gestische Malpartien auf einer dicken Plexiglasplatte, die sich teils auch versetzt auf einer tieferen Platte fortsetzten. Aus der Platte wird bei anderen Werken ein Kasten, bei dem zwei mit Farbe besetzte Scheiben übereinanderstehen oder die Farbformen als Schatten auf die Wand fallen. Dörner hat die Möglichkeiten von Lack auf der glatten Fläche des Plexiglasses aber auch weiterhin erkundet. So waren in der Ausstellung im Josef Albers Museum Quadrat Bottrop 2006 große Bilder mit ineinander fließenden Verläufen zu sehen, bei denen die Farben ständig in Bewegung scheinen, Schlieren und Farbströme bilden, plastischen Raum und seine Verschattung beschreiben und fest und flüssig zugleich vor Augen führen.

Im Laufe der 2010er Jahre erneuert sich das malerische Werk weitere Male und wird nun, teils auch mit linearen Mitteln, direkt gegenständlich lesbar. Dörner greift motivische Anklänge der frühen Zeichnungen wieder auf. Er entwickelt



Porträtfoto: © Dirk Rose

große, zentrale monochrom homogene Farbformen auf einem kontrastierenden flächigen Hintergrund. Sein Werk spielt mit Wahrnehmung und Vorstellung, verstärkt durch die Titel, die nun etwa „Mexikanische Mauer“, „Billard“ oder „Jurist“ heißen. Auch hier bleibt Malerei das, was es ist. Die Farbe als Substanz verhandelt ihre Themen auf einem Bildträger, der explizit als Teil des Bildes zugegen ist. Die Hinwendung zur Faktizität und ihren Erscheinungsweisen auf der Fläche und im Raum geht mit Aspekten der Komposition, der Balance, der Körperlichkeit und Fläche einher, von Zentrum und Peripherie bis hin zur motivischen Konzentrierung. Das hat bis heute nichts von seiner Vielschichtigkeit, Inhaltlichkeit und seinem ästhetischen Reiz verloren. Wie aber alles begann: das kann man in Krefeld sehen. // //TH

Helmut Dörner ist beteiligt bei: **Sammlung in Bewegung**, Kaiser Wilhelm Museum, Joseph-Beuys-Platz 1, 47798 Krefeld, www.kunstmuseenkrefeld.de



HOUSE OF BALAGAN, Raumsicht mit Urs Fischer, Ferdinand Dölberg, Margarete Jakschik & Michaela Yearwood-Dan, © Künstler:innen/VG Bild-Kunst, Bonn; courtesy of the artists & Sammlung Philara, Düsseldorf, *Foto: Kai Werner Schmidt*

Ein Ort, Chaos zu sortieren

„House of Balagan“ in der Sammlung Philara

Die Sammlung Philara feiert Jubiläum: Seit zehn Jahren befindet sie sich als Institution mit ihren Ausstellungen, zusammengestellt aus dem eigenen Bestand, aber auch mit eingeladenen Künstler:innen an der Birkenstraße in Flingern. Die Glaserei Lennarz wurde zu einem Ausstellungsgebäude umgebaut, auf dessen Dach sich nun ein Skulpturengarten befindet. Zusammengetragen wurde die Sammlung von Gil Bronner gemeinsam mit seiner Frau Anat; die ganze Familie sammelt Kunst.

Die Jubiläumsausstellung verweist diskret auf verschiedene Lebensstationen ihres Sammlers und seine Treue zu den von ihm favorisierten Künstler*innen. Aus der rund 2.000 Exponate umfassenden Sammlung wurden über 100 ausgewählt – nur eine Auswahl, die gewiss anders hätte ausfallen können. Rechterhand beginnt die Ausstellung wie aus einem Guss mit Werken von Hanne Darboven, Melissa Gordon und Rosemarie Trockel, die um die Wirkkraft des Mediums Zeitung kreisen – Kunst entsteht zu ihrer Zeit und in dieser, ist Dokument und Seismogramm, das nach Befindlichkeiten spürt, die sich aus Ereignissen ergeben. In die Kabinette geht es am Objekt von Charlotte Posenenske vorbei: auf der einen Seite zu Marcel Dzama, der Bronners Faible fürs Theatralische (das er in einer eigenen Ausstellung gewürdigt hat) andeutet: Es wird noch mehrmals in der Ausstellung aufblitzen. Die andere Seite beginnt mit Werken, die seine Eltern erworben haben, und dem ersten Gemälde, das er 1991 gekauft hat, der „Seher“ (1990) von Miguel Ángel Campaño: Noch heute wirkt das Bild frisch, geheimnisvoll, begehrenswert.

Später werden wiederholt Hinweise auf Leipzig bzw. die Neue Leipziger Schule folgen, wo Bronner Mitte der 1990er Jahre als Projektentwickler für Immobilien ansässig war: mit Neo Rauch und stärker noch Christoph Ruckhäberle und Matthias Weischer, die das Sujet Bewohnen und Haus als Repräsentation in ihren Malereien tragen. Bronner hat seinen heutigen Lebensmittelpunkt Düsseldorf mit der Kunstakademie, aber auch der vitalen Galerienszene in Flingern in seiner Sammlung und nun auch der Ausstellung reichlich berücksichtigt, beginnend mit Gerhard Richter und Katharina Sieverding. Aber er zeigt nicht das, was zu erwarten wäre, sondern begleitende Papierarbeiten bei Richter und gerade kein Selbstporträt bei Sieverding. Vertreten sind zum Glück auch – aus Düsseldorf – Angela Fette, Anys Reimann, Paloma Varga Weisz oder Christoph Westermeier. Der schönste Raum zeigt Chimären und die Wirkmacht der Natur mit Werken von Neo Rauch, Hito Steyerl und Marianna Simnett. Und dann endet der Parcours mit versprengten Entdeckungen, der Sitzgruppe von Erika Hock neben Papierarbeiten von Zaha Hadid, Rowena Drings Dialog mit der Natur und, am Ein-/Ausgang, einem geheimnisvollen kleinen Gemälde von Oda Jaune. Und der Titel der Ausstellung, Balagan? Ist ein hebräisches Wort, das auch den neuen Roman von Mirna Funk betitelt, außerdem ein Platz in Rom... //

// TH

HOUSE OF BALAGAN, bis Februar 2027 in der Sammlung Philara, Birkenstraße 47A, 40233 Düsseldorf, www.philara.de

GALERIEN

Atelier am Eck
Himmelgeister Str. 107 e
4. - 13.9. **Foto Palermo** - Archive einer Reise versch. KünstlerInnen
19. - 27.9. **Nobuya Yamaguchi**

b41
Brehmstr. 41
bis 4.9. **Mirjam Falkensteiner** und **Frederic Bahr** – Within a Margin
11.9. - 9.11. **Hanna Maxi Schumacher**

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 18.9. **Achim Raven: Vues de Paris** - **TRAUEN SIE DIESEN BILDERN!**

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
bis 13.9. **Uta Hagen** - Rauminstallation
Golzheimer, Kaiserswerther Str. 237
bis 6.9. **Marie Althöfer, Daniela Baumann, Ulrike Möschel** und **Beatrice Richter**
A Beautiful Place Nearby

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 2.10. **Frank Koschnick Elastik** – Loops 4.0
Neue Arbeiten in Acryl

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Sept. u. Okt. „light and spaces“
Installation von **S. Wilde**

Galerie Kellermann
Cheruskerstr. 105 - 40545 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
18.9. - 13.10. **Sonja Kalb** und **Kurt Grimm**
Abstraktion zwischen Farbe und Form

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
4.9. - 24.10. **Irmel Kamp**

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 8.9. **Claudia van Koolwijk** und **Stefan Demary** - reMember
Im Malkastenforum
bis 27.9. **Izvor Pende** Im Jacobihaus
bis Ende Sept. **PAUL SCHWER** - Kiss and Fly
Lido im Malkasten

Maxhaus
Schulstr. 11 - www.maxhaus.de
bis 12.9. **Silke Leverkühne** - **Farbe trägt Licht**

offspace by Sparkasse Düsseldorf
Steinstr. 17
11.9. - 31.10. **Barbara Esser** und **Wolfgang Horn** – STOFFspace

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
4.9. - 5.11. **E.O. Köpke** – **Farbe und Raum**

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a - www.philara.de
bis 14.2.27 **HOUSE OF BALAGAN**
JUBILÄUM! 10 Jahre Sammlung Philara

plan.d. produzentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
11.9. - 11.10. **Mitglieder plan.d. – Moment mal**
11.9. - 11.10. **Christian Ahlborn** – Visionen

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 31.10. **Eva Rubinstein** und **Duane Michals** – Photography

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 7.10. **Dmitrij Dihovichnij, Peter Heister** und **Constanze Victoria Thieleke**

ZERO foundation
Hüttenstr. 104 - www.zerofoundation.de
bis 7.11. **Herman de Vries** – zero is the gate

>einsam - gemeinsam<
Ausstellung von Pia M. Delesen
- im Rahmen der Rather Kulturwoche -
Vernissage am Sonntag,
den 06.09.2026, 13-17.00 Uhr
Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 6.9. **Migration und Fotografie**
20.9. - 15.11. **Jugendfotopreis: ECHT JETZT**

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
11.-13.9. **Between Books. Art Book Fair**

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
ab 12.9. **Franz Marc** – **Die Suche nach einer besseren Welt**

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 27.9. **Jon Rafman** – **Main Stream Media**
bis 11.10. **Holly Hemdon** und **Mat Dryhurst**
Starmirror

Kunstpalaat
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
10.9. - 7.2.27 **Niki de Saint Phalle** – **Dream Machine**
25.9. - 10.1.27 **Immendorff**
bis 27.9. **Made in Ddorf #8** - In Szene gesetzt

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
19.9. - 17.1. **I, etcetera** – versch. KünstlerInnen

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 20.9. **Adam Pendleton** – **Can I Be?**

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 28.2.27 **Die Architektur des Museum Ratingen**
18.9. - 24.1. **Elger Esser** – **Tempus pingendi**
Die Zeit des Malens

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
17.9. - 23.5.27 **ASIA POP**

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
20.9. - 3.1. **100 Jahre GeSoLei** – **Forschen, Entdecken, Verstehen**

Theatermuseum
Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 6.9. **100 Jahre Bühnenbild-Professur an der Kunstakademie Düsseldorf**

22. Niederrhein Musikfestival
Klangräume Rheinland

Fr., 18.09.2026, 20 Uhr, **Maxhaus, Düsseldorf**
Into the Wild – Klang der Freiheit
Neuproduktion 2026 mit dem Schauspieler Thomas Kitsche, Florian Gerhards (Gesang) und dem Maiburg Ensemble

Die Neuproduktion des Niederrhein Musikfestivals 2026. Ausgangspunkt ist der Roman Into the Wild von Jon Krakauer – die Geschichte eines jungen Menschen, der sich auf die Suche nach Freiheit und einem selbstbestimmten Leben macht. Lesung und Musik verweben sich zu einer künstlerischen Erzählung: Werke von Bach, Bartók und Keith Jarrett verbinden sich mit Songs der Beatles zu einem Konzertabend über Aufbruch, Natur und die Frage nach dem eigenen Weg. //

Fr., 25.09.2026, 19.30 Uhr, **Tuppenhof, Kaarst**
Scheunenzauber – **Steptanz, Tasten & der Geist des Jazz**
Florian Noack & Nikolai Kemeny

Auf Initiative des Niederrhein Musikfestivals begegnet das jazzinspierte Programm des vielfach preisgekrönten Pianisten Florian Noack erstmals der Kunst des Steptanzes. Werke von Gershwin, Schulhoff oder Poulenc zeigen, wie eng Klassik und Jazz seit den 1920er-Jahren miteinander verbunden sind. So entsteht ein Premierenprogramm, in dem pianistische Jazzrhythmen und tänzerische Percussion unmittelbar aufeinandertreffen. //

www.niederrhein-musikfestival.de



Nikolai Kemeny – Tapdance
Foto: Tom Dachs



Foto: Morgaine Prinz

NRW-Slam 2026
im Neanderland im Kreis Mettmann

Was haben Torsten Sträter, Sebastian 23 und Jean-Philippe Kindler gemeinsam, außer, dass sie aus der Kultur- und Unterhaltungsbranche schwerlich wegzudenken sind? Sie alle standen zu Beginn ihrer Karriere im Finale der nordrhein-westfälischen Landesmeisterschaften im Poetry Slam!

Vom 18. bis zum 20. September 2026 findet im Kreis Mettmann die größte Landesmeisterschaft statt, die es in der Geschichte des Formats jemals gab. Dem Initiator und gebürtigen Wülfrather Jan Schmidt war von Beginn der Planung an wichtig, die gesamte Region einzubinden, weshalb in jeder Kreisstadt je eine Wettbewerbsrunde stattfinden wird. In direkter Nachbarschaft zu Großstädten wie Düsseldorf und Köln möchte das Organisations-Team zeigen, dass es auch außerhalb der Ballungsgebiete wichtig ist, Kulturveranstaltungen anzubieten und zu besuchen.

Die Locations sind bestens auf die Shows vorbereitet, veranstaltet Schmidt doch seit über einem Jahrzehnt Poetry Slams im Kreis Mettmann. Am 18. September startet das Live-Literatur-Festival mit den Vorrunden in **Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Mettmann und Wülfrath**, gefolgt von den Halbfinals am 19. September in **Langenfeld, Monheim und Velbert**. Das große Finale am 20. September findet in der **Stadthalle Ratingen** statt und wird von der Band ‚Das Dynamische Duo‘ musikalisch eröffnet. Wer sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen möchte, sollte schnell sein, denn drei der Runden sind bereits ausverkauft!

Wie bei einem klassischen Poetry Slam tragen die Teilnehmenden ihre selbst verfassten Texte innerhalb eines Zeitlimits vor und eine Publikumsjury bestimmt, wer gewinnt. Das Besondere am **NRW-Slam** ist, dass alle Poet*innen sich über die gesamte Saison bei Veranstaltungen beweisen mussten und somit nur die Besten der Besten antreten werden. Lyrik, Kabarett, Prosa, Comedy, feinsinnige Literatur oder actionreiche Perfomance – alles ist erlaubt, solange es sich an die Regeln des Formats hält. Wer wird nach drei wortgewaltigen Tagen den Titel ‚NRW-Meister*in im Poetry Slam 2026‘ mit nach Hause nehmen? Das entscheidet einzig und allein das Publikum.

Neben den 72 Starter*innen im Wettbewerb, versprechen auch die Moderationen und Featured Artists Unterhaltung der Spitzenklasse. Literaturpreisträger*innen wie Kaleb Erdmann und Jule Weber oder aus dem Fernsehen bekannte Comedians wie Sandra DaVina und Abdul Kader Chahin – beim **NRW-Slam** kommen die großen Namen zurück zu ihren Wurzeln im Poetry Slam. //

Unterstützt wird der NRW-Slam 2026 u.a. durch den Kreis Mettmann, die Kreisstädte, die Sparkassen-Stiftung Rheinland und FöneK e.V.
Tickets: www.nrwslam.de



Spektakuläre Saisoneroöffnung mit Igor Levit

Igor Levit, Foto: Peter Rigaud

Endlich geht in der Tonhalle die Saison wieder los – und wie! Gleich am ersten Sternzeichen-Konzertwochenende der Düsseldorfer Symphoniker (18./20./21. September) treffen unter der Sternenkuppel zwei Titanen der Klassikwelt aufeinander: Chefdirigent Adam Fischer und Pianist Igor Levit.

Auf dem Konzertprogramm stehen drei Werke: Franz Lehárs Ouvertüre zu „Paganini“, Béla Bartóks 3. Konzert für Klavier und Orchester, in dem Igor Levit als Solist zu erleben ist, und Antonín Dvoráks 9. Symphonie „Aus der neuen Welt“.

Igor Levit zählt zu den innovativsten und vielseitigsten Pianisten weltweit. Die New York Times bezeichnete ihn als einen der „bedeutendsten Künstler seiner Generation“, die Süddeutsche Zeitung beschrieb ihn als „Glücksfall“ für das heutige Konzertgeschehen. Die Tonhalle und Igor Levit verbindet eine jahrelange gemeinsame Geschichte, das Konzerthaus hat den Weg des Pianisten vom Studenten zum Weltstar praktisch von Anfang an begleitet. Intendant Michael Becker kennt Igor Levit noch aus dessen Jugendzeit in Hannover. Als Igor Levit in der Saison 2021/22 Artist in Residence der Tonhalle war, äußerte er gegenüber der Presse: „Mit wenigen Konzertsälen und Orten verbinde ich so viel Schönes wie mit der Tonhalle Düsseldorf. Hier durfte ich zum ersten Mal meinen Beethovenzyklus spielen, der extrem wichtig für mich war und enorm viel in meiner musikalischen Laufbahn ausgelöst hat.“ Seit 2010 tritt Levit regelmäßig in der Tonhalle auf. Seine Aufnahmen sind mit zahllosen Preisen ausgezeichnet, darunter vier Opus Klassik Awards, dem „Artist of the Year“-Award des Klassik-Magazins Gramophone, dem „Recording Artist of the Year“-Award von Musical America und dem Instrumental Award des BBC Music Magazines. Im Juni 2026 gründete Igor Levit sein eigenes Label „No Silence“. Der Musiker umschreibt sich selbst als „Bürger, Europäer, Pianist“ und ist für seinen Einsatz für Menschenrechte und Gerechtigkeit genauso bekannt wie für seine musikalische Meisterschaft. In einem Interview mit der Wochenzeitung Die Zeit gab er zu Protokoll, er wolle „nicht nur der Mann sein, der die Tasten drückt“. Durch sein politisches Engagement findet Levit Gehör weit über die Konzertbühnen hinaus. Bartóks 3. Klavierkonzert ins Konzertprogramm der Saisoneroöffnung aufzunehmen, war sein persönlicher Wunsch.

Die nach der Pause zu erlebende 9. Symphonie von Dvorák trägt den Beinamen „Aus der neuen Welt“, weil den Komponisten, der gebürtig aus Böhmen stammte, ein dreijähriger Amerika-Aufenthalt zu seinem Werk inspirierte. Seit der Uraufführung im Dezember 1893 in New York ist es ein wahrer Blockbuster der klassischen Musik und das wohl beliebteste und meistgespielte Orchesterstück von Dvorák. Die Symphonie charakterisiert mehr als alles andere die Synthese verschiedener musikalischer Einflüsse, in knapp 50 Minuten verarbeitet Dvorák eine Vielzahl melodischer Einfälle. Ob böhmische Folklore, afroamerikanische Spirituals oder westeuropäische Klassik – vieles klingt an und verbrüdet sich zu einem großen, schillernden Musikpanorama. Es entsteht eine Art „melting pot“, eine Feier des „anything goes“. Gleichzeitig ist Dvoráks Neunte eine Symphonie des Heimwehs und der offenen Horizonte: eine zutiefst persönliche Musik, die aus der Ferne auf die Heimat blickt und gerade daraus ihre Kraft schöpft.

Dieses außergewöhnliche Konzertprogramm der Düsseldorfer Symphoniker zum Auftakt der Saison 2026/27 offenbart eine besondere Nähe zwischen Dvorák und dem ungarischen Komponisten Béla Bartók, auch wenn die beiden sich nie getroffen haben und Bartók bei Dvoráks Tod erst 22 Jahre alt war. Beide waren Kämpfer für die Volksmusik in der Kunstmusik und Komponisten, die Klänge ihrer Heimat in große Kunst verwandelten. Bartók ist ein Komponist, der Dirigent Adam Fischer besonders am Herzen liegt und zu dessen Werke er eine tiefe Verbundenheit verspürt. Fischer wurde 1949 in Budapest geboren und studierte dort unter anderem am Bartók-Konservatorium – Bartók ist für ihn Teil seiner ungarischen musikalischen Herkunft. Seine Beschäftigung mit Bartók reicht bis in die frühen Jahre seiner Karriere zurück. Bereits 1988 nahm Adam Fischer „Herzog Blaubarts Burg“ auf, 1990 folgten unter anderem Bartóks Klavierkonzerte sowie das „Konzert für Orchester“ und „Der wunderbare Mandarin“. 1991 erschien seine Aufnahme der „Tanz-Suite“.

Adam Fischer ist seit Beginn der Saison 2015/16 Chefdirigent der Düsseldorfer Symphoniker. Gleich mehrere seiner Aufnahmen mit dem Orchester sind preisgekrönt: 2019 wurde die Einspielung von Mahlers 1. Symphonie mit dem „BBC Music Magazine Award“ ausgezeichnet, die Aufnahme von Mahlers Dritter erhielt einen „Opus Klassik“. 2025 erhielten die Düsseldorfer Symphoniker für ihre Einspielung eines Schubert-Dvorák-Albums unter der Leitung von Adam Fischer eine Auszeichnung der International Classical Music Awards. //

tonhalle.de



Adam Fischer

Foto: Susanne Driesner



alltours open Air Kino
Das gewisse Etwas
Mi 2.9., 20.40 Uhr



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
Nö. Eine Entgleisung
Fr 4.9., 20 Uhr

1.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours open Air Kino
20.40 Joker Night

Rock Pop Jazz Disco

Zeltfestival Ruhr

17.00 Blue Shivers
18.00 TresenLesen „Anderntags nach Andernach – Mit TresenLesen durch die Zeit, Teil 1: 1992 bis heute“
20.15 OMD: OMD's Summer of Hits

Theater Oper Konzert Tanz

Kom(m)ödchen

20.00 Kneipenquiz

Robert-Schumann-Saal

14.45 „Palastplausch“
Gespräche bei Kunst, Kaffee und Kuchen

VierLinden Open-Air

19.00 SONGSLAM Düsseldorf – Open-Air

2.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours open Air Kino
20.40 Das gewisse Etwas

Rock Pop Jazz Disco

Zeltfestival Ruhr

17.45 Sebastian Wurth
„Echte Pop-Emotionen“
19.00 Afrob & Ferris MC
20.00 Wincent Weiss

Theater Oper Konzert Tanz

Haus der Kirche, Hohe Straße 16

17.00 „Ich öffne alle Türen“ Rose Ausländer zum 125. Geburtstag Prof. Dr. Daniel Hoffmann, HHU Düsseldorf

Kom(m)ödchen

20.00 Kneipenquiz

VierLinden Open-Air

19.00 Kunst Gegen Bares – Sommeredition

Zakk

20.00 Lena Kupke liest aus ihrem Roman „Pause“

Und

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

3.9. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.

25 Jahre The Fast and The Furious / Katy Perry: The Lifetimes Tour – Live From Paris / A Nice Indian Boy / Arnie & Barney / Bonnie / Cars (2006)(zum 20. Jubiläum) / Das Gewisse Etwas / Diamanti / Ghost School / I'm Game / Onslaught / SAME SUN – Mit dem Fahrrad durch Afrika / That's Why The Lady Is A Champ / Vaterland / Wer weiß schon, was ein Leben ist? / Where the Waves Took Her

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours open Air Kino
20.35 Toy Story 5

Rock Pop Jazz Disco

Zeltfestival Ruhr

17.00 WDR 5 Radioshow mit Carmela De Feo, Axel Naumer, Jochen Malmshheimer u.a. Veranstaltung teilen
19.00 Grossstadtgeflüster – 23 2/3 Jahre Jubiläumstour 2026
20.00 Wincent Weiss

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf

19.30 It's a kind of Magic

Kom(m)ödchen

20.00 Christian Ehring: Nebensaison. Das Musikprogramm

Savoy Theater

20.00 Serdar Somuncu Hassias – „Er ist wieder da! Und er hasst euch noch Immer“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag

11.00 - 18.30 Uhr

Samstag

11.00 - 16.00 Uhr

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Theater an der Luegallee
20.00 Entführung für Profis

VierLinden Open-Air
19.30 Sommersession

Zakk

19.30 Stéphane Bittoun: Jews Undercover

4.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours open Air Kino
23.35 Mamma Mia!

VierLinden Open-Air

19.00 Open-Air Kino: „No Other Choice“

Rock Pop Jazz Disco

Zeltfestival Ruhr

17.00 Maresa – Dreamy Indie-Pop
19.00 ENNIO – Haifischbecken Tour 2026
20.00 Jazeek – Summer Take Over 2026
20.30 Frida Gold – Live 2026

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf

20.00 It's a kind of Magic

FFT

11.00 Kultur-Frühstück

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Nö. Eine Entgleisung

Savoy Theater

20.00 Serdar Somuncu Hassias – „Er ist wieder da! Und er hasst euch noch Immer“

Theater an der Luegallee

20.00 Entführung für Profis

Zakk

17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam

5.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours open Air Kino
20.30 Spider-Man: Brand New Day

VierLinden Open-Air

19.00 Open-Air Kino: „Sentimental Value“



Ramón Valle trio feat. Maite Hontelé

2. Kubanische Kulturwoche in Düsseldorf

Mi 09.09. 20:00

In Kooperation mit der Regionalgruppe Düsseldorf der Freundschaftsgesellschaft BRD - Kuba e.V.



Benny Benack III feat. Jerry Lu Trio

Fr 11.09. 20:30

Lilli Kornhuber Quartett

Sa 12.09. 20:30

New Faces

Jam Session

Di 15.09. 20:00

The Rheingans Sisters

Urban British

Avantgarde Folk aus Sheffield (UK)

Mi 16.09. 20:30

globalklang

Espallardo w/ Friends

Büra Ayhan // ORB Town // Rio Espallardo

Do 17.09. 20:00

The Transcendent Triptych

János Ávéd / David Six / Tilo Weber

Fr 18.09. 20:30

Jam Session

Di 22.09. 20:00

Bass Summit

Fr 25.09. 20:30

One By One Big Band

Sa 26.09. 20:30

Big Band

Jam Session

Di 29.09. 20:00

Songslam Düsseldorf

Mit Musik in die Herzen des Publikums

Mi 30.09. 20:00

Songslam

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

50 Jahre Stadtverband

der Gehörlosen Düsseldorf

Sa 19.09. 12:00

New Counterpoints - 20 Jahre musik21

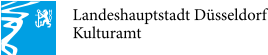
So 20.09. 17:30

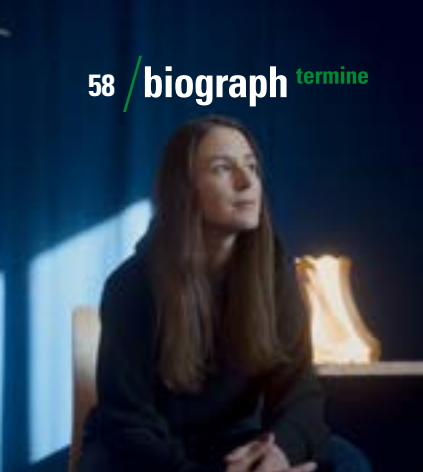
Bayoogie Masters

Do 24.09. 20:00

Golden Girls

So 27.09. 17:00





tanzhaus nrw
Magda Szpecht, Staging Evidence:
„Art in Times of Hybrid War“
Fr 11.9., 18.30 Uhr



alltours open Air Kino
Die Odyssee
So 6.9., 20.30 Uhr



Theater an der Luegallee
Improtheater Phönixallee
Mi 9.9., 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Entführung für Profis
Do 10.9., 20 uhr

Rock Pop Jazz Disco

Zeltfestival Ruhr
13.00 Volker Rosin „Tierische Kinderdisco“
17.00 hey sunny – Good Vibes mit Folk-Pop
18.00 Chris Hopkins – International Swing Stars Feat. Nicki Parrott
20.00 Querbeat „radikal positiv“
20.00 Reggatta de Blanc & Mercy Street – Tributeshow der Sting&Gabriel Tour 2016

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 It’s a kind of Magic

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortge-
schritten

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Nö. Eine Entgleisung

Robert-Schumann-Saal
19.00 Moritz Neumeier – Comedy

Savoy Theater
20.00 Dennis aus Hürth
„Der Wille war da, nur ich nicht!“

tanzhaus nrw
11.00 vielleicht_regen_

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Entführung für Profis

6.9. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

alltours open Air Kino
20.30 Die Odyssee

Rock Pop Jazz Disco

Destille
20.00 WestCoastJazz

Zakk
11.00 zakk Straßenfest 2026

Zeltfestival Ruhr
15.00 Volker Rosin „Tierische Kinderdisco“
17.00 Anny OGREZEANU „The Voice of
Germany“ auf der Piazza
18.00 Die Feisten „Moskito“
20.00 Versengold – Eingenordet Tour 2026

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
14.00/18.00 It’s a kind of Magic

D’Haus Schauspielhaus
11.00 Saisoneroöffnung Kultur am Rhein

9.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 It’s a kind of Magic

Haus der Kirche, Hohe Straße 16
17.00 „Ich öffne alle Türen“ Rose Auslän-
der zum 125. Geburtstag Prof. Dr. Daniel
Hoffmann, HHU Düsseldorf

Kom(m)ödchen
20.00 VierNull: True Crime. Jakobe von
Baden, der Mord im Schlosssturm

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Theater an der Luegallee
20.00 Improtheater Phönixallee

VierLinden Open-Air
19.00 Kunst Gegen Bares – Sommeredition

Zakk
20.00 The L-Words

Und

Maxhaus
18.00 „...und es wurde Licht! – Jüdisch-
arabisches Zusammenleben in Israel
– trotz allem“ mit Igal Avidan, Berlin 2017.
mittwochgespräch

Zakk
17.00 Transformationscafé

10.9. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Mirzapur: The Movie / Voices In My Head /
100 Tage Autark / Albrecht Weinberg – Es
ist immer in meinem Kopf / Bad Apples /
Bernd – Operation Germanenkind / DWK
5 – Die wilden Kerle: Hinterm Horizont /
Finding Emily / Frühstück bei Audrey / La
Poupée / Hard Boiled / Hirten / KitKatClub:
Kinks of Berlin / LifeHack / Nur ein kleines
bisschen Glück / Oasis: Don’t Look Back
in Anger / The Uprising – Für die Freiheit /
We’ll Find Happiness / Zauberhafte
Schwestern 2

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 It’s a kind of Magic

**Beatrice-Strauss-Zentrum der Mahn- und
Gedenkstätte, Marktstraße 2**
18.30 LEHRHAUS. Beiträge zur jüdischen
Geschichte Düsseldorfs Die Lehren des
Judentums

FFT
18.00 Shift the Vibe
20.00/20.00 Showcase Beat Le Mot mit Von
Krahl Theater Tallinn, Solistenensemble
Kaleidoskop und Maya Dunietz Sieg über
die Sonne

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Don’t Look Back

Landesgartenschau, Neuss
19.00 Sundowner-Konzert – Grünes Herz
Neuss e.V. Streichquartett der dkn

Robert-Schumann-Saal
18.30 Talk – Niki de Saint Phalle.
Dream Machine

Savoy Theater
20.00 Der Physiopath
„Machen Sie sich bitte frei!“

tanzhaus nrw
18.00 SHIFT THE VIBE, Claiming Common
Spaces VIII Festival-Eröffnung Claiming
Common Spaces VIII Festival-Eröffnung
20.00 Showcase Beat Le Mot mit Von
Krahl Theater Tallinn, Solistenensemble
Kaleidoskop und Maya Dunietz „Sieg über
die Sonne“
22.30 DUB-KE: Adventure in Arab Techno

Theater an der Luegallee
20.00 Entführung für Profis

VierLinden Open-Air
18.30 Trash-Tv Quiz Night –
Für echte Reality-Fans! – Open-Air

Zahlreiche interessante Bücher
zu günstigen Preisen aus vielen
Gebieten gibt's in der
Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



tanzhaus nrw
Chara Kotsali,
„It’s the End of the amusement Phase“
Sa 12.9., 21 Uhr

11.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
20.00 It’s a kind of Magic

FFT
12.00 Die Kunst der Gemeinschaft
19.30 kiana rezvani Untitled (briefly here
bright)

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Don’t Look Back

Niederrhein Musikfestival
Kirche Wickrathberg (Mönchengladbach)
19.00 Trance & Rhythm

Savoy Theater
20.00 Carmela De Feo „Froschkönigin“

tanzhaus nrw
10.30 mit Ulrike Haß und Laura Strack:
„Die Spur der Eidechse“
12.00 Hools of Fashion
12.00 Durch unsere Augen
12.00 Konrad-Lunch
18.30 Magda Szpecht, Staging Evidence:
„Art in Times of Hybrid War“
19.30 kiana rezvani, Untitled (briefly here
bright)
21.00 By and with ZOE, Mandhla Ndubiwa
und Aaro Assy „Echoes by Haus Mawu“

Theater an der Luegallee
20.00 Entführung für Profis

12.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.30 Erik Cohen
„Last Days Of Summer 2026“



Rheinufer Promenade
Düsseldorfer Büchermeile
So 13.9., 11 Uhr

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 It’s a kind of Magic

Deutsche Oper am Rhein
14.00 Opernhausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortge-
schritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
16.00 Mixed-Abled Tanzprojekt
19.00 Madama Butterfly

FFT
14.00 Karol Filo // Mike Dele Dittrich
Frydetzki Non-Violent Bodies (solo) // East
German Fragilities – Lust auf Gewalt
15.00 Die Kunst der Gemeinschaft
16.00 Zwischen Vielfalt, künstlerischer
Freiheit und gesellschaftlicher Relevanz
18.00/18.00 Showcase Beat Le Mot mit Von
Krahl Theater Tallinn, Solistenensemble
Kaleidoskop und Maya Dunietz Sieg über
die Sonne

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Don’t Look Back

Robert-Schumann-Saal
19.00 Die Musik von Studio Ghibli Eine
Traumreise durch die Welten von Hayao
MIYAZAKI & Joe HISAISHI

Savoy Theater
20.00 Springmaus „Voll auf Touren“

tanzhaus nrw
10.30 mit Ulrike Haß und Laura Strack:
„Die Spur der Eidechse“
14.00 Karol Filo & Mike Dele Dittrich Fry-
detzki, Non-Violent Bodies (solo) & East
German Fragilities – „Lust auf Gewalt“
15.00 Hosted by Community of Reception,
Dance like nobody’s watching – remixed
15.00 Dance like nobody’s watching
16.00 Shift the Vide mit Holger Berg-
mann, Dr. Andrea Firmenich & Daniela
Schneckenburger, Zwischen Vielfalt,
künstlerischer Freiheit und gesellschaft-
licher Relevanz
18.00 Showcase Beat Le Mot mit Von
Krahl Theater Tallinn, Solistenensemble
Kaleidoskop und Maya Dunietz
„Sieg über die Sonne“
19.30 Eisa Jocson & Venuri Perera,
Sweeping Sisters
21.00 Chara Kotsali,
„It’s the End of the amusement Phase“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Entführung für Profis

Zakk
15.00 Eröffnung der Woche der Roma-
Kultur

Und

Rheinufer Promenade
11.00 Düsseldorfer Büchermeile

13.9. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Rock Pop Jazz Disco

Destille
20.00 WestCoastJazz

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
14.00/18.00 It’s a kind of Magic

Deutsche Oper am Rhein
12.00 Theaterfest

FFT
14.00 Ulrike Haß, Laura Strack Die Spur
der Eidechse

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Don’t Look Back

Niederrhein Musikfestival
Haus Katz (Jüchen)
16.00 Into the Wild – Klang der Freiheit

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“ Es spielt Frank
Volke, Düsseldorf (Orgel)

tanzhaus nrw
10.30 mit Ulrike Haß und Laura Strack:
„Die Spur der Eidechse“
16.00 Claire Cunningham, 4 Legs good
REMIX
18.00 Chara Kotsali, It’s the End of the
amusement Phase

Theater an der Luegallee

15.00 Entführung für Profis

Zakk

13.00 Afro Social Dance Workshop –
Tänze der Begegnung
13.30 Bauchtanz Workshop – für Frauen*
ab 55 Jahren
14.00 Tag des offenen Denkmals
15.00 Cosmopolis Festival – mit Engin und
einem vielfältigen Programm

Und

Rheinufer Promenade
11.00 Düsseldorfer Büchermeile

St. Andreas, Andreasstr. 27
12.00 Tag des offenen Denkmals

Tonhallenufer, Rheinufer
11.00 Fischmarkt

14.9. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

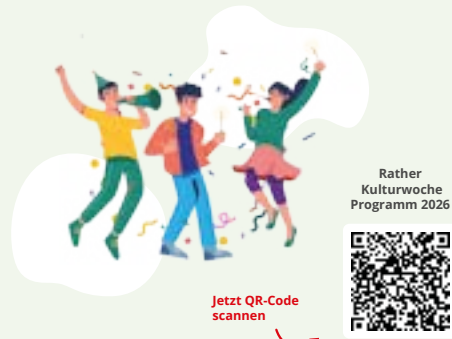
Theater Oper Konzert Tanz

Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1
19.30 „Is Germany underestimating Political
Islam?“ Dr. Dina Lisnyansky, Israel

Tonhalle
19.00 Die drei ??? „Das Erbe des Meister-
diebes“ als Mitmachhörspiel

**RATHER
KULTURWOCHE**

6. SEPTEMBER BIS 13. SEPTEMBER 2026



Jetzt QR-Code
scannen

**FEST DER
KULTUREN**

AM 13. SEPTEMBER 2026



Düsseldorf Festival
Theaterzelt
„Pixel Cie. Käfig“ Mourad Merzouki
Mi 16.9., 20 Uhr



Niederrhein Musikfestival
Maxhaus
Into the Wild – Klang der Freiheit
Fr 18.9., 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Das Schwein und ich
Fr 18.9., 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Madama Butterfly
Sa 19.9., 19.30 Uhr
Foto: Hans Jörg Michel

15.9. Dienstag

Rock Pop Jazz Disco

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Theater Oper Konzert Tanz

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz
FFT
20.00 Montserrat Gardó Castillo & Petr Hastik Palace of Memory

16.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00 It's a kind of Magic

Düsseldorf Festival
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
19.00 Silent Disco Walking Tours – Guru Dudu
Theaterzelt
20.00 „Pixel Cie. Käfig“ Mourad Merzouki

Gerhart-Hauptmann-Haus
18.30 „Wer hat das letzte Wort?“ Erna Scheffler und der Stüchentscheid von 1957 Dr. Marion Röwekamp, Historikerin / Juristin, Mexiko

Kom(m)ödchen
20.00 Jochen Malmsheimer: Halt mal, Schatz!

Landesgartenschau, Neuss
19.00 Klassik Meets Poetry – Grünes Herz Neuss e.V. Streichquartett der dkn Fillie Granata & DJ Nek Tarios

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Zakk
18.00 Gemischte Tüte
19.00 Feministischer Lesekreis «Die Waffen nieder!»
19.00 Hannis Schachabend

Und

Maxhaus
18.00 „Total synodal? Wie viel Partizipation die Kirche künftig verträgt“ mit Dr. Thomas Arnold, Dresden 2018. mittwochgespräch

17.9. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
25 Jahre Shrek / Le Lac / Abgeschminkt! / Adams Acht / Bagger Drama / Billie / C oyote vs. Acme / David / Frost ohne Schnee und Eis / Gentle Monster / Hey, Happy! / Kalter Hund / Nonna / Pressure / Resident Evil / Runner / The Mother Of All Lies – Ein Dokumentarfilm mit Puppen / Und es war Sommer – Dieter Thomas Kuhn & Band
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 It's a kind of Magic

Düsseldorf Festival
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
Neanderkirche
18.30 „Liebesgrüße aus Italien“ Wolfram Goertz
Kirche St. Andreas
19.30 „Verdi Requiem“ Chor & Orchester der Kirche St. Andreas
Theaterzelt
20.00 „Pixel“ Cie. Käfig, Mourad Merzouki

Kom(m)ödchen
20.00 Jochen Malmsheimer: Halt mal, Schatz!

Savoy Theater
20.00 Florian Schroeder „Endlich glücklich“

tanzhaus nrw
14.30 World Krump Championship, European Buck Session 2026

Theater an der Luegallee
20.00 Das Schwein und ich

Zakk
18.30 Africanity Kick-off Meeting
19.00 Von wegen Sokrates – Philosophisches Café

18.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klub

September 2026

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
20.00 It's a kind of Magic

D'Haus Schauspielhaus
18.00 Festliche Saisoneroöffnung
19.00 Prinz Friedrich von Homburg
21.00 Premierenfeier

Düsseldorf Festival
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
Neanderkirche
18.30 Wolfram Goertz „Liebesgrüße aus Italien“
Kirche St. Andreas
19.30 „Verdi Requiem“ Chor & Orchester der Kirche St. Andreas
Theaterzelt
20.00 „Pixel“ Cie. Käfig, Mourad Merzouki

Kom(m)ödchen
20.00 Evi Niessner: La Nuit de Paris

Niederrhein Musikfestival
Maxhaus
20.00 Into the Wild – Klang der Freiheit

Savoy Theater
20.00 Mirja Boes & die HonkeyDonkeys „Carpfe diem“

tanzhaus nrw
14.00 World Krump Championship, European Buck Session 2026

Theater an der Luegallee
20.00 Das Schwein und ich

Tonhalle
20.00 Dvořák 9

Zakk
19.30 Kultur aus der Konsole #35

19.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.00 lovehead „Sommerwind Tour 2026“

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 It's a kind of Magic

D'Haus Schauspielhaus
19.00 Fanny und Alexander
19.30 F. Zawrel – Erbbiologisch und sozial minderwertig

Deutsche Oper am Rhein
13.00 Opernhausführung
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Familienführung
19.30 Madama Butterfly

Düsseldorf Festival
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
Theaterzelt
20.00 „Pixel“ Cie. Käfig, Mourad Merzouki
Johanneskirche
20.00 „Rising“ Lyrra

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Tag der offenen Tür

FFT
20.00 Garth Erasmus and Broken String Ensemble

Kom(m)ödchen
20.00 Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten: Grundkurs II

Savoy Theater
20.00 Thorsten Havener „Alles Kopfsache?“

tanzhaus nrw
10.00 World Krump Championship, European Buck Session 2026
11.00 vielleicht_regen_
12.00 Fia/Sophia Neises, „Klingende Körper“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Das Schwein und ich

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath
19.00 Vom kleinen Lavadeiro bis in die weite Lambada-Welt“

Tonhalle
17.00/17.30 Von Sternen zu Stars Führung durch die Tonhalle
18.00 Orchester der Landesregierung Vive l'Espagne

20.9. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Destille
20.00 WestCoastJazz

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
14.00/18.00 It's a kind of Magic

September 2026



D'Haus Schauspielhaus
Fanny und Alexander
Sa 19.9., 19 Uhr
Foto: Sandra Then

Deutsche Oper am Rhein
12.00 Opernhausführung
14.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
18.30 La traviata

Düsseldorf Festival
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
12.00 Slo-Mo Disco Guru Dudu
Treffpunkt vor dem Theatermuseum, Hofgarten
17.00 Grief Disco Guru Dudu
Johanneskirche
19.30 „Accordion Fighter“ Yegor Zabelov
Theaterzelt
20.00 „Odyssey“ Nubya Garcia

FFT
16.00 Trotzdem Tanzen

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't Look Back

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“ Mundart trifft Musik (in Kooperation mit dem Düsseldorf Festival)

tanzhaus nrw
10.00 World Krump Championship, European Buck Session 2026
11.00 vielleicht_regen_

Theater an der Luegallee
15.00 Das Schwein und ich

Tonhalle
11.00 Dvořák 9

Zakk
11.00 Matinee: Mathilde Franziska Anneke „Warum sollte das Weib die schweigsame Dulderin sein?“
11.00 Joachim Braun Rente statt Rendite! Eine Bewertung der Empfehlungen der Rentenkommision
15.00 Häppchen und Sekt No. 18 Live. Bühne.Literatur
20.00 Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorf Poetry Slam im zakk

21.9. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Theater Oper Konzert Tanz

Düsseldorf Festival
Deutsche Bundesbank
19.30 „Nordic Masters“ Rydvall, Mjelva, Carr
Theaterbar im Theaterzelt
20.00 Nancelot

FFT
10.00 Trotzdem Tanzen



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
Don't Look Back
Mi 23.9., 20 Uhr

Tonhalle
17.00/17.30 Von Sternen zu Stars Führung durch die Tonhalle
20.00 Dvořák 9

22.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.00 Culk „Smogstar Tour“

Theater Oper Konzert Tanz

D'Haus Schauspielhaus
19.00 Bernarda Albas Haus
20.00 Verbrennungen

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
20.00 „In The Brain“ Hofesh Shechter/Shechter II
Graf 39
21.00 „Die Frage“ Petra Bosch und Thomas Klein

FFT
10.00 Trotzdem Tanzen

Gerhart-Hauptmann-Haus
18.00 Eshkol Nevo: Die Wahrheit ist

23.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.00 Bubbles

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 It's a kind of Magic

D'Haus Central
11.00 Samurai X

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Die Meistersinger von Nürnberg

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
19.30 It's a kind of Magic

D'Haus Schauspielhaus
19.30 Bernarda Albas Haus
20.00 Fanny und Alexander

Düsseldorf Festival
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
Theaterzelt
19.30 In Praise of Shadows Below Zero
NRW.BANK
19.30 „The Third Space“ Jarry Singla und Pratik Shrivastav
Theaterzelt
20.00 „In Praise of Shadows“ Below Zero

FFT
20.00 Montserrat Gardó Castillo & Petr Hastik „Detroit“

Kom(m)ödchen
20.00 René Steinberg: Rebellion und Trallafitti

Savoy Theater
20.00 Oliver Polak „Clubtour 2026“

Stephanushaus, Wiesdorfer Straße 13
19.30 „Ain't no sunshine“ – Vokalmusik mit Singer Pur A capella Literatur aus fünf Jahrhunderten

tanzhaus nrw
19.00 Urban Dance Sessions

Theater an der Luegallee
20.00 Das Schwein und ich



Düsseldorf Festival
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
18.00/20.00 Silent Disco Walking Tours
Guru Dudu
Theaterzelt
20.00 „In The Brain“ Hofesh Shechter/Shechter II

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Die Schöne und das Biest

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't Look Back

Maxhaus
19.30 „Von Herz zu Herz“ Singen und Schweigen

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 Mike Oldfield Project „Mike Oldfield's Tubular Bells“

Zakk
20.00 Malte Küppers – Antisozialarbeiter

Und

Maxhaus
18.00 Iraks christliches Erbe – Vom Überleben im Zweistromland“ mit Dr. Mathias Kopp, Bonn 2019. mittwochgespräch

24.9. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
MET Opera: Geburtstagsgala (Live) / Avengers: Endgame Extended / Berlin 1024°576 / Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise / Das Geträumte Abenteuer / Disunited Nations / Don Camillo und Peppone / Ein Nobody gegen Putin / Eiserne Wildnis – Heart Of The Beast / Emil und die Detektive / Exhibition On Screen: James McNeill Whistler / Jim Queen / Lovebox / Maspalomas / Morgen war Krieg / Primetime / Spa Weekend / The Beauty of Ballroom / Von Scham und Geld / Warum kann ich nicht artig sein?
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.00 11FREUNDE live

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) ,
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: biograph.duesseldorf

Insta: @biograph.duesseldorf

Bluesky: @biograph.bsky.social

Mast-: @biograph@mastodon.social

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
ab Monat

62 / biograph termine



Niederrhein Musikfestival
Tuppenhof (Kaarst)
Scheunenzauber – Steptanz, Tasten &
der Geist des Jazz
Fr 25.9., 19.30 Uhr

25.9. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
20.00 Anjas Singabend
22.00 Nineties2000
22.00 Disco Diamonds

Theater Oper Konzert Tanz

D'Haus Central
18.30 Samurai X
19.00 7 Todsünden
19.00 Paradise Lost All Over Again

D'Haus Schauspielhaus
19.00 Prinz Friedrich von Homburg
20.00 „Wenn ich mir was wünschen
dürfte ...“

Düsseldorf Festival
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
17.30/18.00/20.00 Silent Disco Walking
Tours Guru Dudu
Kirche St. Franziskus Xaverius
19.00 „Holy Presence“ 10 Celli
Theaterzelt
20.00 „In Praise of Shadows“ Below Zero
Maxhaus
20.30 „Baum“ Maria de Alvear

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
20.00 Montserrat Gardó Castillo &
Petr Hastik „Detroit“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Nö. Eine Entgleisung

Niederrhein Musikfestival
Tuppenhof (Kaarst)
19.30 Scheunenzauber – Steptanz, Tasten
& der Geist des Jazz

Robert-Schumann-Saal
18.15 Leseshow mit Jakob Schwerdtfeger
Punkt Punkt Komma Strich, fertig ist die
Kunstgeschichte.

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live Stand-Up Comedy
at its best!

tanzhaus nrw
20.00 Brig Huezio, The Ghost in the Glitch

Theater an der Luegallee
20.00 Das Schwein und ich

Tonhalle
20.00 Na hör'n Sie mal
20.00 Michael Nast „Generation Dating
Burnout „- Lesetour



tanzhaus nrw
Brig Huezio, The Ghost in the Glitch
Fr 25.9., 20 Uhr

26.9. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
22.00 20 Jahre Schamlos – die Millennium
Edition

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
16.00/20.00 It's a kind of Magic

D'Haus Schauspielhaus
10.00 Own It! Skate-Festival
15.00 Theaterfest
20.00 Spielzeit!
22.00 Tanzen bis in die frühen Morgen-
stunden

Deutsche Oper am Rhein
13.00 Opernhausführung
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortge-
schritten
16.00 Mixed-Abled Tanzprojekt
19.30 La traviata

Düsseldorf Festival
Basilika St. Lambertus
19.30 „Vom Himmel zur Seine“ ars
cantandi
Treffpunkt vor dem Theaterzelt
20.00 Silent Disco Walking Tours Guru
Dudu
Theaterzelt
20.30 „In Praise of Shadows“ Below Zero

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
20.00 Montserrat Gardó Castillo &
Petr Hastik „Detroit“
21.30 Lioba Remedy Tour

ido Festival
Petruskirche
17.00 IDO-Eröffnung Rheinische Rhapsodie
Junge Bläserphilharmonie NRW & Orgel
Black Box
20.00 „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“
Stummfilm & Orgel



Boston Club, Vennhauser Allee 135
Düsseldorfer Schallplatten-Börse
So 27.9., 11 Uhr

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Nö. Eine Entgleisung

Savoy Theater
20.00 Vince Ebert „Vince of Change“

Stephanuskirche, Wiesdorfer Straße 21
17.00 Ludwig Frankmar: „Einstimmige
Musik von Meistern der Mehrstimmigkeit“

tanzhaus nrw
11.00 vielleicht_regen_
20.00 Brig Huezio, The Ghost in the Glitch

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Das Schwein und ich

Tonhalle
19.30 Konzert für Menschlichkeit DRK-
Benefizkonzert

27.9. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Rock Pop Jazz Disco

Destille
20.00 WestCoastJazz

Zakk
20.00 Grim104 „No Country For Old Grim
Tour 2026“

Theater Oper Konzert Tanz

Apollo Variete Düsseldorf
14.00/18.00 It's a kind of Magic

D'Haus Central
16.00 Führung hinter die Kulissen des
Central
16.30 Kiezführung mit Restaurantbesuch

D'Haus Schauspielhaus
16.00 Fanny und Alexander
18.00 Bernarda Albas Haus

Deutsche Oper am Rhein
13.00 Familienführung
15.00 Opernhausführung
18.30 Madama Butterfly

Düsseldorf Festival
Neanderkirche
18.00 „Petite Messe solennelle“
Chor der Neanderkirche
FFT
19.19 „1001 Nacht“ – Live! Die Bühnen-
show des Deutschlandfunk-Podcasts
Theaterzelt
20.00 „Dialddar“ Oum

Kom(m)ödchen
18.00 Anka Zink: K.O. Komplimente

Savoy Theater
19.00 Maren Kroymann „In My Sixties“

September 2026



ido Festival
Petruskirche
„In all ihrem Glanz“ Oslo Brass Quintet &
Hans-André Stamm
Di 29.9., 19.30 Uhr

St. Andreas, Andreasstr. 27
14.00 „Sonntagsorgel“ Orgel und Aus-
druckstanz I mit Ausschnitten aus dem
Kreuzweg von Marcel Dupré
16.00 „Sonntagsorgel“ Orgel und Aus-
druckstanz II mit Ausschnitten aus dem
Kreuzweg von Marcel Dupré

tanzhaus nrw
11.00 vielleicht_regen_
15.00 Das Schwein und ich

Theater an der Luegallee
15.00 Das Schwein und ich

Und

Boston Club, Vennhauser Allee 135
11.00 Düsseldorfer Schallplatten-Börse

28.9. Montag

Rock Pop Jazz Disco

Zakk
19.30 Sean Koch „Time Will Tell“ Tour 2026

Theater Oper Konzert Tanz

D'Haus Central
19.00 Infotreffen: Archiv der Abschiede –
Theaterprojekt

D'Haus Schauspielhaus
20.00 Tyll

Düsseldorf Festival
Treffpunkt Gelbe Brücke an der Düssel
18.00 „Tage aus Glas“ Theaterkollektiv
Pierre.Vers
Theaterzelt
20.00 Delay The Sadness Sharon Eyal
Dance / S-E-D

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring: Versöhnung

29.9. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Theater Oper Konzert Tanz

D'Haus Central
10.00 Die Tür
19.00 Spotlight Theaterpädagogik

D'Haus Schauspielhaus
19.00 Infotreffen: Unser Harry –
Theaterclub

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

biograph termine / 63

Düsseldorf Festival
Treffpunkt Gelbe Brücke an der Düssel
18.00/18.00 „Tage aus Glas“ Theaterkollek-
tiv Pierre.Vers
Neanderkirche
19.30 „Verklärte Nacht“ Ensemble
Reflektor
Theaterzelt
20.00 „Delay The Sadness“
Sharon Eyal Dance / S-E-D

ido Festival
Petruskirche
19.30 „In all ihrem Glanz“ Oslo Brass
Quintet & Hans-André Stamm

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Nö. Eine Entgleisung

tanzhaus nrw
20.00 Now & Next

Zakk
20.00 TRY OUT: Abdul Kader Chahin:
Ehrenlos Abdul Kader Chahin testet Teile
seines neuen Programms

30.9. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Theater Oper Konzert Tanz

D'Haus Central
10.00 Die Tür
19.00 Freestyle Session Space

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Comedian Harmonists – Best of

Düsseldorf Festival
Theaterzelt
20.00 „Delay The Sadness“ Sharon Eyal
Dance / S-E-D
Kirche St. Antonius
20.00 „Eternity“ Circa

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
19.00 Yade Yasemin Önder: Anti Müller

ido Festival
Tersteegenkirche
19.30 „Messiaen: Visions de l'Amen“ 2
Klaviere & Orgel

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't
Look Back

Savoy Theater
20.00 John Robb, Mark Reeder & Gäste:
Pauline Murray (Penetration), Annette
Benjamin (Hans-A-Plast), Budgie (Sioux-
sie & The Banshees), Stefan Schwaab
(Male), Marco Pirroni (Adam & the Ants)
U.a. A Life Without Punk – 50 Jahre Punk –
moderiert von Thorsten Nagelschmidt
(Muff Potter)

tanzhaus nrw
20.00 Now & Next

Und

Maxhaus
18.00 „Wie Armut den Kapitalismus er-
fand. Das Erbe des Franziskus von Assisi
“ mit Pater Dr. Johannes Baptist Freyer
OFM, Dorsten 2020. mittwochgespräch



„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Nizza ist keine Stadt, die um den heißen Brei herumredet. Was auf den
Tisch kommt, kommt auf den Tisch. Die Pissaladière ist dafür der beste
Beweis: einfacher Hefeteig, darauf karamellierte Zwiebeln, Sardellen,
schwarze Oliven. Das war's. Keine Experimente, kein Schnickschnack.
Nur das, was die Küste seit Jahrhunderten kennt und liebt und was aus
gutem Grund nie verschwunden ist.*

Pissaladière (4–6 Personen, als Vorspeise oder Bistrot-Snack)

Für den Teig:

300 g Weizenmehl (Typ 550), ½ Hefeblock (21 g), 1 TL Salz, 1 TL Zucker,
175 ml lauwarmes Wasser, 3 EL Olivenöl

Für den Belag:

1,2 kg Zwiebeln, 6 EL Olivenöl, 3 Knoblauchzehen, 2 Thymianzweige,
1 Lorbeerblatt, Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker, 20 Sardellenfilets (in Öl),
80 g französische schwarze Oliven ohne Stein.

Zubereitung:

Mehl, Hefe, Salz und Zucker vermischen. Wasser und Olivenöl dazugeben und
alles 10 min. zu einem glatten Teig kneten. Mit der Maschine geht's schneller.
Dann die Teigkugel abgedeckt an einem warmen Ort gehen lassen, bis er sich
mindestens verdoppelt hat.

Die Zwiebeln in dünne Ringe schneiden und in einem großen Topf in Olivenöl
mit dem feingehackten Knoblauch, Thymian und Lorbeer, Salz, Pfeffer und einer
guten Prise Zucker auf kleiner Flamme langsam karamellisieren. Dabei regel-
mäßig umrühren, damit die Zwiebeln gleichmäßig goldfarben werden. Dann die
Kräuter entfernen und abkühlen lassen.

Ein Backblech mit Backpapier auslegen, den Teig gleichmäßig darauf verteilen
und flach drücken, jedoch einen kleinen Rand ringsum hochziehen. Zwiebel-
masse darauf verteilen. Die Oberfläche mithilfe der Sardellenfilets in gleichmä-
ßige Rauten einteilen und die Oliven ebenfalls dazwischen verteilen und mit ein
paar Tropfen Olivenöl beträufeln.

Im auf 220 Grad Ober-/Unterhitze vorgeheizten Backofen etwa 25 Minuten
backen, bis der Rand goldbraun und knusprig ist. Kann warm oder kalt geges-
sen werden.

Gern mit einem grünen, zitronensauren Salat. Auf jeden Fall aber mit einem
Wein aus der Region, rot oder weiß – **ganz nach Ihrem Geschmack.**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

September 2026 / 47. Jhg. www.biograph.de

**OLIVER
MASUCCI**

**LEONARD
KUNZ**

**STEPHANIE
AMARELL**

**AXEL
MILBERG**

**FELIX
KAMMERER**

**SVENJA
JUNG**

**KATRIN
RÖVER**

**HEINO
FERCH**

Adams Acht

